

Sehr geehrter Kunde,

wir freuen uns, daß Sie sich für ein **HYMER**-Reisemobil entschieden haben und bedanken uns für das Vertrauen, das Sie unserem Haus entgegenbringen.

Diese Bedienungsanleitung unterstützt Sie beim Kennenlernen und bei der Nutzung Ihres Reisemobils.
Lesen und befolgen Sie unbedingt die Sicherheitshinweise im Kapitel 2.

Wenden Sie sich bei Bedarf an eine unserer **HYMER**-Service-Stellen. Die Mitarbeiter dieser autorisierten Fachwerkstätten sind bestens mit Ihrem Reisemobil vertraut und stehen Ihnen gerne zur Verfügung. Unser Verzeichnis der **HYMER**-Service-Stellen in Europa wird regelmäßig aktualisiert. Die aktuellste Ausgabe erhalten Sie über unsere Kundendienstabteilung oder Ihren **HYMER**-Handelspartner.

Neben dieser Bedienungsanleitung überreichen wir Ihnen

- **ein Kundendienst-Scheckheft einschl. einem Scheckheft für die 6-Jahres-Garantie auf die Dichtigkeit der Aufbauten von HYMER,**
- **die separaten Bedienungsanleitungen für das Basisfahrzeug und die verschiedenen Einbaugeräte.**

Sicher werden Sie mit Ihrem Reisemobil viel Freude haben. Wir wünschen Ihnen gute Fahrt.

Sie finden die **HYMER AG** auch im Internet unter der Adresse: <http://www.hymer.com>.

Ihre **HYMER AG**

1 Einleitung	1-1	4 Während der Fahrt	4-1
Fahrgeschwindigkeit	1-2	Fahren mit dem Reisemobil	4-1
Allgemeines	1-2	Fahrgeschwindigkeit	4-1
Umwelthinweise	1-3	Bremsen	4-2
2 Sicherheit	2-1	Sicherheitsgurte	4-2
Brandschutz	2-1	Sicherheitsgurt richtig anlegen	4-2
Vermeidung von Brandgefahren	2-1	Kopfstützen	4-3
Feuerbekämpfung	2-1	Sitzplatzanordnung	4-3
Bei Feuer	2-1	Dieselkraftstoff tanken	4-8
Allgemeines	2-2	Bugklappe	4-9
Staufach für Warndreieck	2-3	B-Klasse	4-9
Verkehrssicherheit	2-3	Elektrischer Fensterheber	4-10
Modellspezifische Sicherheitshinweise	2-4	Frontscheibe- und Fahrer-/ Beifahrer-Faltverdunklungsrollo (B-Klasse)	4-10
Anhängerbetrieb	2-4		
Gasanlage	2-5		
Elektrische Anlage	2-6		
Sanitäre Anlage	2-6		
3 Vor der Fahrt	3-1	5 Reisemobil aufstellen	5-1
Erste Inbetriebnahme	3-1	Feststellbremse	5-1
Zuladung	3-1	Unterlegkeile	5-1
Zuladung ermitteln	3-2	Eintrittstufe	5-1
Beispielrechnung	3-3	Außenanschluß	5-1
Reisemobil richtig beladen	3-3	Hubstützen	5-2
Dachlasten	3-4	Eingangs-/Fahrertür und Außenklappen	5-3
Heckgarage/Heckstauraum	3-4	Zentralverriegelung	5-3
Unterflur-Schubkasten	3-4	Fernbedienung Zentralverriegelung ..	5-3
Anhängerbetrieb	3-5	Fahrertür, Eingangstür mit Mückenschutz	5-4
Elektrisch bedienbare Eintrittstufe	3-5	Eingangs- und Fahrertür	5-4
Ein- oder Ausfahren	3-5	Fahrertür innen	5-4
Verkehrssicherheit	3-6	Eingangstür innen	5-5
Wohnraumtisch	3-7	Mückenschutztür	5-5
Drehablage am Sideboard (B 544, C 544)	3-7	Außenklappen	5-6
Doppelpüleabdeckungen	3-7	Klappenschloss für Außenklappen (Variante 1)	5-6
Fernsehgerät	3-8	Klappenschloss für Außenklappen (Variante 2)	5-7
Fahrradträger	3-8	Klappenschloss für Außenklappen (Variante 3)	5-7
Beladen des Fahrradträgers mit Fahrrädern	3-9	Klappenschloss für Außenklappen (Variante 4)	5-8
Fahrt mit verlasteten Fahrrädern	3-9	Unterflur-Schubkasten (Star-Line)	5-9
Schneeketten	3-9		

6 Wohnen	6-1	7 Gasanlage	7-1
Lüften	6-1	Allgemeines	7-1
Schiebefenster	6-1	Gasflaschen	7-2
Ausstellfenster, Dachlüfter	6-2	Gasflaschen wechseln	7-3
Ausstellfenster	6-2	Geräteabsperrventil	7-3
Dauerbelüftung	6-3	Externer Gasanschluß	7-4
Verdunklungsrollo und Mückengitter am Ausstellfenster	6-4		
Verdunklungsrollo	6-4	8 Elektrische Anlage	8-1
Mückengitter	6-4	Allgemeines	8-1
Dachlüfter	6-5	Begriffe	8-1
Kurbelhub-Dachlüfter	6-5	12-V-Bordnetz	8-2
Verdunklungsrollo	6-5	Starterbatterie	8-2
Mückengitter	6-5	Entladung der Starterbatterie	8-2
Kipp-Dachlüfter	6-6	Laden der Starterbatterie	8-2
Verdunklungsrollo	6-6	Wohnraumbatterie	8-3
Mückengitter	6-6	Einbauort der Wohnraumbatterie	8-4
Dachlüfter mit Schnappeffekt	6-7	Entladung der Wohnraumbatterie	8-4
Verdunklungsrollo	6-7	Laden der Wohnraumbatterie	8-4
Mückengitter	6-7	Elektroblock	8-5
Hebe-Kippdach	6-8	Einbauort des Elektroblocks	8-5
Verdunklungsrollo	6-9	Batterie-Trennschalter	8-6
Mückengitter	6-9	Batterie-Überwachung	8-6
Ausstellvarianten des Hebe-Kippdachs	6-9	Batterie laden	8-6
Fahrer-/Beifahrer-/Barsitz	6-10	Batterie-Wahlschalter	8-7
Fahrer-/Beifahrer- oder Barsitz drehen	6-10	Panel	8-7
Armlehne einstellen	6-10	Anzeigegerät V/Tank für Batteriespannung und Frisch- oder Abwassermenge	8-8
Geeignete Sitzposition einstellen	6-10	Batteriespannung der Starter- oder Wohnraumbatterie anzeigen	8-8
Fahrer-/Beifahrersitz	6-10	Batterie-Alarm für Wohnraumbatterie	8-9
Barsitz	6-11	Frischwasser- oder Abwassermenge anzeigen	8-9
Bartisch	6-11	Anzeigegerät Strom für Lade-/Entladestrom der Wohnraumbatterie	8-9
Tischplatte herausziehen	6-11	Hauptschalter 12 V	8-10
Tischplatte einschieben	6-12	Kontroll-Leuchte für 12-V-Versorgung	8-10
Wohnraumtisch	6-12	Netz-Kontroll-Leuchte 230 V~	8-10
TV-Schrank	6-12	Schalter für Vorzelteuchte	8-10
Betten	6-13	Sicherungen 12 V	8-10
Hubbett	6-13	Belegung der Sicherungen	8-11
Aufstiegsleiter	6-13	Belegung der Sicherungen am Elektroblock	8-12
Alkovenbett (Camp)	6-14	Sicherung der Thetford-Cassette	8-13
Aufstiegsleiter	6-14	230-V-Bordnetz	8-13
Sicherungsnetz	6-14	230-V-Anschluss	8-14
Etagenbett	6-15		
Umbau Schlafen	6-16		
Mittelsitzgruppe	6-16		
Mittelsitzgruppe mit Sitzbank	6-17		
Rundsitzgruppe I	6-18		
Rundsitzgruppe II	6-19		
Bar mit Längssitzbank	6-20		

Anschlussleitung für externen 230-V-Anschluss	8-14
Sicherung 230 V	8-15
Stromlaufplan	8-15
9 Einbaugeräte	9-1
Allgemeines	9-1
Heizung	9-1
Modellausführung mit Abgaskamin auf der rechten Fahrzeugseite	9-1
Richtig heizen	9-2
Warmluftverteilung	9-2
Einstellung der Luftaustrittdüsen	9-2
Heizung Trumatic C	9-2
Winterbetrieb	9-3
Sommerbetrieb	9-3
Heizung Trumatic E	9-4
Umluftgebläse	9-4
Boiler Trumatic C	9-5
Sicherheits-/Ablaßventil Boiler	9-5
Frischwasser einfüllen	9-6
Winterbetrieb	9-6
Sommerbetrieb	9-6
Entleeren	9-7
Kochstelle	9-7
Gaskocher	9-8
Gasbackofen	9-9
Mikrowellengerät	9-10
Dunstabzug	9-11
Kühlschrank	9-11
Kühlschrank-Lüftungsgitter abnehmen	9-11
Betriebsarten	9-12
Gasbetrieb	9-12
Elektrischer Betrieb	9-13
230-V-Betrieb	9-13
12-V-Betrieb	9-13
Betriebsarten mit AES	9-14
230-V-Betrieb	9-14
12-V-Betrieb	9-14
Gasbetrieb	9-14
Umschaltung zwischen Energiequellen	9-15
Unterspannungsbetrieb	9-15
Kühltemperatur-Regelung	9-15
Bedienung	9-15
Kühlschranktür öffnen und schließen	9-16
10 Sanitäre Einrichtung	10-1
Wasserversorgung, Allgemeines	10-1
Frischwassertank	10-1
Frischwasser-Einfüllstutzen (Variante 1)	10-1
Frischwasser-Einfüllstutzen (Variante 2)	10-2
Wasseranlage befüllen	10-3
Abwassertank	10-5
Toilettenraum	10-6
Thetford-Cassette	10-6
Vario-Toilette	10-8
Umbau der Vario-Toilette zur Duschkabine	10-8
Umbau der Vario-Toilette zum Toilettenraum	10-8
Wasseranlage entleeren	10-9
Lage der Wasserablaßventile	10-10
11 Pflege	11-1
Äußere Pflege	11-1
Unterboden	11-1
Abwassertank	11-1
Eintrittsstufe	11-1
Waschen mit Hochdruckreiniger	11-2
Innere Pflege	11-2
Winterpflege	11-3
Still-Legung	11-4
Vorübergehende Still-Legung	11-4
Still-Legung über Winter	11-5
Inbetriebnahme des Fahrzeugs nach vorübergehender Still-Legung oder nach Still-Legung über Winter	11-6
12 Kundendienst und Wartung	12-1
Wartungsarbeiten	12-1
Amtliche Prüfungen	12-1
Auswechseln von Glühlampen, außen	12-2
Beleuchtung Front, Camp	12-2
Beleuchtung Front, B-Klasse	12-2
Beleuchtung Heck	12-3
Beleuchtung Seite	12-4
Glühlampen-Typen für Außenbeleuchtung	12-5

Auswechseln von Glühlampen und Leuchtstoffröhren, innen	12-6	Heizung Trumatic E	14-5
Spotleuchte (Variante 1)	12-6	Kühlschrank	14-5
Spotleuchte (Variante 2)	12-6	Wasserversorgung	14-6
Wohnraumleuchte	12-7	Aufbau	14-7
Kochstellenleuchte	12-7		
Halogenleuchte	12-8		
Glühlampen-Typen für Innenbeleuchtung	12-8		
Ersatzteile	12-9		
Typschild	12-10		
Ersatzschlüssel	12-10		
Warn- und Hinweisaufkleber	12-10		
13 Räder und Reifen	13-1	15 Gewichte von Sonderausstattungen	15-1
Allgemeines	13-1	Gewichte von Sonderausstattungen	15-1
Radwechsel	13-2		
Ersatzrad-Halterung (Camp Star-Line)	13-3		
Ersatzrad-Halterung	13-4		
Ersatzrad im Heckstauraum oder in der Garage	13-4		
Ersatzrad im Unterflur-Stauraum ...	13-4		
Luftdruck Reifen	13-5		
Basisfahrzeug: Fiat	13-5		
Basisfahrzeug: Mercedes-Benz	13-6		
14 Störungssuche	14-1	16 Technische Daten	16-1
Störungen	14-1	Technische Daten	16-1
Bremsanlage	14-1		
Elektrische Anlage	14-1		
Gasanlage	14-2		
Kochstelle	14-3		
Gaskocher/Gasbackofen	14-3		
Mikrowellengerät	14-3		
Heizung/Boiler, Kühlschrank	14-3		
Heizung/Boiler Trumatic C	14-4		
		17 Hilfreiche Tips	17-1
		Die wichtigsten Hinweise für Reisemobile	17-1
		Verkehrsbestimmungen in Deutschland	17-1
		Verkehrsbestimmungen im Ausland	17-1
		Parken	17-2
		Amtliche Prüfungen	17-3
		Notfallausstattung	17-3
		Hilfe auf Europas Straßen	17-4
		Geschwindigkeitsbeschränkungen und zulässige Abmessungen	17-6
		Gasversorgung in europäischen Staaten	17-8
		Energie-Bilanz der Wohnraumbatterie	17-9
		Solarzellen	17-9
		18 Stichwortverzeichnis	18-1
		Stichwortverzeichnis	18-1



- ▶ Vor Inbetriebnahme des Fahrzeugs folgende Hinweise beachten:
- ▶ Reifendruck prüfen.
Siehe Abschnitt Luftdruck Reifen.
- ▶ Fahrzeug richtig beladen. Dabei die technisch zulässige Gesamtmasse einhalten.
Siehe Abschnitt Zuladung.
- ▶ Batterien vor jeder Reise voll laden.
Siehe Abschnitte Starterbatterie und Wohnraumbatterie.
- ▶ Bei Außentemperaturen unter 0 °C Fahrzeug erst aufheizen, dann Wasseranlage befüllen.
Siehe Abschnitt Wasserversorgung/Frischwassertank befüllen.
- ▶ Bei der ersten Fahrt die Radmuttern nach 50 km nachziehen.
- ▶ Vor dem Betanken des Fahrzeugs mit Kraftstoff die gasbetriebenen Einbaugeräte abschalten.
- ▶ Gasflaschen nur im vorgesehenen Gasflaschenkasten fest verzurrt transportieren.
- ▶ Bei Wintercamping mit Frostgefahr das Fahrzeug auch nachts beheizen.
Siehe Abschnitt Winterbetrieb/Heizung.
- ▶ Zwangsbe- und -entlüftungen freihalten.
Siehe Abschnitt Fenster/Dachlüfter/Lüften.
- ▶ Wenn das Fahrzeug nicht benutzt wird, die gesamte Wasseranlage entleeren und Wasserhähne in Mittelstellung geöffnet lassen. So werden Frostschäden an der Wasseranlage vermieden.
Siehe Abschnitt Wasseranlage entleeren.

Vor dem ersten Start diese Bedienungsanleitung vollständig lesen!

Die Bedienungsanleitung muß im Reisemobil immer mitgeführt werden. Alle Sicherheitsbestimmungen auch an andere Benutzer weitergeben.



- Die Nichtbeachtung dieses Zeichens kann zur Gefährdung von Personen führen.



- Die Nichtbeachtung dieses Zeichens kann zu Schäden im oder am Fahrzeug führen.



- Dieses Zeichen weist auf Empfehlungen oder Besonderheiten hin.



- Dieses Zeichen weist auf umweltbewußtes Verhalten hin.

Einige der aufgeführten Ausstattungen gehören nur zu bestimmten Modellausführungen oder sind Sonderausstattungen. Sonderausstattungen sind beschrieben, sofern sie einer Erklärung bedürfen, jedoch nicht extra gekennzeichnet. Die Ausstattung des Reisemobils kann daher bei einigen Abbildungen und Beschreibungen abweichen. Die separat beigelegten Bedienungsanleitungen beachten.

Wenn durch Nichtbeachtung der in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten Hinweise ein Schaden am Reisemobil auftritt, entfällt der Garantieanspruch an die **HYMER AG**.

Unsere Reisemobile werden ständig weiterentwickelt. Wir bitten um Verständnis, daß Änderungen in Form, Ausstattung und Technik vorbehalten sind. Aus dem Inhalt dieser Bedienungsanleitung können aus diesen Gründen keine Ansprüche an die **HYMER AG** abgeleitet werden. Beschrieben sind die bis zur Drucklegung bekannten und eingeführten Ausstattungen.

Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der **HYMER AG** nicht gestattet.

● Fahrgeschwindigkeit



- Ihr Reisemobil ist mit einem leistungsstarken Motor ausgestattet, um in schwierigen Verkehrssituationen ausreichend Reserven zur Verfügung zu haben. Diese hohe Leistung ermöglicht eine hohe Endgeschwindigkeit und erfordert überdurchschnittliches fahrerisches Können.
- Beachten Sie beim Fahren des Reisemobils:
 - Das Reisemobil bietet eine große Angriffsfläche für Wind. Besondere Gefahr droht bei plötzlich auftretendem Seitenwind.
 - Unterschiedliche, eventuell einseitige Beladung verändert das Fahrverhalten.
 - Auf unbekannten Straßen können schwierige Fahrbahnverhältnisse herrschen und überraschende Verkehrssituationen auftreten.
- Passen Sie deshalb im Interesse Ihrer Sicherheit die Fahrgeschwindigkeit der jeweiligen Verkehrssituation und Umgebungssituation an. Die nationalen gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzungen sind einzuhalten, in Deutschland z. B. 80 km/h für Fahrzeuge über 3,5 t technisch zulässiger Gesamtmasse.

● Allgemeines

Das Reisemobil ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch kann es bei Nichtbeachtung der in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten Sicherheitshinweise zu Personenschäden oder Sachschäden im oder am Reisemobil kommen.

Das Reisemobil nur in technisch einwandfreiem Zustand und unter Beachtung der Bedienungsanleitung benutzen.

Störungen, die die Sicherheit von Personen oder des Reisemobils beeinträchtigen, sofort von Fachpersonal beheben lassen.

Die Brems- und Gasanlage des Reisemobils nur von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen und reparieren lassen.

Veränderungen am Aufbau dürfen nur mit Genehmigung der **HYMER AG** durchgeführt werden.

Das Reisemobil ist ausschließlich zum Transport von Personen bestimmt. Reisegepäck und Zubehör dürfen bis zur maximal zulässigen Gesamtmasse mitgeführt werden.

Die in der Bedienungsanleitung und im **HYMER**-Kundendienstheft vorgegebenen Prüf- und Inspektionsfristen einhalten.

● Umwelthinweise



- ▷ Grundsätzlich gilt: Abwasser aller Art und Hausmüll gehören nicht in den Straßengully oder in die freie Natur. Abwassertank und Thetford-Cassette nur an Entsorgungsstationen, auf Campingplätzen oder in speziell dafür ausgewiesenen Entsorgungsmöglichkeiten entleeren. Bei Städten und Gemeinden Hinweise beachten oder nach Entsorgungsmöglichkeiten fragen.
- ▷ Hausmüll sollte auch auf Reisen nach Glas, Blechdosen, Plastik und Naßmüll getrennt werden. Bei der jeweiligen Gastgemeinde nach Entsorgungsmöglichkeiten fragen. Hausmüll darf nicht auf Parkplätzen in die dortigen Abfallbehälter entsorgt werden.
- ▷ Fahrzeugmotor im Stand nicht unnötig laufen lassen. Ein kalter Motor setzt im Leerlauf Schadstoffe frei. Die Betriebstemperatur des Motors wird am schnellsten durch Fahrt erreicht.
- ▷ Für die Toilette eine umweltfreundliche und biologisch gut abbaubare WC-Chemie in geringer Dosierung verwenden.
- ▷ Für längere Aufenthalte in Städten und Gemeinden speziell für Wohnmobile ausgewiesene Abstellplätze aufsuchen. Bei der jeweiligen Stadt oder Gemeinde nach Abstellmöglichkeiten erkundigen.

● **Brandschutz**

● ● **Vermeidung von Brandgefahren**



- ▶ Kinder nie alleine im Reisemobil lassen.
- ▶ Brennbare Materialien von Heiz- und Kochgeräten fernhalten.
- ▶ Niemals tragbare Heiz- oder Kochgeräte benutzen.
- ▶ Veränderungen an den Elektro- oder Flüssiggassystemen und Einrichtungen dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.

● ● **Feuerbekämpfung**



- ▶ Im Reisemobil immer einen Trockenpulver-Feuerlöscher (mindestens 1 kg) mitführen. Er muß zugelassen, geprüft und griffbereit sein.
- ▶ Den Feuerlöscher regelmäßig von zugelassenem Fachpersonal prüfen lassen. Prüfdatum beachten.

● ● **Bei Feuer**



- ▶ Fahrzeuginsassen evakuieren.
- ▶ Elektrische Stromversorgung ausschalten und vom Netz trennen.
- ▶ Hauptabspererventil an der Gasflasche schließen.
- ▶ Alarm geben und Feuerwehr rufen.
- ▶ Feuer bekämpfen, falls dies ohne Risiko möglich ist.



- ▶ Über Lage und Bedienung der Notausstiege informieren.
- ▶ Fluchtwege freihalten.
- ▶ Gebrauchsanweisung des Feuerlöschers beachten.

● Allgemeines



- Für eine ausreichende Belüftung sorgen. Eingebaute Zwangsbe- und -entlüftung (Dachlüfter) nie mit einer Wintermatte o. ä. abdecken. Es droht Erstickungsgefahr durch erhöhten CO₂-Gehalt.
- Durchgangshöhe der Eingangs- bzw. Fahrertür beachten.



- Für die Einbaugeräte (Gasheizung, Kochstelle, Kühlschrank usw.) sowie für das Basisfahrzeug (Motor, Bremsen usw.) sind die jeweiligen Betriebs-/Bedienungsanleitungen maßgebend. Unbedingt beachten!
- Durch Anbau von Zubehör können sich die Abmessungen, das Gewicht und das Fahrverhalten des Reisemobils ändern (zum Teil TÜV-eintragungspflichtig).
- Nur Felgen und Reifen verwenden, die für das Reisemobil zugelassen sind. Angaben über die Größe der zugelassenen Felgen und Reifen aus dem Fahrzeugschein entnehmen.
- Beim Abstellen des Reisemobils die Feststellbremse anziehen.
- Ab einer zulässigen Gesamtmasse von 4 t müssen beim Parken an Steigungen oder Gefällen die im Reisemobil mitgeführten Unterlegkeile verwendet werden. Die Unterlegkeile sind bei Fahrzeugen über 4 t Gesamtmasse serienmäßig beigelegt.



- Bei Verlassen des Fahrzeugs alle Türen, Stauraumklappen und Fenster schließen.
- Warndreieck und Verbandskasten nach DIN 13 164 sind gesetzlich vorgeschrieben und müssen mitgeführt werden.
- Ab einer zulässigen Gesamtmasse von 3,5 t muß eine Warnblinkleuchte mitgeführt werden.
- Beim Verkauf des Reisemobils dem neuen Besitzer die vollständigen Bedienungsanleitungen des Reisemobils und der Einbaugeräte mitgeben.

● ● Staufach für Warndreieck

Das Warndreieck kann in dem Staufach an der Innenseite der Fahrertür aufbewahrt werden.

Öffnen:

- Schraube (1,2) mit Hilfe einer Münze um 45° drehen.
- Deckel (1,1) nach rechts schieben und abnehmen.

Schließen:

- Deckel von rechts nach links in die Führungen bis zum Anschlag schieben.
- Schraube mit Hilfe einer Münze um 45° drehen.

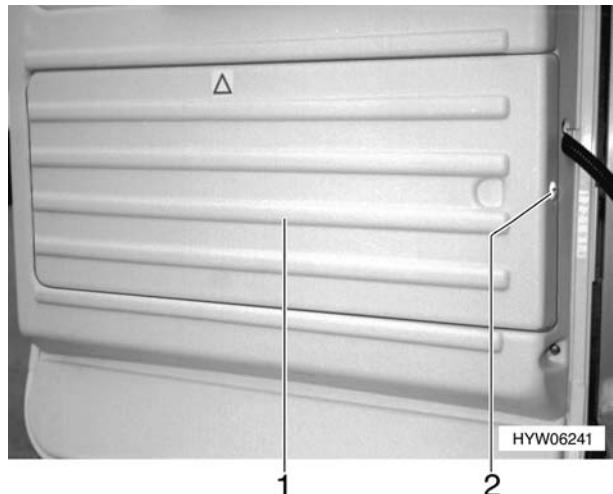


Bild 1 Staufach für Warndreieck

● Verkehrssicherheit



- Vor Fahrtbeginn Signal- und Beleuchtungseinrichtung, Lenkung und Bremsen auf Funktion prüfen.
- Nach einer längeren Standzeit (ca. 10 Monate) Brems- und Gasanlage von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- Während der Fahrt dürfen sich Personen nur auf den Sitzplätzen aufhalten (siehe Kapitel 4). Die zulässige Anzahl der Sitzplätze dem Fahrzeugschein (Ziffer 12) entnehmen. Für das An schnallen gelten die entsprechenden nationalen Bestimmungen.
- Bei dem Basisfahrzeug handelt es sich um ein Nutzfahrzeug (Klein-Lkw). Fahrweise entsprechend umstellen. Bei Unterführungen, Tunnels oder ähnlichem die Gesamthöhe des Reisemobils beachten (siehe Technische Daten im Fahrzeugbrief).
- Im Winter muß das Dach vor Fahrtbeginn schnee- und eisfrei sein.



- Zuladung im Reisemobil vor Fahrtbeginn gleichmäßig verteilen (siehe Kapitel 3).
- Beim Beladen des Reisemobils und bei Fahrtunterbrechungen, wenn z. B. Gepäck oder Lebensmittel nachgeladen werden, die technisch zulässige Gesamtmasse und die zulässigen Achslasten beachten (Fahrzeugschein Ziffer 15 und 16).
- Vor Fahrtbeginn alle Gasabsperrventile schließen. Bei Heizbetrieb kann das Absperrventil für die Heizung geöffnet bleiben.
- Bei der ersten Fahrt die Radmuttern nach 50 km nachziehen. Später von Zeit zu Zeit auf festen Sitz prüfen (Stahlfelge: Fiat 160 Nm, Mercedes-Benz 180 Nm).
- Vor Fahrtbeginn die Schrank-, Toilettentür, die Schubladen und Klappen schließen. Die Kühl schrank-Türsicherung muß eingerastet sein.



- ▷ Vor jeder Fahrt alle Außenklappen schließen und die Klappenschlösser verriegeln.
- ▷ Vor Fahrtbeginn die externen Hubstützen entfernen und die am Reisemobil angebauten Hubstützen einklappen.
- ▷ Zu Beginn jeder Fahrt und auch nach kurzen Fahrtunterbrechungen prüfen, ob die Eingangstür ganz eingefahren ist.
- ▷ Regelmäßig vor der Fahrt oder im Abstand von zwei Wochen den Reifendruck der Fahrzeugeifen prüfen (siehe Kapitel 13). Ein zu niedriger Reifendruck kann bei voll beladenem Reisemobil zum Platzen der Reifen führen. Das Reisemobil kann außer Kontrolle geraten.
- ▷ Reifen dürfen nicht älter als 6 Jahre sein, weil das Material mit der Zeit brüchig wird (siehe Kapitel 13).
- ▷ Reifen, Radaufhängung und Lenkung sind bei montierten Schneeketten einer zusätzlichen Belastung ausgesetzt. Um Beschädigungen am Reisemobil vorzubeugen, mit Schneeketten langsam und nur auf völlig mit Schnee bedeckten Straßen fahren. Die Verwendung von Schneeketten unterliegt den in den einzelnen Ländern gültigen Bestimmungen.
- ▷ Bei der Heckrundsitzgruppe den Klapptisch auf dem Fahrzeugboden befestigen. Dazu die auf dem Fahrzeugboden serienmäßig angebauten Halterungen verwenden.
- ▷ Dachlüfter, Kurbelhub-Dachlüfter und Hebe-Kippdach schließen und während der Fahrt geschlossen halten.

● ● Modellspezifische Sicherheitshinweise



- ▷ Vor Fahrtbeginn das schwenkbare Hubbett mit dem Sicherungsgurt am Dach sichern.
- ▷ Alle Drehsitze in Fahrtrichtung drehen und arretieren. Während der Fahrt müssen sie arretiert bleiben, ein Verdrehen ist nicht erlaubt.
- ▷ Den Wohnraumtisch der Sitzgruppe bei der B-Klasse auf das Hubbett, beim Camp in den Alkoven legen und an der dafür vorgesehenen Halterung befestigen.
- ▷ Die Faltverdunklungsrollen an der Frontscheibe und an dem Fahrer-/Beifahrerfenster öffnen und sichern.
- ▷ Vor Fahrtbeginn die Drehablage am Sideboard nach unten schieben (B 544, C 544).

● Anhängerbetrieb



- ▷ Beim An- oder Abkuppeln eines Anhängers ist Vorsicht geboten.
- ▷ Beim An- oder Abkuppeln dürfen sich keine Personen zwischen Reisemobil und Anhänger aufhalten.

● Gasanlage



- Vor Fahrtbeginn alle Gasabsperrventile schließen. Dies gilt nicht für die Heizung, wenn diese während der Fahrt in Betrieb ist.
- Reparaturen oder Änderungen an der Gasanlage nur von einer autorisierten Fachwerkstatt durchführen lassen.
- Gasanlage alle zwei Jahre prüfen lassen. Dies gilt auch für nicht angemeldete Fahrzeuge oder geänderte Anlagen.
- Bei Defekt an der Gasanlage (Gasgeruch, hoher Gasverbrauch) Anlage sofort außer Betrieb setzen (Hauptabsperrventil an der Gasflasche schließen) und Defekt von einem Fachmann beheben lassen. Gut lüften. Bei Gasgeruch keine Elektroschalter (Anlasser, Lichtschalter usw.) betätigen. Offenes Feuer und Rauchen verboten.
- Vor Inbetriebnahme offener Brennstellen (Gaskocher) die Dachlüftung öffnen.
- Gaskocher nicht für Heizzwecke verwenden.
- Werden das Reisemobil oder die Gasgeräte nicht benutzt, das Hauptabsperrventil an der Gasflasche schließen.
- Sind mehrere Gasgeräte vorhanden, ist für jedes Gasgerät ein Geräteabsperrventil erforderlich. Werden einzelne Geräte nicht genutzt, ist das jeweilige Geräteabsperrventil zu schließen.
- Zündsicherungen müssen nach Erlöschen der Gasflamme innerhalb einer Minute schließen. Dabei ist ein Klicken hörbar. Funktion von Zeit zu Zeit prüfen.
- Beim Befüllen des Kraftstofftanks, auf Fähren und in der Garage darf keine Brennstelle (Gaskocher, Heizung, Boiler usw.) in Betrieb sein. Es besteht Explosionsgefahr.
- Es können 11-kg- oder 5-kg-Gasflaschen verwendet werden. Campingflaschen mit eingebautem Rückschlagventil (blaue Flaschen mit max. 2,5 bzw. 3 kg Inhalt) sind nur mit einem Sicherheitsventil zulässig.
- Gasflaschen im Gaskasten senkrecht aufstellen und verdrehsicher festspannen.
- Propangas ist bis -42 °C, Butangas dagegen nur bis 0 °C vergasungsfähig. Ab diesen Temperaturen ist kein Gasdruck mehr vorhanden. Butangas ist für den Winterbetrieb nicht geeignet.
- Regelmäßig den Gasschlauch am Gasflaschenanschluß auf Dichtheit prüfen. Er darf keine Risse aufweisen und nicht porös sein. Bei Bedarf den Gasschlauch in einer Fachwerkstatt auswechseln lassen.
- Der Gaskasten ist aufgrund seiner Funktion und Konstruktion ein nach außen offener Raum und deshalb nicht gegen eindringende Feuchtigkeit geschützt. Um ausströmendes Gas sofort nach außen ableiten zu können, darf die serienmäßig eingebaute Zwangsbe- und -entlüftung nicht verschlossen werden.
- Den Gaskasten nicht als Stauraum benutzen.
- Das Hauptabsperrventil an der Gasflasche muß zugänglich sein.
- Den Gaskasten vor Zugriff Unbefugter verschließen.
- Gasflaschen dürfen nur im Gaskasten mitgeführt werden.

● Elektrische Anlage



- ▶ Arbeiten an der elektrischen Anlage nur von Fachpersonal durchführen lassen.
- ▶ Bevor Arbeiten an der elektrischen Anlage durchgeführt werden, alle Geräte und Leuchten abschalten, die Batterie abklemmen und die 230-V-Anschlussleitung vom Netz trennen.
- ▶ Nur Originalsicherungen mit den in der Bedienungsanleitung vorgegebenen Werten verwenden.
- ▶ Defekte Sicherungen nur auswechseln, wenn die Fehlerursache bekannt und beseitigt ist.
- ▶ Sicherungen niemals überbrücken oder reparieren.

● Sanitäre Anlage



- ▷ Wird das Reisemobil bei Frostgefahr nicht beheizt, die sanitäre Anlage (Schläuche, Behälter usw.) entleeren, weil sie sonst nicht ausreichend vor Frostschäden geschützt ist.



- ▷ Stehendes Wasser im Frischwassertank oder in Wasserleitungen wird nach relativ kurzer Zeit ungenießbar. Deshalb vor jeder Inbetriebnahme des Reisemobils die Wasserhähne und den Frischwassertank mit mehreren Litern Frischwasser gut durchspülen. Dazu alle Wasserhähne öffnen.

● Erste Inbetriebnahme

Mit dem Reisemobil wird ein Schlüsselsatz, bestehend aus Schlüssel für das Basisfahrzeug und Schlüssel für den Aufbau, mitgeliefert. Stets einen Reserveschlüssel außerhalb des Reisemobils deponieren. Die jeweilige Schlüsselnummer notieren. Bei Verlust kann der **HYMER**-Handelspartner weiterhelfen. Weitere Hinweise im Kapitel 12.



- ▷ Bei der ersten Fahrt die Radmuttern nach 50 km nachziehen. Später von Zeit zu Zeit auf festen Sitz prüfen (Stahlfelge: Fiat 160 Nm, Mercedes-Benz 180 Nm).

● Zuladung



- ▷ Die im Fahrzeugbrief in Ziffer 15 angegebene technisch zulässige Gesamtmasse (zulässiges Gesamtgewicht) darf durch die Zuladung nicht überschritten werden. Überhöhte Zuladung und ein zu niedriger Reifendruck können zum Platzen der Fahrzeugreifen führen. Das Reisemobil kann außer Kontrolle geraten.
- ▷ Der Einbau von Zubehör, die Sonderausstattung, der volle Frischwassertank und die mitgeführten Gasflaschen reduzieren die Zuladung.
- ▷ Die im Fahrzeugschein angegebenen Achslasten einhalten.

Um die Fahreigenschaft des Reisemobils nicht zu verändern, beim Beladen darauf achten, dass sich der Schwerpunkt der Zuladung direkt über dem Fahrzeugboden befindet.



- ▷ Zur eigenen Sicherheit empfehlen wir, das beladene Reisemobil vor Fahrtbeginn auf einer öffentlichen Waage zu wiegen.

Die Zuladung setzt sich zusammen aus:

Grundausstattung

mit 90 Prozent des Frischwasser- und Flüssiggassvorrats sowie mit gefülltem Heizungs- und Toilettenspülungsysteem, jedoch leeren Abwasser- und Fäkalientanks. Zusätzlich 4 kg für die 230-V-Anschlussleitung berücksichtigen.

Zusatzausstattung

Hierzu gehören alle Gegenstände und Sonderausstattungen, die vom Hersteller über die Standardausstattung des Reisemobils hinaus, angeboten werden, wie Anhängerkupplung, Dachreling, Markisen, Fahrrad- oder Motorradhalter, Sat-Anlage, Mikrowelle usw.

Die Gewichte der verschiedenen Sonderausstattungen sind in Kapitel 15 angegeben.

Konventionelle Belastung

Bei der konventionellen Belastung für jeden vom Hersteller vorgesehenen Sitzplatz, abzüglich des Fahrerplatzes, ein Gewicht von 75 kg berücksichtigen.

Persönliche Ausrüstung

Sie umfasst alle im Reisemobil mitgeführten Gegenstände, die in der oben stehenden Auflistung nicht angegeben sind, z. B. Lebensmittel, Geschirr, Fernseher, Radio, Kleidung, Bettzeug, Spielzeug, Bücher, Toilettenartikel usw. Außerdem Fahrräder, Boote, Surfboogie, Sportausrüstungen, unabhängig davon, wo sie verstaut sind. Für die persönliche Ausrüstung von einem Mindestgewicht ausgehen, das wie folgt ermittelt werden kann:

Mindestgewicht (kg) = 10 x N + 10 x L

N = Max. Anzahl der Personen einschließlich Fahrer, nach Herstellerangabe

L = Gesamtlänge des Reisemobils in Metern

● ● Zuladung ermitteln

Masse des Fahrzeugs mit Aufbau im fahrbereiten Zustand

Leergewicht einschließlich Fahrer, Kühlmittel, Öl usw. (bei EWG-Brief auch inkl. Grundausstattung)

- Im Kfz-Brief, Seite 4 (2), prüfen, ob das Fahrzeug nach Richtlinie EWG 70/156 (2,1) oder nach Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) (2,2) zugelassen ist.

Die Gewichtsangabe zur Masse im fahrbereiten Zustand (Ziffer 14) ist je nach Art des Kfz-Briefs, EWG oder StVZO, unterschiedlich berechnet.

Technisch zulässige Gesamtmasse im beladenen Zustand

Zulässige Gesamtmasse nach Herstellerangaben, im Kfz-Brief (Ziffer 15).

Zuladung

Die Zuladung ist die Differenz zwischen der technisch zulässigen Gesamtmasse (Ziffer 15) und der Masse des Fahrzeugs mit Aufbau im fahrbereiten Zustand (Ziffer 14).

34) Zusätzliche Bemerkungen zur Fahrzeugbeschreibung auf Seite 2	
Bescheinigung der Zulassungsstelle. Das Fahrzeug wurde auf Grund der EG-Typengenehmigung Nr. _____ zugelassen und ist in der Spalte A gemäß der EG-Übereinstimmungsbescheinigung beschrieben.	
Dienstsiegel _____, den _____	Unterschrift _____
Bescheinigung des Inhabers einer Allgemeinen Betriebserlaubnis/EG-Typengenehmigung. Die Richtigkeit der Angaben in Spalte A (einschließlich der Bemerkungen unter Ziffern 33 und 34) über die Beschaffenheit des Fahrzeugs und über dessen Übereinstimmung mit dem Typ	
für den die Allgemeine Betriebserlaubnis unter Nr. _____ Ausf. _____	
Nr. *) _____	/EG-Typengenehmigung unter _____
mit dem Betriebserlaubnisbogen Nr *) _____	
und dem Beschreibungsbogen Nr *) 1 _____	
am _____	in _____
durch _____	
erteilt worden ist, wird heute bescheinigt. _____, den _____	
Firma _____	
Unterschrift _____	
*) Zutreffendes ausfüllen.	
Bescheinigung des amtlich anerkannten Sachverständigen für den Kraftfahrzeugverkehr (a.a.S.) oder der Zulassungsstelle.	
Es wird bescheinigt, dass - nach dem vorliegenden Gutachten des a.a.S.	
vom _____	
(Name) _____	
(Datum u. ggf. Nr. des Gutachtens) _____	* Die Angaben in Spalte A - unter Ziffern *) - _____
zutreffen	
und das Fahrzeug - mit Ausnahme der unter Ziffer 33 beschriebenen Abweichungen *) den geltenden Vorschriften entspricht.	
Stempel oder Dienstsiegel _____	, den _____
Unterschrift a. a. S oder der Zulassungsstelle _____	
Vermerke des Herstellers _____	

Bild 2 Kfz-Brief, Seite 4

- 1 Kfz-Brief ausgestellt nach Richtlinie EWG 70/156
- 2 Kfz-Brief ausgestellt nach StVZO

● ● ● **Beispielrechnung**

	Zulassung nach EWG-Richtlinie	Zulassung nach StVZO
Technisch zulässige Gesamtmasse gemäß Fahrzeugbrief Ziffer 15	3500 kg	3500 kg
Masse des Fahrzeugs im fahrbereiten Zustand gemäß Fahrzeugbrief Ziffer 14	-3070 kg ¹⁾	-2900 kg
Zuladung		
Grundausstattung	-	-170 kg
Zusatzausstattung	-40 kg	-40 kg
Konventionelle Belastung, z.B. 3 Personen à 75 kg	-225 kg	-225 kg
ergibt für die persönliche Ausrüstung	= 165 kg	= 165 kg

1) inklusive Grundausstattung



- ▷ Sicherstellen, dass die Gewichte aller Personen und Gegenstände berücksichtigt werden: mitfahrende Personen und Haustiere, Grundausstattung, Zusatzausstattung und persönliche Ausrüstung wie Kleidung, Lebensmittel, Fahrräder, Surfbretter, Sportausrüstung usw.
- ▷ Die technisch zulässige Gesamtmasse im beladenen Zustand dieses Reisemobils darf unter keinen Umständen überschritten werden.

● ● **Reisemobil richtig beladen**



- ▶ Zuladung gleichmäßig auf linke und rechte Fahrzeugseite verteilen.
- ▶ Schwere Gegenstände (Zeltgestänge, Konserven u. ä.) gegen Verrutschen gesichert verstauen
 - in Unterflurstauräumen,
 - in tiefergelegene Staufächer, deren Türen sich nicht in Fahrtrichtung öffnen lassen,
 - auf dem Fußboden.
- ▶ Leichtere Gegenstände (Wäsche) in die Dachstaukästen stapeln.
- ▶ Den Fahrradträger nur mit Fahrrädern beladen.
- ▶ Zur Sicherheit das beladene Fahrzeug (mit Personen) vor Fahrtbeginn wiegen.

Bei Fiat-Basisfahrzeugen ist die Hinterradfederung aus mehreren Lagen aufgebaut. Ist das Fahrzeug unbelastet, sind die Federblätter waagrecht. Bei Belastung biegen sich die Federblätter nach unten durch. Dadurch entsteht der Eindruck, das Fahrzeug sei überladen. Dieses Verhalten entspricht einer progressiven Kennung, d. h. im Anfangsstadium der Belastung reagiert die Feder "weich" und wird dann zunehmend "härter".

● ● Dachlasten



- Vorsicht beim Betreten des Daches! Es besteht Rutschgefahr bei feuchtem oder vereistem Dach.



- Die maximal zulässige Dachlast beträgt 75 kg.
- Dachlasten sicher verzurren. Keine Gummiexpander verwenden.
- Das Dach nur bei angebauter Dachreling mit Heckleiter auf dem dafür vorgesehenen Trittbblech betreten.
- An der Dachreling mit Lastenträger nur Dachlasten, wie z. B. Surfbrett, Schlauchboot oder leichte Kanus, befestigen.
- Der Lastenträger (3,2) darf nur zwischen den Dachreling-Haltern (3,1) befestigt werden.
- Gesamthöhe des Reisemobils bei beladenem Lastenträger beachten.

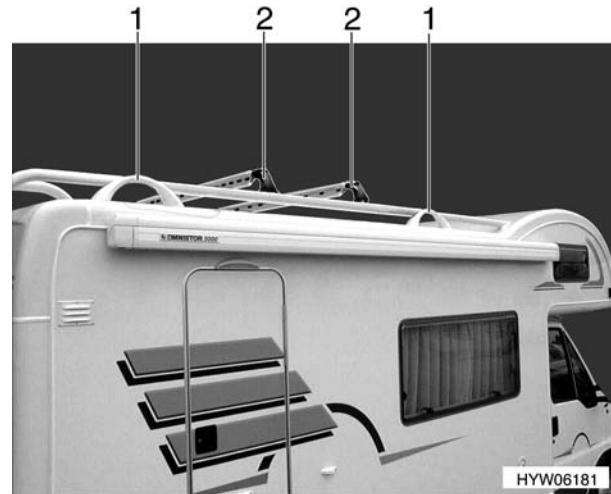


Bild 3 Lastenträger

● Heckgarage/Heckstauraum



- Beim Beladen der Heckgarage/des Heckstauraums auf die zulässigen Achslasten und die technisch zulässige Gesamtmasse achten.
- Die Zuladung muß gleichmäßig verteilt werden. Zu hohe Punktlasten können zu Beschädigungen des Bodenbelags führen.
- Beim Mitführen von Zweirädern in der Heckgarage ist das von **HYMER** angebotene Haltesystem zu verwenden.

● ● Unterflur-Schubkasten



- Die Flächenbelastung des Unterflur-Schubkastens darf max. 40 kg betragen.

● Anhängerbetrieb



- Beim An- oder Abkuppeln dürfen sich keine Personen zwischen Reisemobil und Anhänger aufhalten.



- Anhänger mit Auflaufbremse: Anhänger nicht mit aufgelaufener Bremse an- oder abkuppeln.
- Anhängerkupplung mit abnehmbarem Kugelhals: Durch falsche Montage des Kugelhalses besteht Abreißgefahr des Anhängers. Betriebsanleitung des Herstellers der Anhängerkupplung beachten.
- Zulässige Stütz- und Hinterachslast des Reisemobils beachten. Sie dürfen nicht überschritten werden. Die Werte der Stütz- und Hinterachslast dem Fahrzeugschein des Reisemobils und den Papieren der Anhängerkupplung entnehmen.

● Elektrisch bedienbare Eintrittstufe



- Vor jeder Fahrt prüfen, ob die Eintrittstufe vollständig eingefahren ist.
- Kein Aufenthalt im direkten Schwenkbereich der Eintrittstufe während des Ein- und Ausschwenkens.



- Die Drehlager und Gelenke der Eintrittstufe dürfen nicht gefettet oder geölt werden (siehe Kapitel 11).
- Die Eintrittstufe nur in unbelastetem Zustand aus- und einschwenken. Die Eintrittstufe darf nicht zum Absenken oder Anheben von Personen oder Lasten verwendet werden.

● ● Ein- oder Ausfahren

Wippschalter (4,1) im Eingangsbereich drücken. Bei eingeschalteter Zündung und ausgefahrener Eintrittstufe ertönt ein Warnton. Er erlischt, wenn die Eintrittstufe eingefahren wird.

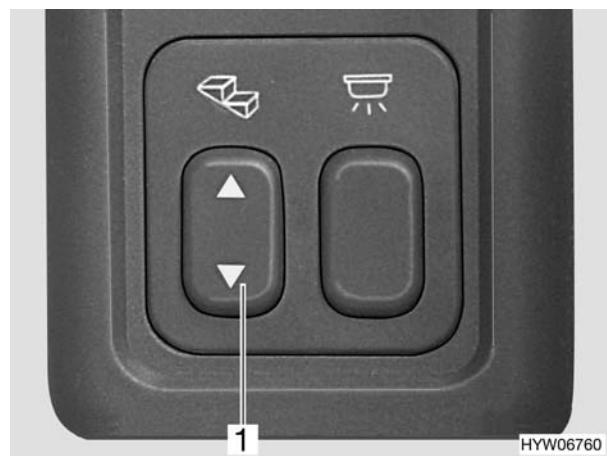


Bild 4 Wippschalter für Eintrittstufe

● Verkehrssicherheit

Vor Fahrtbeginn Checkliste durcharbeiten:

Lfd-Nr.		Prüfungen	geprüft
1	Aufbau	Externe Hubstützen entfernt	
2		Angebaute Hubstützen eingeklappt und befestigt	
3		Hinterne Eingangstür verschlossen	
4		Ausstellfenster und Dachlüfter geschlossen und verriegelt	
5		Absenkbare Hubbett (B-Klasse) mit festangezogenem Sicherheitsgurt am Dach befestigt	
6		Alle Schubladen und Klappen geschlossen	
7		Kühlschranktür gesichert	
8		Fahrer-/Beifahrer- und Barsitz-Arretierung für die Drehsitze eingerastet	
9		Eintrittstufe eingefahren (Warnton beachten)	
10		Dach schnee- und eisfrei (im Winter)	
11		Wohnraum- und Schiebetüren gesichert	
12		Fernsehanlage eingezogen (sofern eingebaut)	
13		Lose Teile verstaut oder befestigt	
14		Offene Ablagen abgeräumt	
15		Spülensabdeckung an der vorgesehenen Halterung gesichert	
16		Wohnraumtisch auf dem Hubbett/Akkoven verstaut	
17		Fernsehgerät im TV-Schrank befestigt und verstaut	
18		Fahrerhaus-Verdunklungsrollo im Bug gesichert (B-Klasse)	
19		Verdunklungsvorhänge in die Haltetaschen eingehängt	
20		Drehablage Sideboard nach unten geschoben (B 544, C 544)	
21	Basisfahrzeug	Reifenzustand prüfen	
22		Fahrzeugbeleuchtung, Brems- und Rückfahrleuchten funktionieren	
23		Ölstand bei Motor, Getriebe und Servolenkung kontrollieren	
24		Kühlmittel und Flüssigkeit für Scheiben-Waschanlage geprüft	
25		Bremsen funktionieren	
26		Bremsen reagieren gleichmäßig	
27		Reisemobil bleibt beim Bremsen in der Spur	
28	Reifendruck	 <ul style="list-style-type: none"> ▷ Ein zu niedriger Reifendruck kann bei voll beladenem Reisemobil zum Platzen der Fahrzeugreifen führen. Es kann außer Kontrolle geraten. <p>Regelmäßig vor Fahrtbeginn oder im Abstand von zwei Wochen bei den Reifen des Reisemobils den Reifendruck prüfen (siehe Kapitel 13).</p>	
29	Gasanlage	Gasflaschen im Gaskasten verdrehsicher festgezurrt	
30		Hauptabsperrenventil an der Gasflasche geschlossen	
31	Batterie	<p>Batteriespannung der Starter- und Wohnraumbatterie (siehe Kapitel 8). Wird am Panel eine zu geringe Batteriespannung angezeigt, muß die jeweilige Batterie nachgeladen werden. Die Hinweise auf Ruhestrom und Energievorrat der Wohnraumbatterie im Kapitel 8 beachten.</p>  <ul style="list-style-type: none"> ▷ Reise mit vollgeladener Starter- und Wohnraumbatterie beginnen. 	

● Wohnraumtisch

Der Wohnraumtisch der Gegensitzgruppe (5,2) ist aufgrund seiner Funktion nicht fest in seiner Halterung befestigt, sondern kann in der Längsrichtung verschoben werden. Dadurch besteht die Gefahr, daß bei einer Vollbremsung oder durch einen Unfall der Wohnraumtisch aus seiner Halterung gerissen wird und Personen im Reisemobil verletzt werden.

Beim Camp den Wohnraumtisch bereits vor Fahrtbeginn im Alkoven ablegen und an der speziell dafür vorgesehenen Halterung (5,1) sichern. Er muß während der Fahrt mit der Halterung gesichert im Alkoven liegen bleiben.

Bei der B-Klasse den Wohnraumtisch vor Fahrtbeginn auf das Hubbett legen.

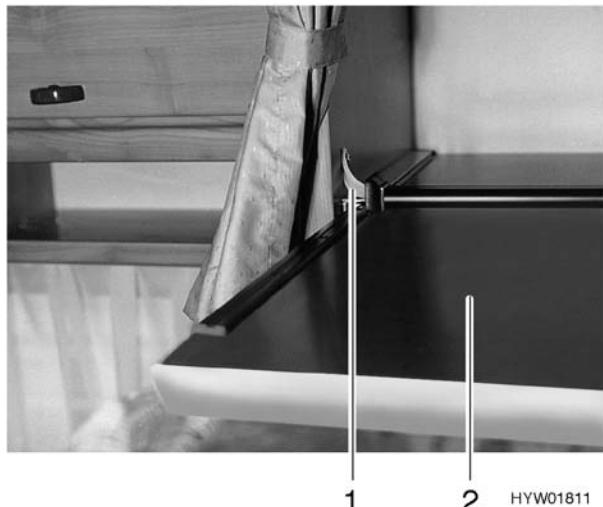


Bild 5 Wohnraumtisch im Alkoven

● Drehablage am Sideboard (B 544, C 544)

Die Drehablage (6,1) ist aufgrund ihrer Funktion nicht am Halterohr arretierbar. Dadurch besteht die Gefahr, daß sie während der Fahrt hin und her schwenkt. Die Drehablage muß deshalb vor Fahrtbeginn vollständig abgeräumt und nach unten geschoben werden. Dazu mit beiden Händen die Drehablage kräftig nach unten drücken, bis ihre Ruhelage unterhalb der Kopfstütze ist.

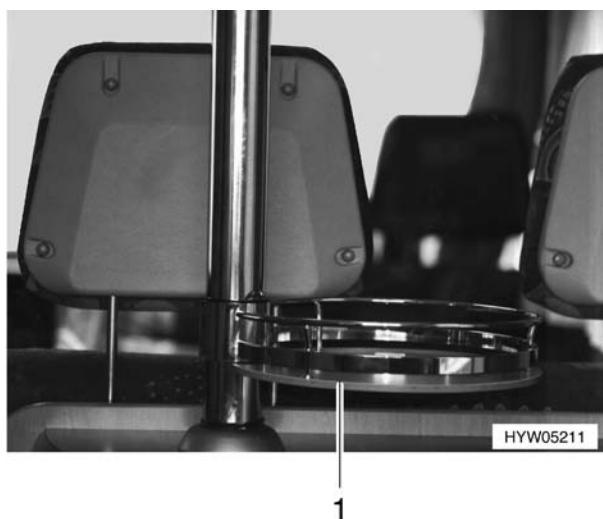


Bild 6 Drehablage am Sideboard
(B 544, C 544)

● Doppelspüleabdeckungen

Während der Fahrt oder, wenn sie nicht gebraucht werden, können die Spülensabdeckungen der Doppelspüle in einer Halterung im Thekenunterschrank verstaut werden. Dazu die Spülensabdeckungen in die Halteschienen (7,1) oben und unten einschieben.



Bild 7 Aufnahme für Doppelspüleabdeckungen

● Fernsehgerät



- Das Fernsehgerät während der Fahrt immer im TV-Schrank verschließen.

Fernsehgerät verstauen:

- Fernsehgerät in Ausgangsstellung (8) drehen.
- Auszug am Griffstück (8,1) nach hinten schieben.

Der Riegel (8,2) schnappt ein.

- Prüfen, ob der Haltegurt (8,3) straff gespannt ist.
- TV-Schrank schließen.



Bild 8 Fernsehgerät

● Fahrradträger

Die Reisemobile sind serienmäßig mit Haltekrampen zum Einhängen eines Fahrradträgers ausgestattet.



- Er darf nur mit Fahrrädern (max. drei Stück) beladen werden.
- Der Fahrradträger "Multitalent" darf mit höchstens drei Fahrrädern (max. 50 kg) beladen werden.
- Fahrten mit ausgeklapptem Fahrradträger ohne verlastete Fahrräder sind nicht erlaubt.
- Vor jeder Fahrt prüfen,
 - ob der Fahrradträger ohne verlastete Fahrräder ordnungsgemäß eingeklappt ist,
 - ob verlastete Fahrräder mit den Gurten des Fahrradträgers sicher am Fahrradträger befestigt sind.
- Die technisch zulässige Gesamtmasse und die Achslast dürfen durch die Zuladung von Fahrrädern nicht überschritten werden.

● ● Beladen des Fahrradträgers mit Fahrrädern

Beim Beladen den Schwerpunkt beachten. Der Schwerpunkt der verlasteten Fahrräder muß sehr nahe der Heckwand des Reisemobils liegen. Die Fahrräder immer von innen nach außen verlasten.

So wird der Fahrradträger bei drei Fahrrädern richtig beladen:

- Das schwerste Fahrrad direkt an der Heckwand.
- Die leichteren Fahrräder in der Mitte oder an der Außenseite des Fahrradträgers.
- Jedes Fahrrad mit den am Fahrradträger angebrachten Halteschlaufen am Vorder- und Hinterrad sowie am Haltebügel oder Haltearm befestigen.

Wird der Fahrradträger nur mit einem Fahrrad beladen, so muß dieses direkt an der Heckwand verlastet werden.

● ● Fahrt mit verlasteten Fahrrädern



- Während der Fahrt die Befestigung der Fahrräder auf dem Fahrradträger nach den ersten 10 km Fahrt und anschließend bei jeder Fahrtpause prüfen.

● Schneeketten

Die Verwendung von Schneeketten unterliegt den in den einzelnen Ländern gültigen Bestimmungen. Sie dürfen nur auf die Antriebsräder aufgezogen werden. Die Spannung der Ketten nach einigen Metern Fahrt prüfen.



- Reifen, Radaufhängung und Lenkung des Reisemobils sind bei montierten Schneeketten einer zusätzlichen Belastung ausgesetzt. Um Beschädigungen am Reisemobil vorzubeugen, mit Schneeketten langsam und nur auf völlig mit Schnee bedeckten Straßen fahren.
- Montage-Vorschrift des Schneeketten-Herstellers beachten.
- Nur von der **HYMER AG** freigegebene Schneeketten verwenden.

● Fahren mit dem Reisemobil



- ▷ Zu Beginn jeder Fahrt und nach kurzen Fahrtunterbrechungen prüfen, ob die Eintrittsstufe ganz eingefahren ist.

Der Fahrer ist dafür verantwortlich, daß

- mitfahrende Personen auf ihren Plätzen sitzen bleiben (siehe Sitzplatzanordnung in diesem Kapitel),
- die Anschnallpflicht beachtet wird,
- die Türverriegelung nicht geöffnet wird und
- die in Kapitel 2 aufgeführten Sicherheitsmaßnahmen eingehalten werden.

Ruckartiges Bremsen vermeiden. Auf schlechten Straßen langsam fahren. Größere Fahrzeuge können aufgrund des relativ langen Überhangs ausscheren und unter ungünstigen Bedingungen "aufsetzen". Daher beim Auffahren auf Fähren, Überqueren von Unebenheiten und Rückwärtsfahren besonders aufmerksam sein. Dadurch werden Beschädigungen am Unterboden und den dort angebauten Teilen vermieden.

Fahrer und Mitfahrer müssen während der Fahrt immer den Sicherheitsgurt anlegen.



- ▷ Bei dem Basisfahrzeug handelt es sich um ein Nutzfahrzeug (Klein-Lkw). Fahrweise entsprechend umstellen.

● Fahrgeschwindigkeit



- ▶ Ihr Reisemobil ist mit einem leistungsstarken Motor ausgestattet, um in schwierigen Verkehrssituationen ausreichend Reserven zur Verfügung zu haben. Diese hohe Leistung ermöglicht eine hohe Endgeschwindigkeit und erfordert überdurchschnittliches fahrerisches Können.
- ▶ Beachten Sie beim Fahren des Reisemobils:
 - Das Reisemobil bietet eine große Angriffsfläche für Wind. Besondere Gefahr droht bei plötzlich auftretendem Seitenwind.
 - Unterschiedliche, eventuell einseitige Beladung verändert das Fahrverhalten.
 - Auf unbekannten Straßen können schwierige Fahrbahnverhältnisse herrschen und überraschende Verkehrssituationen auftreten.
- ▶ Passen Sie deshalb im Interesse Ihrer Sicherheit die Fahrgeschwindigkeit der jeweiligen Verkehrssituation und Umgebungssituation an. Die nationalen gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzungen sind einzuhalten, in Deutschland z. B. 80 km/h für Fahrzeuge über 3,5 t technisch zulässiger Gesamtmasse.

● Bremsen



- Mängel an der Bremsanlage sofort von einer autorisierten Fachwerkstatt beheben lassen.

Zu Beginn jeder Fahrt durch eine Test-Bremsung prüfen, ob

- die Bremsen funktionieren,
- die Bremsen gleichmäßig reagieren und
- das Reisemobil beim Bremsen in der Spur bleibt.

● Sicherheitsgurte

Das Reisemobil ist im Wohnbereich je nach Modell mit Automatik-Dreipunkt- und Beckengurten ausgestattet. Für das Anspannen gelten die entsprechenden nationalen Bestimmungen.



- Gurtbänder nicht beschädigen oder einklemmen. Beschädigte Sicherheitsgurte von einer Fachwerkstatt auswechseln lassen.
- An Gurtbefestigungen, der Aufrollautomatik und den Gurtschlössern dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden.
- Verschraubung der Sicherheitsgurte von Zeit zu Zeit auf festen Sitz prüfen.
- Jeden Sicherheitsgurt nur für eine erwachsene Person verwenden.
- Gegenstände nicht zusammen mit Personen angurten.
- Sicherheitsgurte sind für Personen mit einer Körpergröße unter 150 cm nicht ausreichend. In diesem Fall zusätzlich Rückhaltevorrichtungen verwenden. Prüfzertifikat beachten.
- Bei der B-Klasse kann die obere Umlenkrolle des Dreipunkt-Sicherheitsgurtes in der Höhe versetzt werden. Dies erfolgt durch Lösen und Versetzen der Befestigung. Das Versetzen der Umlenkrolle darf nur von einer Fachwerkstatt durchgeführt werden.

● ● Sicherheitsgurt richtig anlegen



- Während der Fahrt darf die Rückenlehne des Sitzes nicht zu weit nach hinten geneigt werden, weil dann die Wirkung des Sicherheitsgurtes nicht mehr gewährleistet ist.

- Das Gurtband nicht verdrehen. Es muß glatt am Körper anliegen.
- Zur Einstellung des Sicherheitsgurts korrekte Sitzhaltung einnehmen.
- Der Sicherheitsgurt ist richtig eingestellt, wenn zwischen Körper und Sicherheitsgurt noch eine Faustbreite Platz ist.

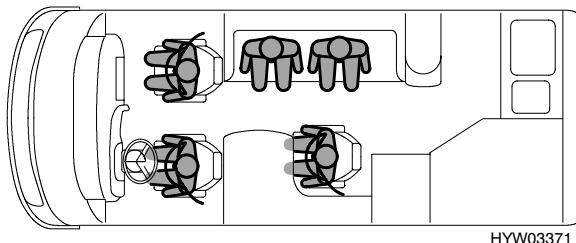
● Kopfstützen

Kopfstützen vor Fahrtbeginn so einstellen, daß der Hinterkopf etwa in Ohrhöhe abgestützt wird.

● Sitzplatzanordnung



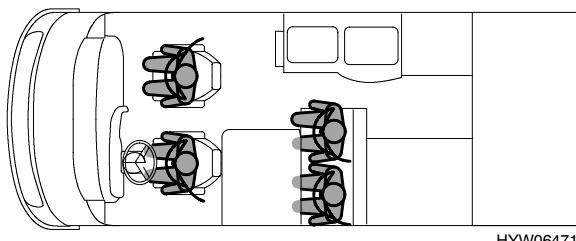
- ▶ Während der Fahrt dürfen sich Personen nur auf den vorgeschriebenen Sitzplätzen aufhalten. Die zulässige Anzahl der Sitzplätze aus dem Fahrzeugschein (Ziffer 12) entnehmen.
- ▶ Aufteilung der Sitzplätze (siehe Grundrißabbildungen in diesem Kapitel).
- ▶ An Sitzplätzen mit Sicherheitsgurten gilt die Anschnallpflicht.



HYW03371

max. zulässige Personenzahl 5*

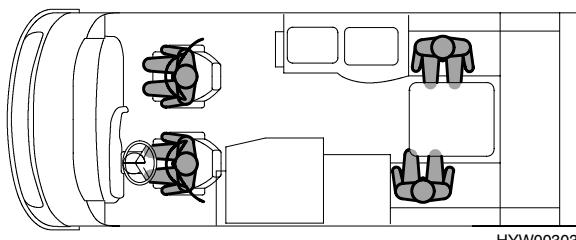
Bild 9 Sitzplatzanordnung B 510 Star-Line



HYW06471

max. zulässige Personenzahl 4*

Bild 10 Sitzplatzanordnung B 524/B 630 Star-Line

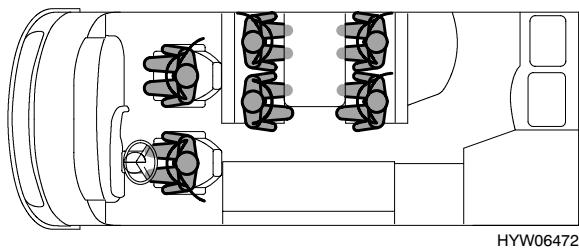


HYW00303

max. zulässige Personenzahl 4*

Bild 11 Sitzplatzanordnung B 534/B 550 Star-Line

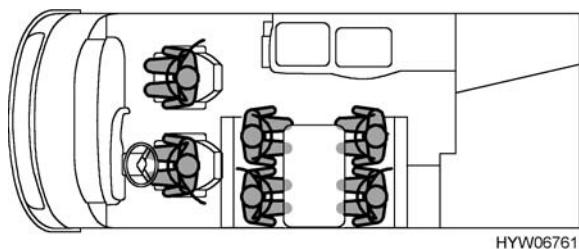
*) Die max. zulässige Personenzahl ist abhängig vom Leergewicht und der Zuladung.



HYW06472

max. zulässige Personenzahl 6*

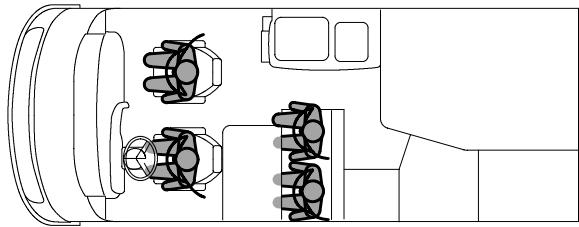
Bild 12 Sitzplatzanordnung B 544



HYW06761

max. zulässige Personenzahl 6*

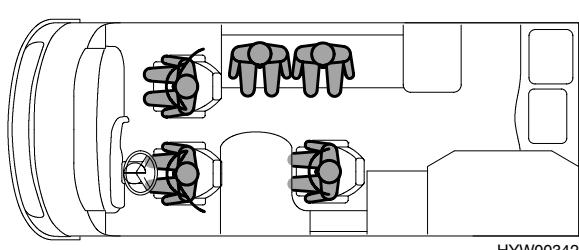
Bild 13 Sitzplatzanordnung B 564



HYW06474

max. zulässige Personenzahl 4*

Bild 14 Sitzplatzanordnung B 574

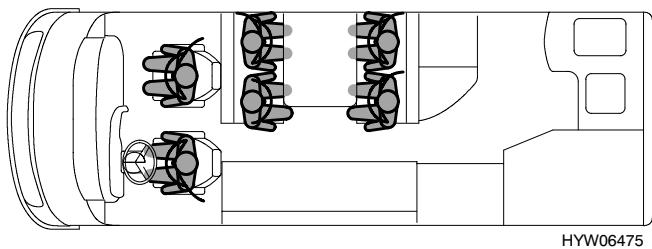


HYW00342

max. zulässige Personenzahl 5*

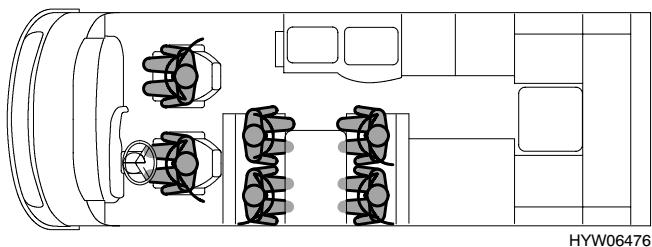
Bild 15 Sitzplatzanordnung B 584

*) Die max. zulässige Personenzahl ist abhängig vom Leergewicht und der Zuladung.



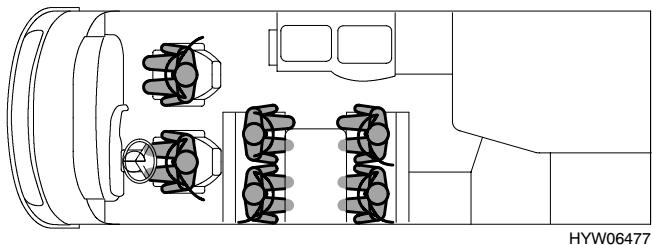
max. zulässige Personenzahl 6*

Bild 16 Sitzplatzanordnung B 640 Star-Line



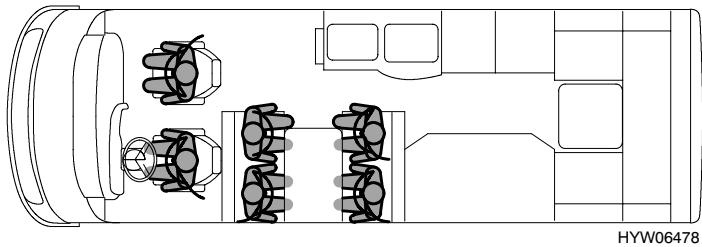
max. zulässige Personenzahl 6*

Bild 17 Sitzplatzanordnung B 644



max. zulässige Personenzahl 6*

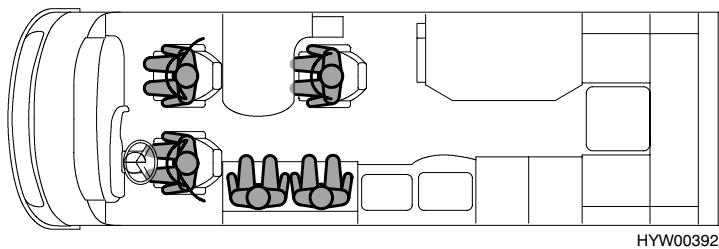
Bild 18 Sitzplatzanordnung B 654



max. zulässige Personenzahl 6*

Bild 19 Sitzplatzanordnung B 680 Star-Line

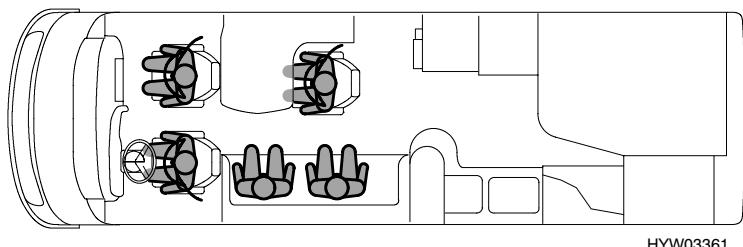
*) Die max. zulässige Personenzahl ist abhängig vom Leergewicht und der Zuladung.



HYW00392

max. zulässige Personenzahl 5*

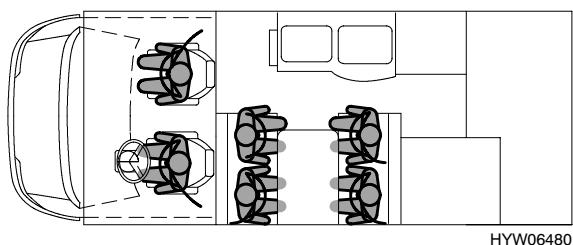
Bild 20 Sitzplatzanordnung B 694



HYW03361

max. zulässige Personenzahl 5*

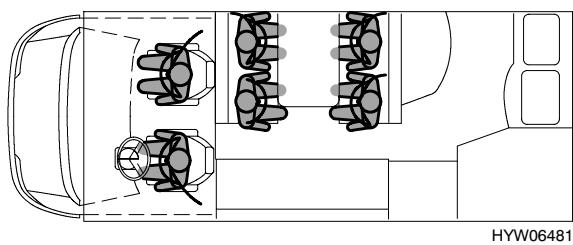
Bild 21 Sitzplatzanordnung B 754



HYW06480

max. zulässige Personenzahl 6*

Bild 22 Sitzplatzanordnung C 524

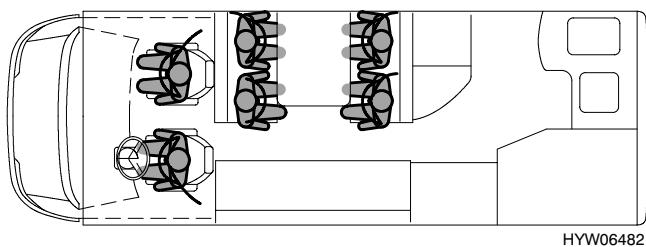


HYW06481

max. zulässige Personenzahl 6*

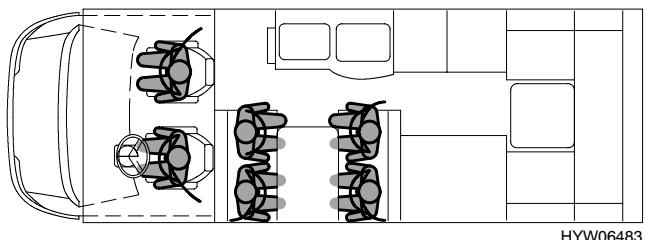
Bild 23 Sitzplatzanordnung C 544

*) Die max. zulässige Personenzahl ist abhängig vom Leergewicht und der Zuladung.



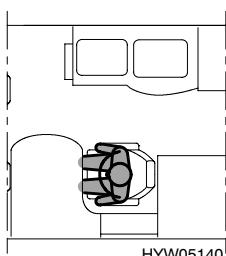
max. zulässige Personenzahl 6*

Bild 24 Sitzplatzanordnung C 640 Star-Line



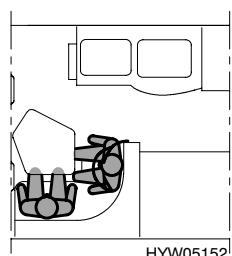
max. zulässige Personenzahl 6*

Bild 25 Sitzplatzanordnung C 644



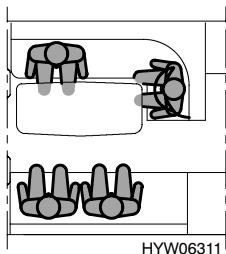
max. zulässige Personenzahl 3*

Bild 26 Sitzplatzanordnung Variante B 524



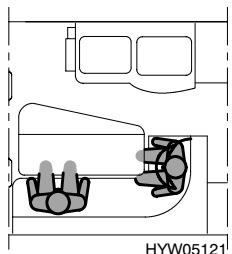
max. zulässige Personenzahl 4*

Bild 27 Sitzplatzanordnung Variante B 524/
B 630 Star-Line



max. zulässige Personenzahl 6*

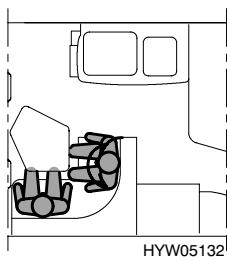
Bild 28 Sitzplatzanordnung Variante B 544



max. zulässige Personenzahl 4*

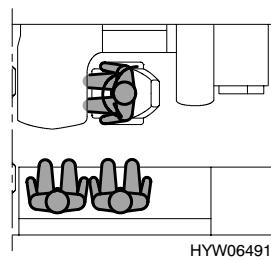
Bild 29 Sitzplatzanordnung Variante B 564/
B 644/B 654/B 680

*) Die max. zulässige Personenzahl ist abhängig vom Leergewicht und der Zuladung.



max. zulässige Personenzahl 4*

Bild 30 Sitzplatzanordnung Variante B 574



max. zulässige Personenzahl 5*

Bild 31 Sitzplatzanordnung Variante B 640 Star-Line

*) Die max. zulässige Personenzahl ist abhängig vom Leergewicht und der Zuladung.

● Dieselkraftstoff tanken



- ▶ Explosionsgefahr!
Beim Befüllen des Kraftstofftanks müssen alle mit Gas betriebenen Einbaugeräte im Wohnraum abgeschaltet sein.
- ▶ Durch Zugabe von Benzin oder Petroleum wird der Flammpunkt des Dieselkraftstoffes herabgesetzt. Dadurch erhöht sich die Gefahr im Umgang mit diesem Kraftstoff-Gemisch.

Der Kraftstoff-Einfüllstutzen befindet sich außen am Reisemobil, vorne links.

Öffnen:

- Schlüssel in Schließzylinder (32,1) einstecken und entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
- Verschlussdeckel abnehmen.
- Nach Befüllen des Kraftstofftanks mit Diesel den Einfüllstutzen wieder verschließen.

Schließen:

- Verschlussdeckel auf Einfüllstutzen aufsetzen.
- Schlüssel in Schließzylinder (32,1) einstecken und im Uhrzeigersinn drehen.
- Schlüssel abziehen.
- Prüfen, ob der Verschlussdeckel fest auf dem Einfüllstutzen sitzt.



Bild 32 Verschlussdeckel für Kraftstoff-Einfüllstutzen

● Bugklappe



- ▶ Bei geöffneter Bugklappe besteht Verletzungsgefahr im Motorraum.
- ▶ Gefahr von Hautverbrennungen! Auch ein bereits vor einem längeren Zeitraum abgeschalteter Motor kann noch heiß sein.
- ▶ Bei laufendem Motor nicht im Motorraum arbeiten.
- ▶ Die Bugklappe muß während der Fahrt fest verschlossen und verriegelt sein. Nach dem Schließen prüfen, ob die Verriegelung eingerastet ist. Dazu an der Bugklappe ziehen.

● ● B-Klasse

Öffnen:

- Hebel unter dem Armaturenbrett an der linken Fahrzeugseite ziehen.
- Mit beiden Händen die obere und untere Kante der Bugklappe (33,1) außerhalb der Mitte greifen.
- Bugklappe nach oben schwenken.

Schließen:

- Bugklappe nach unten schwenken.
- Bugklappe in der Mitte, an der unteren Kante, andrücken, bis der Schnappverschluss hörbar einrastet.
- Bugklappe kräftig nach oben ziehen und prüfen, ob sie sicher verriegelt ist.

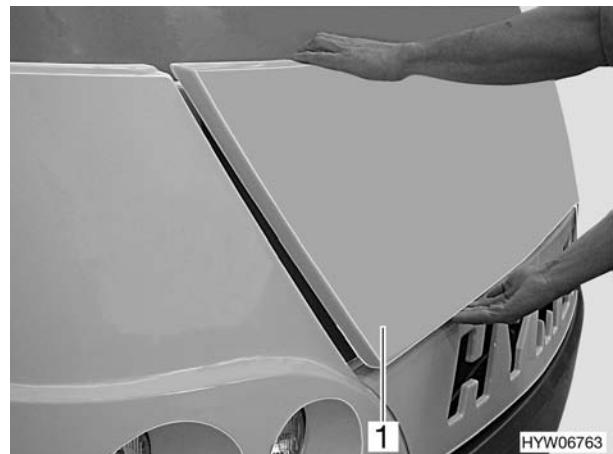


Bild 33 Bugklappe

● Elektrischer Fensterheber



- ▶ Durch unkontrolliertes Schließen des Fensters können Quetschverletzungen entstehen.
- ▶ Auch bei kurzzeitigem Verlassen des Fahrzeugs den Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen. Kinder können sonst den Fensterheber bedienen und sich am Fenster Verletzungen zuziehen.

Das Reisemobil ist auf der Fahrerseite mit einem elektrischen Fensterheber ausgestattet.

Öffnen und Schließen:

- Schalter (34,1) drücken.

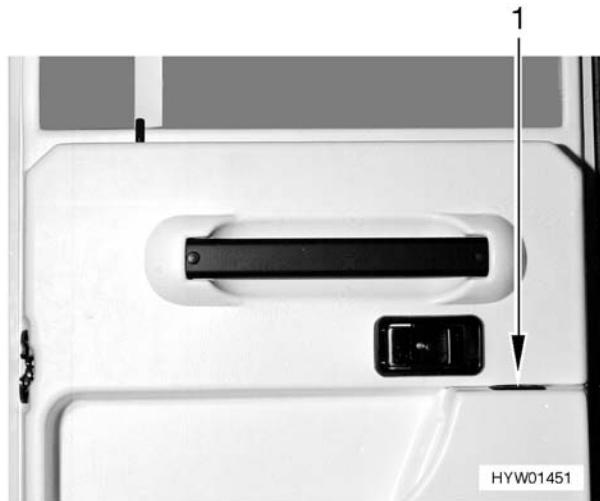


Bild 34 Schalter für elektrischen Fensterheber in der Fahrertür

● Frontscheibe- und Fahrer-/Beifahrer-Faltverdunklungsrollo (B-Klasse)



- ▶ Während der Fahrt müssen die Faltverdunklungsrollos für die Frontscheibe und die Fahrer-/Beifahrerfenster geöffnet, arretiert und mit der Zusatzverriegelung (35,1) gesichert sein.

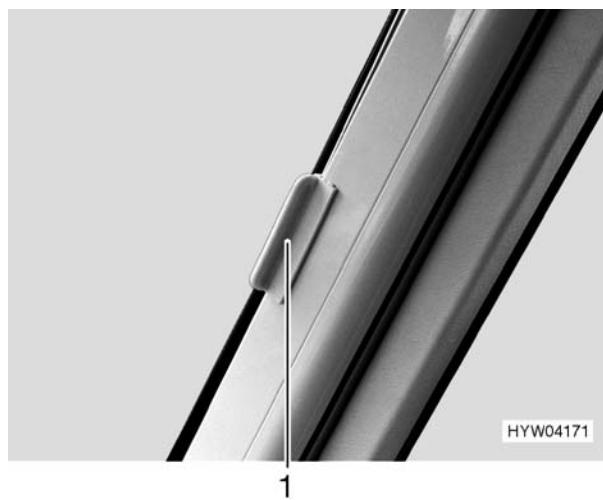


Bild 35 Zusatzverriegelung Faltverdunklungsrollo Bug

● Feststellbremse

Beim Abstellen des Fahrzeugs muss die Feststellbremse fest angezogen werden.

● Unterlegkeile

Ab einer technisch zulässigen Gesamtmasse von 4 t müssen an Steigungen oder Gefällen die im Reisemobil mitgeführten Unterlegkeile verwendet werden. Die Unterlegkeile sind bei Fahrzeugen über 4 t Gesamtmasse serienmäßig beigelegt.

● Eintrittstufe

Zum Aussteigen aus dem Fahrzeug muß die Eintrittstufe ganz ausgefahren werden.

● Außenanschluß

Das Reisemobil ist an eine 230-V-Stromversorgung anschließbar (siehe Kapitel 8).

● Hubstützen



- ▷ Die angebauten Hubstützen nicht als Wagenheber verwenden. Sie dienen nur der Stabilisierung des abgestellten Reisemobils.
- ▷ Beim Aufstellen darauf achten, daß keine Hubstütze einseitig, sondern alle gleichmäßig belastet werden.
- ▷ Die Hubstützen müssen vor dem Wegfahren bis zum Anschlag hochgedreht, vollständig eingeklappt und gesichert sein.



- ▷ Bei weichem oder nachgiebigem Untergrund eine großflächige Platte unter die Hubstützen legen, um ein Einsinken in den Untergrund zu vermeiden.

Damit eine einwandfreie Funktion gewährleistet ist, müssen die Innenrohre der Hubstützen regelmäßig gereinigt und gefettet werden.

Auskloppen:

- Am Sechskant (36,1) den Steckschlüssel aufstecken und mit Muskelkraft drehen.
- Hubstütze schwenkt nach unten und wird automatisch ausgefahren.
- Am Sechskant mit Muskelkraft drehen, bis die Hubstütze am Boden vollständig aufliegt und das Reisemobil waagrecht steht.

Die Hubstütze ist in der Länge verstellbar.

- Splint (36,4) aus der Stützfußverlängerung (36,5) herausziehen.
- Die Stützfußverlängerung auf gewünschte Länge herausfahren.
- Splint in Stützfußverlängerung einstecken.

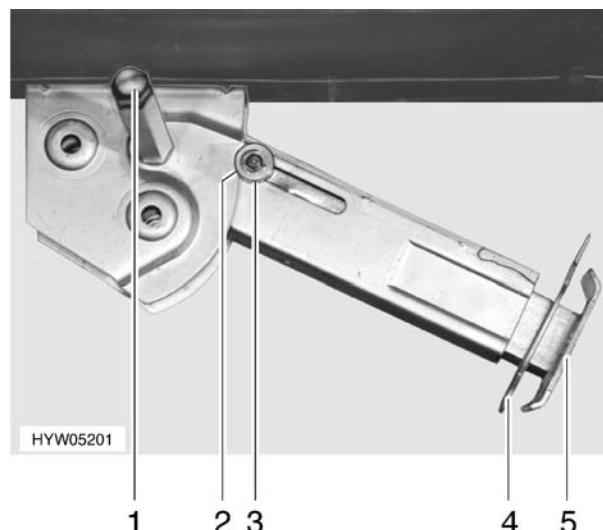


Bild 36 Hubstütze

Einklappen:

- Am Sechskant (36,1) den Steckschlüssel aufstecken und drehen, bis die Hubstütze wieder vom Boden frei ist.
- Stützfußverlängerung (36,5) ganz einschieben und Splint (36,4) in vorgesehene Bohrung an der Stützfußverlängerung einstecken.
- Mit Steckschlüssel am Sechskant drehen, bis Hubstütze nach oben geschwenkt und die Führungsplatte (36,3) vollständig in die Kerbe (36,2) eingefahren ist.



- ▷ Vergewissern Sie sich, daß alle Hubstützen vollständig eingeklappt, alle Stützfußverlängerungen ganz eingeschoben und mit Splint (36,4) gesichert sind und bei allen Hubstützen die Führungsscheibe (36,3) in die Kerbe (36,2) eingefahren ist.

● Eingangs-/Fahrertür und Außenklappen



- ▷ Beim Verlassen des Reisemobils die Eingangs- und Fahrertür, alle Stauraumklappen und Fenster im Reisemobil schließen.
- ▷ Schließzylinder immer in die Ausgangsstellung zurückdrehen.

● ● Zentralverriegelung



- ▷ Bei geöffneter Fahrer- oder Eingangstür kann der Sicherungsknopf nicht gedrückt werden, die Zentralverriegelung löst nicht aus.
- ▷ Darauf achten, daß sich vor dem Drücken der Türsicherungsknöpfe der Fahrzeugschlüssel außerhalb des Reisemobils befindet.

Im Reisemobil ist eine Zentralverriegelung eingebaut. Damit lassen sich teilweise auch die angebauten Außenklappen verriegeln. Durch Öffnen oder Schließen der Eingangs- oder Fahrertür werden auch die an der Zentralverriegelung angeschlossenen Schlösser der Außenklappen betätigt.

Nicht an die Zentralverriegelung angeschlossen sind:

- die Klappe für den Gaskasten,
- die Klappen zu den Unterflur-Stauräumen,
- die Klappen für die Tanks und die Außensteckdose,
- die Klappe für die Thetford-Cassette.

● ● ● Fernbedienung Zentralverriegelung

Die Fernbedienung:

- : schließt und öffnet alle Türen und Klappen auf der linken Fahrzeugseite,
- : schließt und öffnet alle Türen und Klappen auf der rechten Fahrzeugseite,
- : schließt alle Türen und Klappen,
- : ohne Funktion.

Beim Schließen mit dem Schlüssel werden durch die Zentralverriegelung alle Klappen und Türen verschlossen, die an die Zentralverriegelung angeschlossen sind.



Bild 37 Fernbedienung Zentralverriegelung

● ● Fahrertür, Eingangstür mit Mückenschutz



- ▶ Nur mit geschlossener Eingangs- und Fahrertür fahren.



- ▶ Das Verriegeln der Eingangs- und Fahrertür kann verhindern, daß sie sich bei einer außergewöhnlichen Unfallsituation öffnen.
- ▶ Verriegelte Türen verhindern auch das ungewollte Eindringen von außen, z. B. bei Ampelstopp. Im Notfall erschweren sie jedoch Helfern, in das Fahrzeugginnere zu gelangen.

● ● ● Eingangs- und Fahrertür

Öffnen:

- Schlüssel in Schließzylinder (38,1) einstecken und im Uhrzeigersinn drehen, bis das Türschloß entriegelt ist.
- Schlüssel in Mittelstellung zurückdrehen und abziehen.
- Durch Ziehen am Türgriff (38,2) die Tür öffnen.

Schließen:

- Schlüssel in Schließzylinder (38,1) einstecken und entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, bis das Türschloß verriegelt ist.
- Schlüssel in Mittelstellung zurückdrehen und abziehen.

● ● ● ● Fahrertür innen

Öffnen:

- Am Griff (39,2) ziehen. Das Türschloß wird entriegelt.

Verriegeln:

- Sicherungsknopf (39,1) nach unten drücken.



- ▶ Beim Camp die Bedienungsanleitung zum Basisfahrzeug beachten.

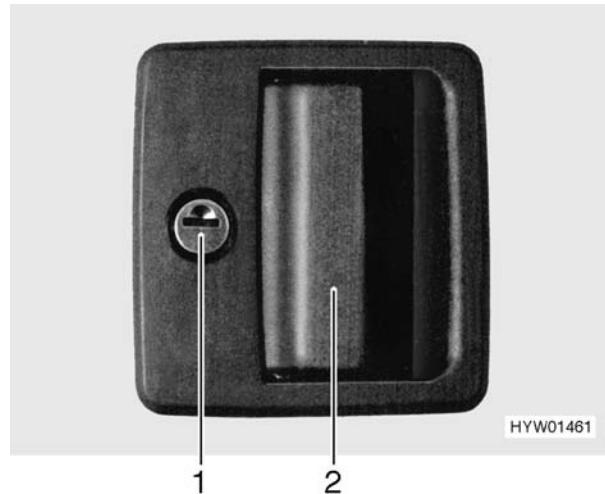


Bild 38 Türschloß Eingangs- und Fahrertür, außen

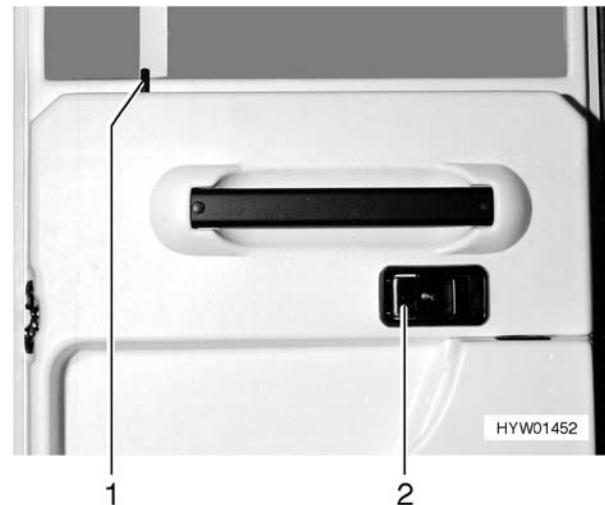


Bild 39 Türschloß Fahrertür, innen

● ● ● ● Eingangstür innen

Öffnen:

- Am Griff (40,1) ziehen. Das Türschloss wird entriegelt.

Verriegeln:

- Sicherungsknopf (40,2) nach unten drücken.

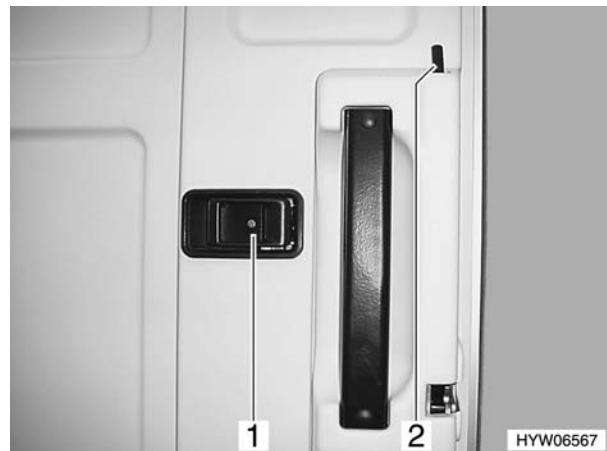


Bild 40 Türschloss Eingangstür, innen

● ● ● Mückenschutztür

In die Eingangstür ist eine Mückenschutztür integriert, die sich ausklappen lässt. Die Eingangstür bleibt dabei geöffnet.

Ausklappen:

- Eingangstür ganz öffnen und an der Außenwand arretieren.
- Mückenschutztür am Rahmen (41,1) aus der Halterung ziehen.
- Mückenschutztür ausklappen.
- Schiene (42,1) zur Stabilisierung in Pfeilrichtung schieben.
- Mückenschutztür ganz schließen und Riegel (42,3) in Pfeilrichtung schieben.

Einklappen:

- Mückenschutztür entriegeln.
- Schiene (42,1) entgegen der Pfeilrichtung schieben.
- Mückenschutztür einklappen. Die Verriegelung (42,2) greift ineinander.
- Mückenschutztür am Rahmen (41,1) in die Halterung der Eingangstür drücken.



Bild 41 Mückenschutztür, eingeklappt

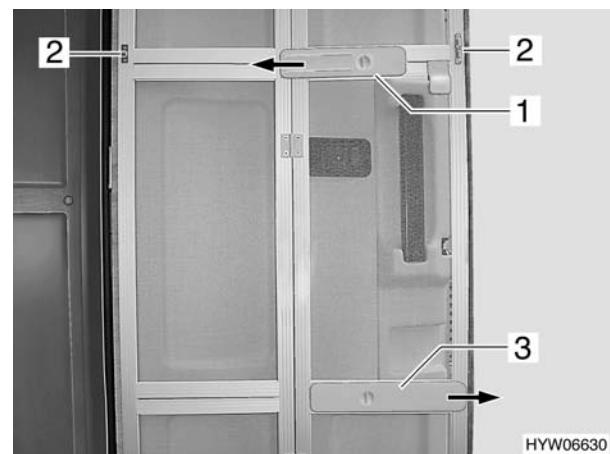


Bild 42 Mückenschutztür, ausgeklappt

● ● Außenklappen



- ▷ Vor Fahrtbeginn alle Außenklappen schließen und Klappenschlösser verriegeln.

Die am Reisemobil angebauten Außenklappen sind mit einheitlichen Schließzylindern ausgestattet. Deshalb können alle Schlosser mit demselben Schlüssel geöffnet werden.

● ● ● Klappenschloss für Außenklappen (Variante 1)

Das Klappenschloss ist bei Modellen mit Zentralverriegelung an die Zentralverriegelung angeschlossen.

Öffnen:

- Schlüssel in Schließzylinder (43,1) einstecken und eine viertel Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen. Das Klappenschloss öffnet.
- Am Schloßgriff (43,2) ziehen, die Außenklappe lässt sich öffnen.

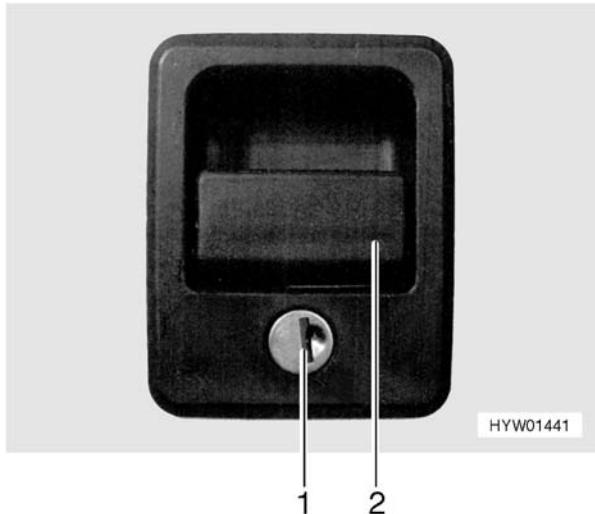


Bild 43 Klappenschloss (Variante 1)

Schließen:

- Außenklappe vollständig schließen.
- Schlüssel in Schließzylinder einstecken und eine viertel Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen. Das Klappenschloss ist verschlossen.

● ● ● **Klappenschloss für Außenklappen (Variante 2)**

Das Klappenschloss ist bei Modellen mit Zentralverriegelung an die Zentralverriegelung angeschlossen.

Öffnen:

- Schlüssel in Schließzylinder (44,1) einstecken und im Uhrzeigersinn drehen, bis das Klappenschloss entriegelt ist.
- Schlüssel in Mittelstellung zurückdrehen und abziehen.
- Am Schlossgriff (44,2) ziehen. Außenklappe ist geöffnet.

Schließen:

- Schlüssel in Schließzylinder (44,1) einstecken und entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, bis das Klappenschloss verriegelt ist.
- Schlüssel in Mittelstellung zurückdrehen und abziehen.

● ● ● **Klappenschloss für Außenklappen (Variante 3)**



- ▷ Bei Regen kann Wasser in das geöffnete Klappenschloss eindringen. Deshalb den Schlossgriff (45,2) wie auf Bild 45 abgebildet schließen.

Das Klappenschloss ist nicht an die Zentralverriegelung angeschlossen.

Öffnen:

- Schlüssel in Schließzylinder (45,1) einstecken und eine viertel Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen. Schlossgriff (45,2) schnappt heraus.
- Schlossgriff eine viertel Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, Klappenschloss ist geöffnet.

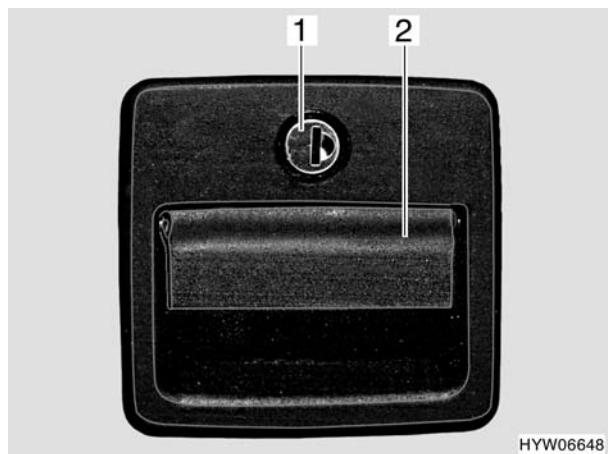


Bild 44 Klappenschloss (Variante 2)

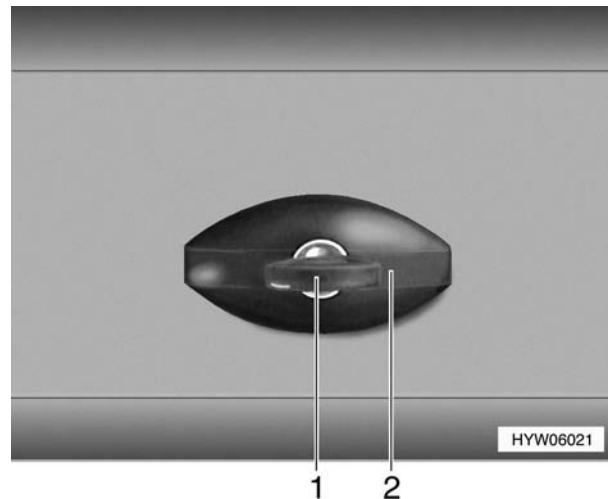


Bild 45 Klappenschloss (Variante 3), verschlossen

Schließen:

- Schlossgriff nach rechts drehen, bis er waagrecht steht. Das Klappenschloss ist jetzt verriegelt, jedoch nicht verschlossen.
- Schlüssel in Schließzylinder einstecken.
- Schlossgriff mit eingestecktem Schlüssel eindrücken und Schlüssel eine viertel Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen. Der Schlossgriff bleibt verriegelt.
- Schlüssel aus Schließzylinder abziehen.

• • • Klappenschloss für Außenklappen (Variante 4)

Das Klappenschloss ist nicht an die Zentralverriegelung angeschlossen.

Öffnen:

- Schlüssel in Schließzylinder (46,1) einstecken.
- Außenklappe rechts unten (siehe Pfeil) anheben.
- Schlüssel eine viertel Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen. Außenklappe schnappt heraus.
- Außenklappe nach oben schwenken.

Schließen:

- Außenklappe nach unten in Ausgangsstellung schwenken.
- Außenklappe eindrücken und Schlüssel gleichzeitig eine viertel Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen. Das Klappenschloss ist verschlossen.
- Außenklappe rechts unten (siehe Pfeil) andrücken.
- Schlüssel aus Schließzylinder abziehen.

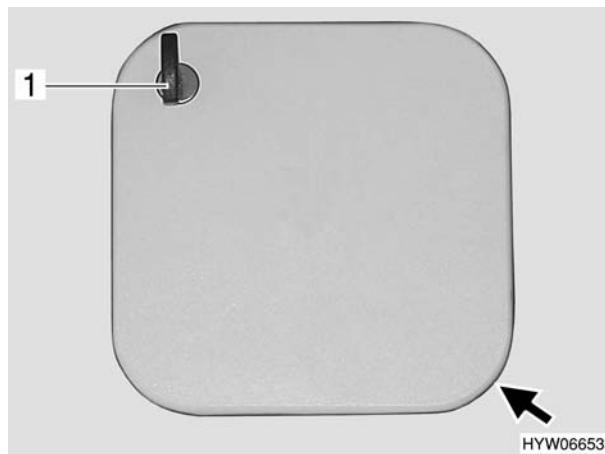


Bild 46 Klappenschloss (Variante 4)

- **Unterflur-Schubkasten
(Star-Line)**



- ▷ Die Flächenbelastung des Unterflur-Schubkastens darf max. 40 kg betragen.

Öffnen:

- Klappenschloß (47,2) wie oben beschrieben öffnen.
- Sicherung (47,1) niederdrücken, gedrückt halten und Unterflur-Schubkasten herausziehen.

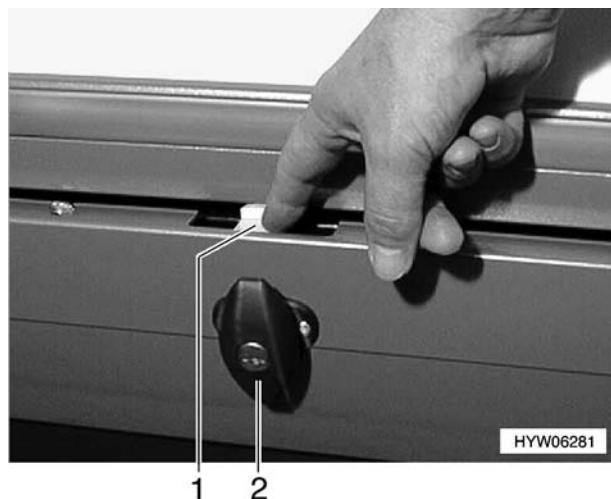


Bild 47 Sicherung am Unterflur-Schubkasten

● Lüften



- ▶ Der Sauerstoff im Wageninneren wird durch die Atmung oder durch den Betrieb des Gaskochers usw. verbraucht und muß daher ständig ersetzt werden. Deshalb ist im Reisemobil eine Zwangsbe- und -entlüftung (Dachlüfter) eingebaut. Diese darf auf keinen Fall, z. B. mit einer Wintermatte, abgedeckt werden. Es besteht Erstickungsgefahr durch erhöhten CO₂-Gehalt.



- ▶ Bei bestimmten Witterungsverhältnissen kann trotz ausreichender Belüftung an metallischen Gegenständen Schwitzwasser auftreten (z. B. Boden-Fahrwerkverschraubung).
- ▶ Im Inneren der Acrylglas-Doppelscheibe kann sich bei extremen Witterungsverhältnissen Schwitzwasser bilden. Die Scheibe ist so konstruiert, daß bei steigenden Außentemperaturen das Schwitzwasser wieder verdunsten kann. Eine Beschädigung der Acrylglas-Doppelscheibe durch Schwitzwasser ist nicht zu befürchten.
- ▶ An Durchbrüchen (z. B. Dachlüfterrändern, Steckdosen, Einfüllstutzen, Klappen usw.) können zusätzliche Kältebrücken entstehen.

Durch zusätzliches und gezieltes Lüften für ständigen Luftaustausch sorgen. Nur auf diese Weise wird verhindert, daß sich bei kühler Witterung Schwitzwasser bildet. In Verbindung mit der Heizung und durch gut abgestimmte Dosierung von Heizleistung, Be- und Entlüftung während der kühlen Jahreszeit oder beim Wintercamping wird ein angenehmes Wohnklima geschaffen. Um Zugluft zu verhindern, Frischluft-/Umluftverteileinstellung am Armaturenbrett auf Umluft stellen. Das Reisemobil sollte bei längerer Standzeit ab und zu gut durchgelüftet werden, v. a. im Sommer, weil Hitzestau möglich ist.

● Schiebefenster

Öffnen:

- Verriegelung (48,1) nach vorne ziehen.
- Griff (48,2) drücken und gleichzeitig nach vorne schieben.
- Fensterhälfte kann geöffnet werden.

Schließen:

- Fenster bis zum Anschlag schließen.
- Verriegelung nach hinten drücken.



- ▶ Vor Verlassen des Reisemobils prüfen, ob das Schiebefenster verriegelt ist.

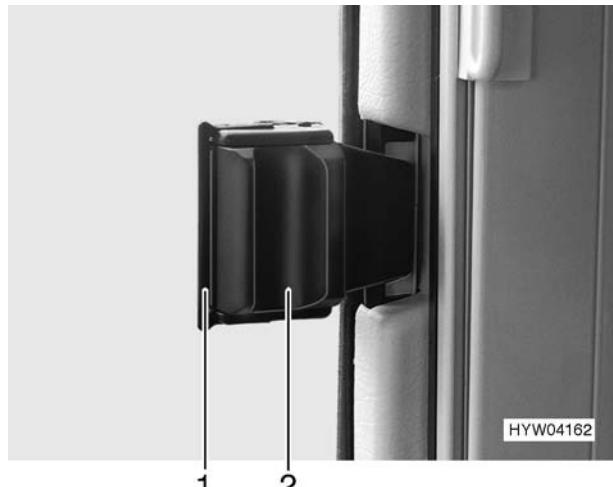


Bild 48 Schiebefenster

● Ausstellfenster, Dachlüfter



- ▷ Die Ausstellfenster und die Dachlüfter sind mit Verdunklungsrollo und Mückengitter ausgestattet. Diese schnappen nach Lösen der Verriegelung durch Zugkraft selbstständig in die Ausgangsstellung zurück. Um die Zugmechanik nicht zu beschädigen, das Verdunklungsrollo bzw. Mückengitter festhalten und langsam in die Ausgangsstellung zurückführen.
- ▷ Während der Fahrt müssen die Dachlüfter geschlossen sein. Die Ausstellfenster müssen entweder geschlossen oder in Stellung "Dauerbelüftung" sein.
- ▷ Je nach Witterung die Ausstellfenster und die Dachlüfter so weit schließen, daß keine Feuchtigkeit eindringen kann.

- ▷ Beim Verlassen des Reisemobils immer die Ausstellfenster und die Dachlüfter schließen.



● ● Ausstellfenster



- ▷ Bei Fenstern mit Rasterausstellern ist ein völliges Öffnen der Fenster erforderlich, um die Arretierung freizugeben. Wird die Arretierung nicht freigegeben und das Fenster trotzdem geschlossen, besteht die Gefahr, daß das Fenster wegen des großen Gegendrucks reißt.
- ▷ Beim Ausstellen der Doppelfenster darauf achten, dass keine Verwindungen auftreten. Auf gleichmäßiges Ausstellen und Schließen achten.



- ▷ Bei starken Temperaturunterschieden kann sich im Inneren der Acrylglasscheiben durch Schwitzwasser ein leichter Beschlag bilden, weil das Material Feuchtigkeit aufnehmen kann. Der Beschlag löst sich bei steigender Temperatur von selbst wieder auf.
- ▷ Bei jeder Bedienung des Fenstergriffs muss der rote Sicherungsknopf (49,1) gedrückt werden.

Öffnen:

- Sicherungsknopf (49,1) drücken.
- Fenstergriff (49,2) senkrecht stellen.
- Ausstellfenster bis zur gewünschten Raststellung öffnen; Teleskopschiene (50) rastet selbstständig ein.
- Ausstellfenster bleibt in der gewünschten Stellung arretiert.

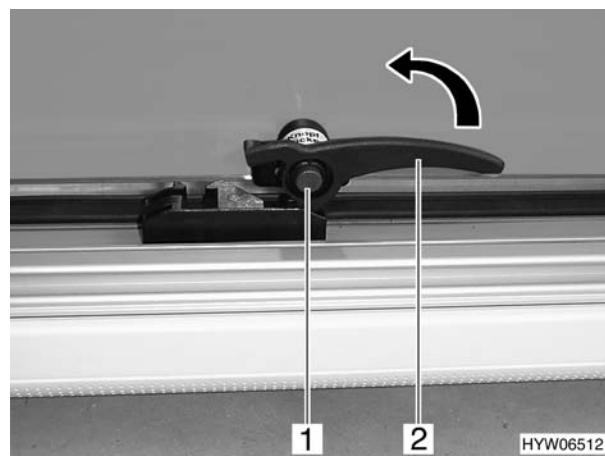


Bild 49 Ausstellfenster, Fenstergriff geschlossen

Schließen:

- Ausstellfenster so weit ausstellen, bis Arretierung freigegeben wird.
- Ausstellfenster kann geschlossen werden.
- Sicherungsknopf (51,2) drücken.
- Fenstergriff (51,3) in Pfeilrichtung waagrecht stellen.

● ● ● Dauerbelüftung

Mit dem Fenstergriff lässt sich das Ausstellfenster in zwei verschiedene Stellungen bringen:

- Dauerbelüftung (52)
- oder
- fest verschlossen (49).

Um das Ausstellfenster in Stellung Dauerbelüftung zu bringen,

- Verriegelung am Ausstellfenster öffnen,
- Ausstellfenster leicht nach außen drücken,
- Fenstergriff mit gedrücktem Sicherungsknopf nach links drehen. Die Verriegelung muss dabei in die linke Öffnung (51,1) im Verriegelungsblock einfahren.

Die Fensterstellung "Dauerbelüftung" darf während der Fahrt beibehalten werden. Beachten, dass der Fenstergriff durch den Sicherungsknopf gesichert ist.

Bei Regen kann in Fensterstellung "Dauerbelüftung" Spritzwasser in den Wohnbereich eindringen. Deshalb die Ausstellfenster vollständig schließen.



Bild 50 Ausstellfenster, Teleskopschiene

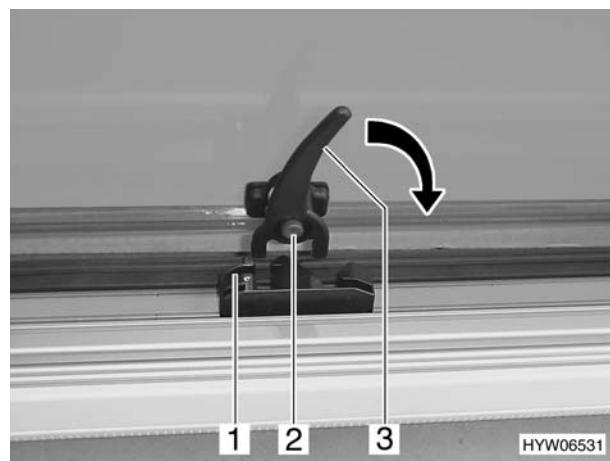


Bild 51 Ausstellfenster, Fenstergriff geöffnet



Bild 52 Ausstellfenster in Stellung Dauerbelüftung

● ● ● Verdunklungsrollo und Mückengitter am Ausstellfenster

Die Ausstellfenster im Reisemobil sind mit Verdunklungsrollo und Mückengitter ausgestattet, die getrennt voneinander bedienbar sind. Das Mückengitter befindet sich im oberen, das Verdunklungsrollo im unteren Rollokasten.

● ● ● ● Verdunklungsrollo

Schließen:

- Um das Verdunklungsrollo (53,2) auf eine gewünschte Höhe einzustellen, von unten nach oben ziehen und auf der gewünschten Höhe loslassen.
- Das Verdunklungsrollo bleibt in dieser Höhe stehen.

Öffnen:

- Verdunklungsrollo nach unten schieben.

● ● ● ● Mückengitter

Schließen:

- Mückengitter (53,1) nach unten ziehen, bis es am Verdunklungsrollo (53,2) anstößt.
- Mückengitter mit dem Verdunklungsrollo verriegeln.

Öffnen:

- Griff am Mückengitter (53,1) drücken.
- Mückengitter am Griff langsam zurückführen.

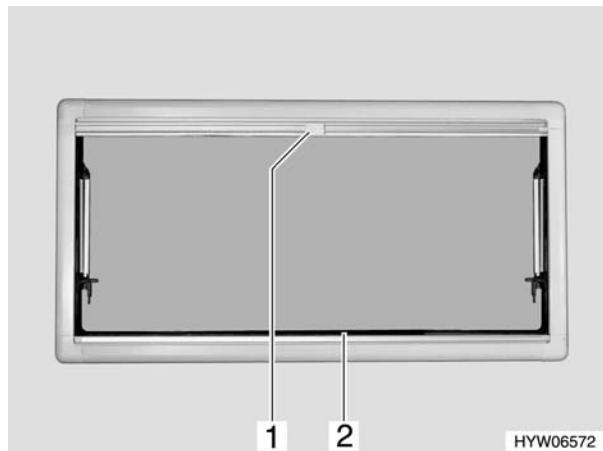


Bild 53 Ausstellfenster

● ● Dachlüfter

- Die Lüftungsöffnungen der Zwangsbelüftung müssen stets offen bleiben. Sie dürfen nicht verschlossen werden.

● ● ● Kurbelhub-Dachlüfter

Der Kurbelhub-Dachlüfter kann je nach Drehrichtung an der Dachlüfterkurbel (54,2) gehoben (öffnen) oder gesenkt (schließen) werden. Die Verstellbarkeit ist beliebig.

● ● ● ● Verdunklungsrollo

Das Verdunklungsrollo kann in verschiedenen Längen arretiert werden. Zum Schließen des Verdunklungsrollos bei geschlossenem Mückengitter können beide miteinander verriegelt bleiben, das Mückengitter wird mitgeführt.

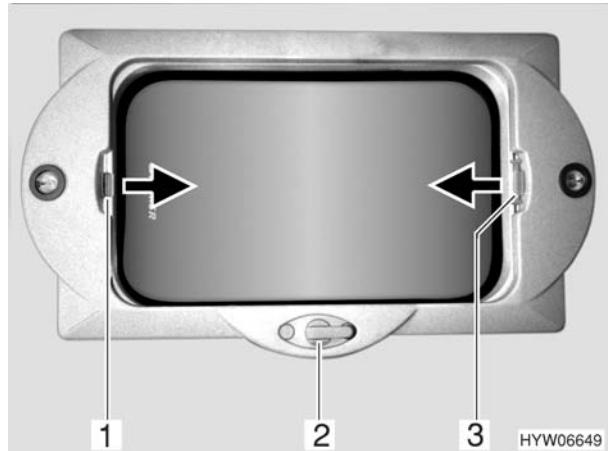


Bild 54 Kurbelhub-Dachlüfter

Schließen:

- Verdunklungsrollo (54,3) bis zur gewünschten Position in Pfeilrichtung ziehen.
- Das Verdunklungsrollo bleibt in dieser Position stehen.

Öffnen:

- Das Verdunklungsrollo in Ausgangsstellung schieben.

● ● ● ● Mückengitter**Schließen:**

- Mückengitter (54,1) in Pfeilrichtung ziehen, bis es am Verdunklungsrollo (54,3) anstößt.
- Mückengitter mit dem Verdunklungsrollo verriegeln.

Öffnen:

- Griff am Mückengitter (54,1) drücken.
- Mückengitter am Griff langsam zurückführen.

● ● ● Kipp-Dachlüfter

Der Kipp-Dachlüfter kann einseitig ausgestellt werden. Dabei sind drei Neigungswinkel und eine Lüftungsstellung möglich. Ein Verlängerungshaken ist im Kleiderschrank.

Zum Ausstellen den Hebel (55,3) eine viertel Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen und Kipp-Dachlüfter am Hebel nach oben drücken.

Kipp-Dachlüfter in Lüftungsstellung verriegeln:

- Kipp-Dachlüfter am Hebel nach unten ziehen.
- Hebel (55,3) eine viertel Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen.

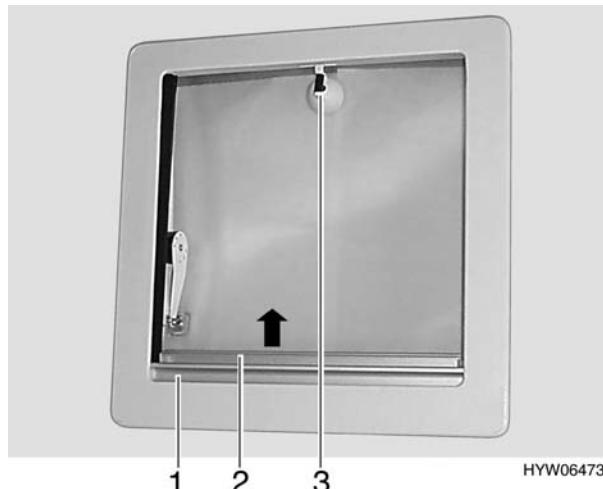


Bild 55 Kipp-Dachlüfter

Die Verriegelung muss in die obere Öffnung gleiten.



- ▷ Bei Regen kann in Lüftungsstellung Wasser in den Wohnbereich eindringen. Deshalb Kipp-Dachlüfter vollständig schließen.

● ● ● Verdunklungsrollo

Das Verdunklungsrollo kann bei geöffnetem oder geschlossenem Kipp-Dachlüfter beliebig positioniert werden.



- ▷ Bei starker Sonneneinstrahlung den Kipp-Dachlüfter zur Vermeidung eines Hitzestaus in Lüfterstellung bringen und das Verdunklungsrollo nur zu 2/3 schließen.

Schließen:

- Verdunklungsrollo (55,1) in Pfeilrichtung ziehen und an gewünschter Position loslassen. Das Verdunklungsrollo bleibt in dieser Position stehen.

Öffnen:

- Verdunklungsrollo in Ausgangsstellung schieben.

● ● ● Mückengitter

Schließen:

- Mückengitter (55,2) in Pfeilrichtung ziehen, bis es an der Verriegelung an der gegenüberliegenden Seite einrastet.

Öffnen:

- Mückengitter an der Leiste leicht nach unten drücken. Arretierung wird gelöst.
- Mückengitter langsam in Ausgangsstellung zurückführen.

• • • Dachlüfter mit Schnappeffekt

Öffnen:

- Schnappverschluß (56,2) zur Innenseite des Dachlüfters drücken. Gleichzeitig mit dem Griff (56,4) nach oben drücken.
- Der Dachlüfter kann ein- oder beidseitig hochgestellt werden.

Schließen:

- An beiden Griffen den Dachlüfter kräftig nach unten ziehen, bis beide Schnappverschlüsse eingerastet sind.

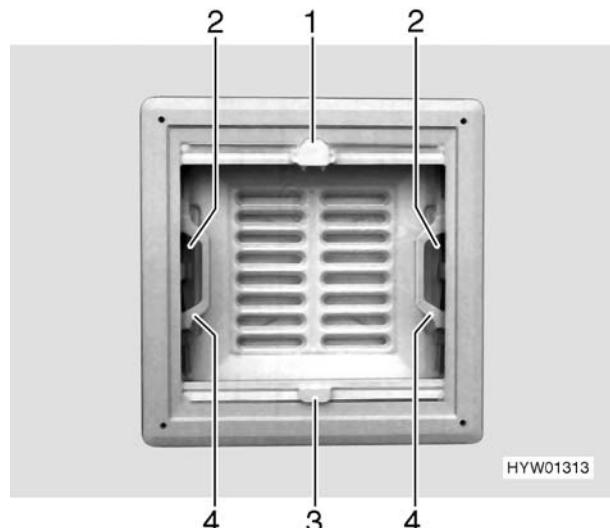


Bild 56 Dachlüfter mit Schnappeffekt

• • • • Verdunklungsrollo

Zum Schließen des Verdunklungsrollos bei geschlossenem Mückengitter können beide miteinander verriegelt bleiben. Beim Schließen des Verdunklungsrollos wird das Mückengitter mitgeführt.

Schließen:

- Verdunklungsrollo am Griff (56,1) ziehen, bis es am Griff des Mückengitters (56,3) einrastet.

Öffnen:

- Griff (56,1) zusammendrücken, Arretierung wird gelöst.
- Verdunklungsrollo am Griff langsam zurückführen.

• • • • Mückengitter

Schließen:

- Mückengitter am Griff (56,3) ziehen, bis es am Griff des Verdunklungsrollos (56,1) einrastet.

Öffnen:

- Griff (56,1) zusammendrücken, Arretierung wird gelöst.
- Mückengitter am Griff langsam zurückführen.

● ● ● Hebe-Kippdach



- ▷ Das Acrylglas des Hebe-Kippdachs nicht betreten.
- ▷ Vor Fahrtbeginn die Verriegelung des Hebe-Kippdachs prüfen.
- ▷ Das Hebe-Kippdach während der Fahrt nicht bedienen.

Das Hebe-Kippdach kann mit der Handkurbel oder durch den Ausstellmechanismus geöffnet werden.

Öffnen mit Handkurbel:

- Handkurbel (57,3) drehen, bis Widerstand spürbar ist (max. Öffnungswinkel 70°).

Schließen mit Handkurbel:

- Handkurbel drehen, bis das Hebe-Kippdach geschlossen ist. Nach weiteren zwei bis drei Umdrehungen kann es verriegelt werden.
- Verriegelung prüfen, indem mit der Hand gegen das Acrylglas gedrückt wird.

Öffnen mit Ausstellmechanismus:

- Das Hebe-Kippdach kann mit dem Ausstellmechanismus in verschiedenen Stellungen geöffnet werden.
- Es muß verriegelt sein (siehe Schließen mit Handkurbel), bevor der Ausstellmechanismus betätigt wird.
- Das Hebe-Kippdach darf nur mit beiden Händen an den Griffen (57,2) bedient werden. Jeweils einen Griff mit einer Hand fassen.

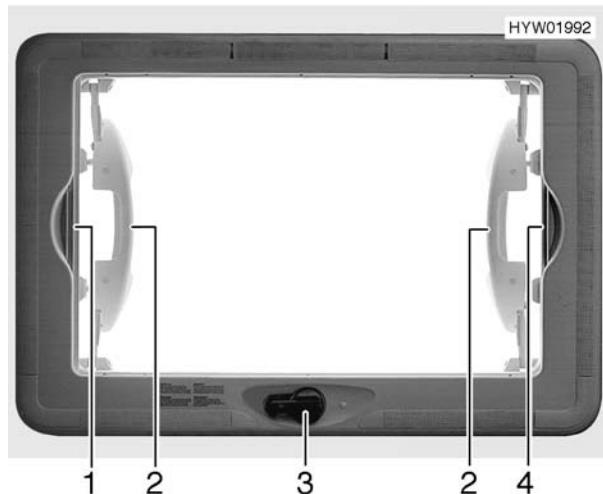


Bild 57 Hebe-Kippdach

● ● ● ● **Verdunklungsrollo**

Schließen:

- Am Griff (57,1) das Verdunklungsrollo zum gegenüberliegenden Griff des Mückengitters (57,4) ziehen und einrasten lassen.

Öffnen:

- Griff des Verdunklungsrollos (57,1) aushängen.
- Verdunklungsrollo am Griff langsam zurückführen.

● ● ● ● **Mückengitter**

Schließen:

- Am Griff (57,4) das Mückengitter zum gegenüberliegenden Griff des Verdunklungsrollos (57,1) ziehen und einrasten lassen.

Öffnen:

- Mückengitter am Griff des Verdunklungsrollos (57,1) aushängen.
- Mückengitter am Griff (57,4) langsam zurückführen.

● ● ● ● **Ausstellvarianten des Hebe-Kippdachs**

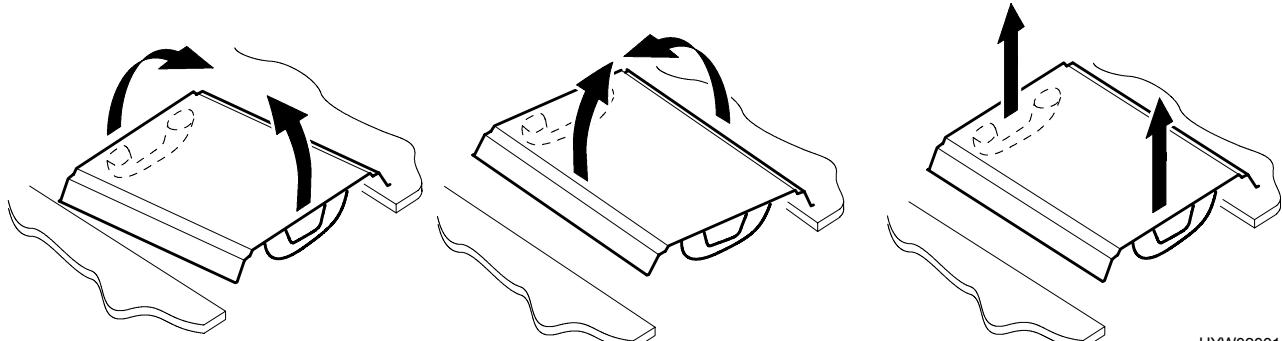


Bild 58 Ausstellvarianten

● Fahrer-/Beifahrer-/Barsitz

● ● Fahrer-/Beifahrer- oder Barsitz drehen



- ▶ Vor Fahrtbeginn den Fahrer-/Beifahrer- und Barsitz in Fahrtrichtung drehen und arretieren.
- ▶ Alle Sitze müssen während der Fahrt in Fahrtrichtung arretiert bleiben und dürfen nicht verdreht werden.



- ▶ Um das Gurtschloß nicht zu beschädigen, vor dem Drehen des Fahrer- oder Beifahrersitzes das Gurtschloß nach unten drücken.

Beide Armlehnen nach oben stellen und den Fahrer- oder Beifahrersitz ganz nach hinten oder in Mittelstellung schieben. Der Barsitz kann ohne Veränderung der Armlehne gedreht werden. Der Hebel zum Verdrehen des Sitzes befindet sich je nach Fahrzeugtyp am Sitz unten in der Mitte oder links bzw. rechts am Sitz. Diesen Hebel nach unten drücken/ziehen. Der Sitz wird dadurch aus der Arretierung gelöst und kann gedreht werden. Die Drehrichtung ist beliebig. Eine Arretierung der Sitze ist nur in Fahrtrichtung möglich.

● ● Armlehne einstellen

Die Armlehnen können stufenlos in der Höhe verstellt werden.

- Griff (59,2) nach links oder rechts drehen.

Armlehne wird nach oben oder unten bewegt.

● ● Geeignete Sitzposition einstellen

Fahrer- /Beifahrer- und Barsitz können in der Höhe und in ihrer Position verstellt werden. Die dafür notwendigen Griffe befinden sich links oder rechts am Sitz.

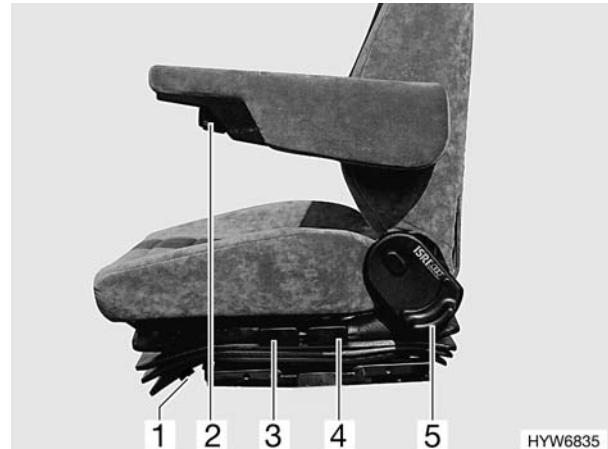


Bild 59 Fahrer-/Beifahrersitz

● ● ● Fahrer-/Beifahrersitz

- Griff (59,3) ziehen, Sitz wird vorne angehoben.
- Griff (59,4) ziehen, Sitz wird hinten angehoben.
- Griff (59,1) ziehen, Sitz kann nach vorne oder hinten verschoben werden.
- Griff (59,5) ziehen, Rückenlehne lässt sich in ihrer Neigung verstellen.

● ● ● Barsitz

Der Barsitz ist mit einem integrierten Dreipunktgurt ausgestattet.

- Griff (60,1) ziehen, Sitz kann in der Höhe verstellt werden.
- Griff (60,2) ziehen, Sitz kann gedreht werden.
- Griff (60,3) ziehen, Rückenlehne kann verstellt werden.



Bild 60 Barsitz

● Bartisch

Die Ablagefläche des Bartisches kann durch Herausziehen der Tischplatte (61,1) vergrößert werden.



Bild 61 Bartisch mit eingeschobener Tischplatte

● ● Tischplatte herausziehen

- Tischplatte (61,1) an der Griffleiste bis zum Anschlag herausziehen und gleichmäßig von unten nach oben drücken.
- Tischplatte zurückschieben.

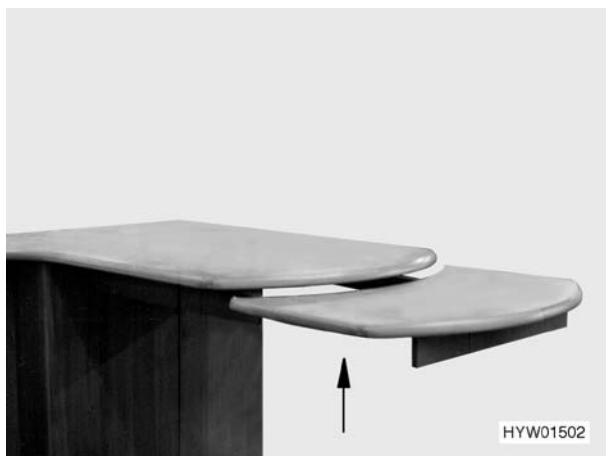


Bild 62 Bartisch mit ausgezogener Tischplatte

● ● Tischplatte einschieben

- Tischplatte (63) bis zum Anschlag herausziehen, gleichmäßig nach unten drücken und ganz einschieben.



Bild 63 Bartisch mit vollständig verlängerter Tischplatte

● Wohnraumtisch

Einklappen:

- Halterung (64,1) in Pfeilrichtung drücken, Tischfuß kann eingeklappt werden.

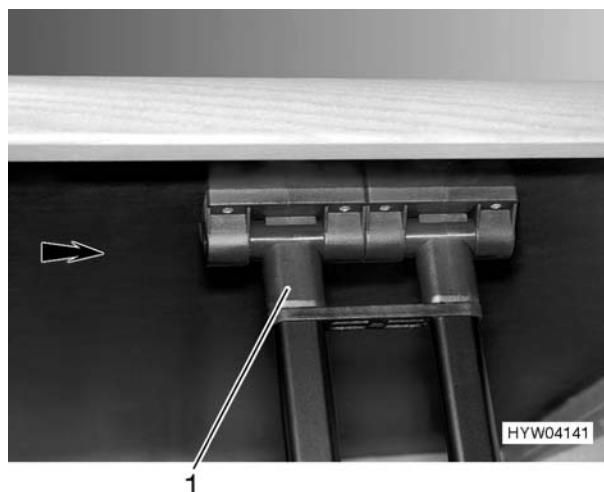


Bild 64 Tischfuß des Wohnraumtisches

● TV-Schrank

Fernsehgerät nach vorne ziehen:

- Riegel (65,1) nach oben drücken und Auszug am Griffstück (65,2) nach vorne ziehen.

Fernsehgerät schwenken:

- Auszug bis zum Anschlag nach vorne ziehen.
- Auflagefläche (65,3) in gewünschte Position schwenken.



- ▷ Fernsehgerät immer mit dem Haltegurt (65,4) sichern.



Bild 65 TV-Schrank

● Betten**● ● Hubbett**

- ▶ Das Hubbett nicht als Gepäckablage benutzen. Nur die für zwei Personen notwendige Bettwäsche und den Wohnraumtisch darin aufbewahren.
- ▶ Vor Fahrtbeginn prüfen, ob das Hubbett mit fest angezogenem Sicherungsgurt am Dach gesichert ist.
- ▶ Das Hubbett immer mit gespannten Sicherungsgurten und Sicherungsnetz benutzen.
- ▶ Kleinkinder nie unbeaufsichtigt im Hubbett lassen.
- ▶ Besonders bei Kleinkindern unter drei Jahren immer darauf achten, dass sie nicht aus dem Hubbett fallen können.
- ▶ Für Kinder geeignete, separate Kinder- oder Reisekinderbetten verwenden.

Öffnen:

- Fahrer- und Beifahrersitz in Fahrtrichtung drehen, arretieren, nach hinten schieben und die Rückenlehne ganz nach hinten klappen.
- Faltverdunklungsrollo im Fahrerhaus schließen.
- Sicherungsgurt (66,3) lösen.
- Bett mit beiden Händen nach unten ziehen.

Sicherungsgurte spannen:

- Sicherungsgurte (66,1) in die Haken (66,4) an der Decke einhängen.

Die Sicherungsgurte sind im Hubbett unter der Matratze.

Schließen:

- Sicherungsgurte (66,1) lösen und unter die Matratze legen.
- Hubbett mit beiden Händen nach oben drücken.
- Hubbett mit Sicherungsgurt (66,3) am Dach (66,2) sichern.

● ● ● Aufstiegsleiter

Zum Besteigen des Hubbetts immer die serienmäßig beigelegte Aufstiegsleiter benutzen. Sie wird mit den beiden angebrachten Bügeln am Hubbett eingehängt.

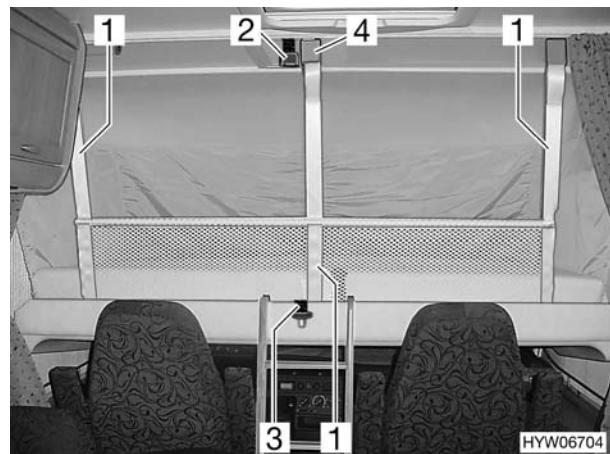


Bild 66 Hubbett mit aufgespanntem Sicherungsnetz

● ● Alkovenbett (Camp)



- Das Alkovenbett immer mit gespanntem Sicherungsnetz benutzen.
- Kleinkinder nie unbeaufsichtigt im Alkovenbett lassen.
- Besonders bei Kleinkindern unter drei Jahren immer darauf achten, dass sie nicht aus dem Alkovenbett fallen können.
- Für Kinder geeignete, separate Kinder- oder Reisekinderbetten verwenden.



- Das Alkovenbett darf nicht ohne Matratze belastet werden (Bruchgefahr für Kunststoff-Formteil)!

● ● Aufstiegsleiter

Zum Besteigen des Alkovenbetts die serienmäßig beigelegte Aufstiegsleiter (67,3) benutzen. Sie wird mit den beiden angebrachten Bügeln (67,4) an der Alkovenblende (67,5) eingehängt.

● ● ● Sicherungsnetz

Das Sicherungsnetz (67,2) ist serienmäßig zwischen Matratze und Alkovenblende (67,5) verstaut. Das Sicherungsnetz erst aufspannen, wenn Personen sich bereits im Alkoven befinden. Zum Aufspannen das Stahlrohr (67,6) auf der linken und rechten Alkoven-Innenseite in die vorgesehenen Halterungen (67,1) hängen.

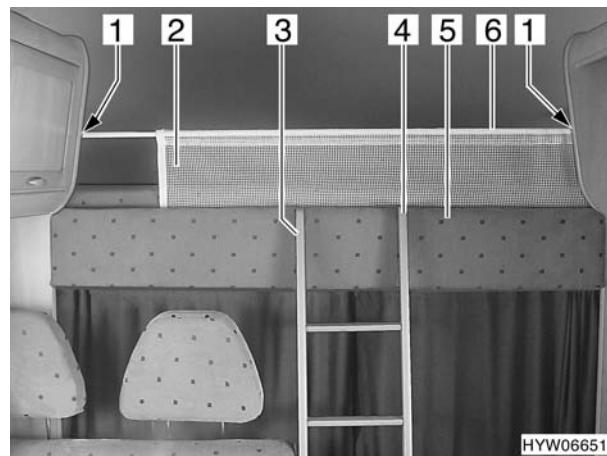


Bild 67 Alkoven mit Aufstiegsleiter und aufgespanntem Sicherungsnetz

● ● Etagenbett

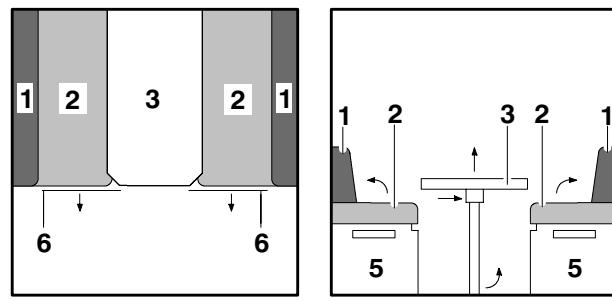
- ▶ Das Etagenbett immer mit eingehängtem Sicherungsnetz benutzen.
- ▶ Kleinkinder nie unbeaufsichtigt im Etagenbett lassen.
- ▶ Besonders bei Kleinkindern unter drei Jahren immer darauf achten, dass sie nicht aus dem Etagenbett fallen können.
- ▶ Für Kinder geeignete, separate Kinder- oder Reisekinderbetten verwenden.

Je nach Modell ist der Heckbereich mit einem Etagenbett ausgestattet. Das Etagenbett kann ohne Umbauarbeiten sofort benutzt werden.

● ● Umbau Schlafen

● ● Mittelsitzgruppe

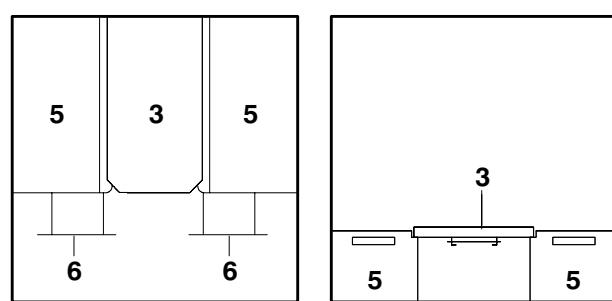
- Tischplatte (68,3) vorne leicht anheben.
- Die Arretierung am Tischfuß lösen und Tischfuß an die Tischunterseite klappen.
- Tischplatte um ca. 45° anheben, aus der Halteschiene heben und beiseite stellen.
- Die beiden Sitzpolster (68,2) aufstellen.



HYW06489

Bild 68 Vor dem Umbau

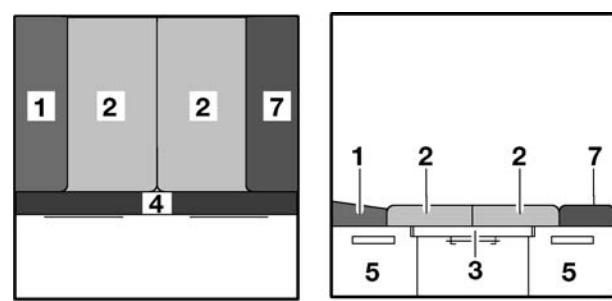
- Tischplatte zwischen die beiden Bettkästen (69,5) einlegen.
- Bettkasten-Verlängerung (69,6) herausziehen.



HYW02070

Bild 69 Während des Umbaus

- Die beiden Sitzpolster (70,2) in die Mitte legen.
- Das rechte Rückenpolster (68,1) beiseite legen.
- Das linke Rückenpolster (70,1) zwischen Sitzpolster und Wand schieben.
- Das Zusatzpolster (70,7) zwischen Sitzpolster und Wand schieben.
- Zusatzpolster (70,4) auf die Bettkasten-Verlängerung auflegen.



HYW06777

Bild 70 Nach dem Umbau

- 1 Rückenpolster
- 2 Sitzpolster
- 3 Tischplatte
- 4 Zusatzpolster, lang
- 5 Bettkasten
- 6 Bettkasten-Verlängerung
- 7 Zusatzpolster, kurz

● ● ● Mittelsitzgruppe mit Sitzbank

- Mittelsitzgruppe zum Schlafen umbauen (siehe Mittelsitzgruppe).

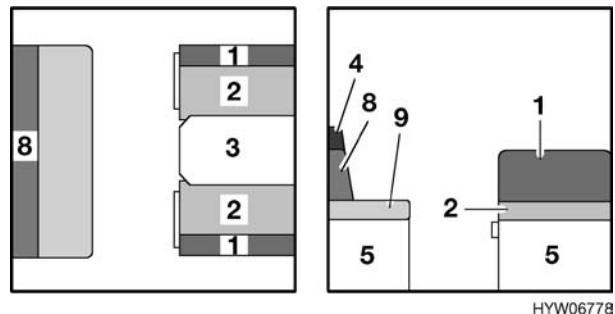


Bild 71 Vor dem Umbau

- An den beiden Bettkästen der Mittelsitzgruppe jeweils die Bettkasten-Verlängerung (72,6) bis zum Anschlag herausziehen.
- Das Sitzgestell der gegenüberliegenden Sitzcouch herausziehen.

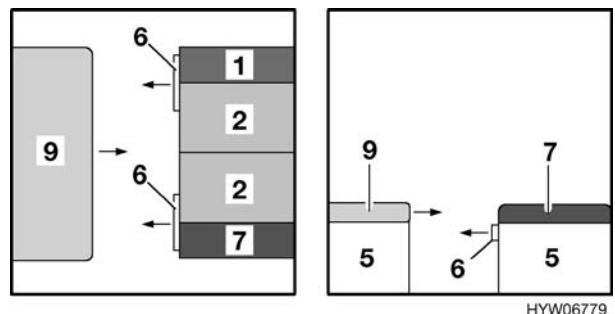


Bild 72 Während des Umbaus

- Das Zusatzpolster (71,4) vom Rückenpolster (71,8) der Sitzcouch abziehen. Das Zusatzpolster ist am Rückenpolster mit Klettband befestigt und kann leicht abgetrennt werden.
- Das Zusatzpolster zwischen Sitzpolster (73,9) und Außenwand einlegen.
- Das Rückenpolster (73,8) der Sitzcouch auf die beiden Bettkasten-Verlängerungen auflegen.

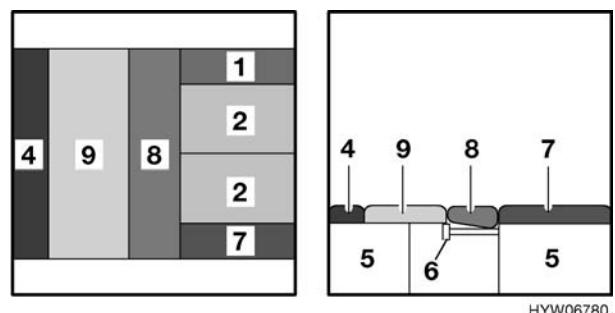


Bild 73 Nach dem Umbau

- 1 Rückenpolster, kurz
- 2 Sitzpolster, kurz
- 3 Tischplatte
- 4 Zusatzpolster, lang
- 5 Bettkasten
- 6 Bettkasten-Verlängerung
- 7 Zusatzpolster, kurz
- 8 Rückenpolster, lang
- 9 Sitzpolster, lang

● ● ● Rundsitzgruppe I

- Befestigungsschraube (74,7) an der Tischunterseite lösen und Tischplatte abheben.
- Befestigungsschraube (74,8) für Tischfuß lösen, Tischfuß nach oben aus der Halterung herausziehen.
- Alle Sitz- und Rückenpolster beiseite legen.

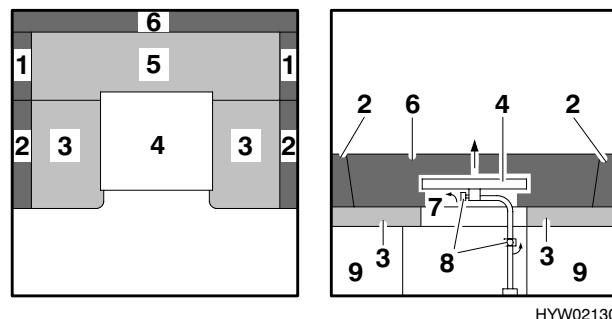


Bild 74 Vor dem Umbau

- Bettstangen aus dem Kleiderschrank entnehmen.
- Beide Bettkastenklappen anheben und die beiden Bettstangen (75,10) quer zwischen die beiden Bettkästen in die jeweiligen Nuten einlegen. Bettkastenklappen schließen.
- Tischplatte (75,4) auf die beiden Bettstangen auflegen.

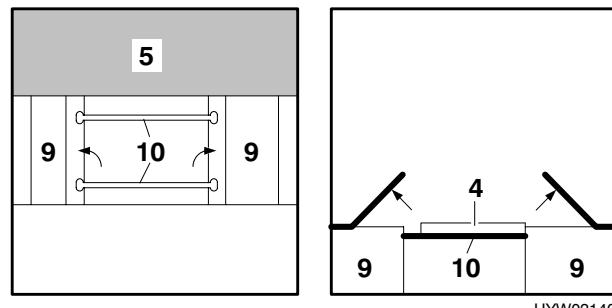


Bild 75 Während des Umbaus

- Die beiden Sitzpolster (76,3) in die Mitte legen.
- Die Rückenpolster (76,2) zwischen Sitzpolster und Außenwand schieben.

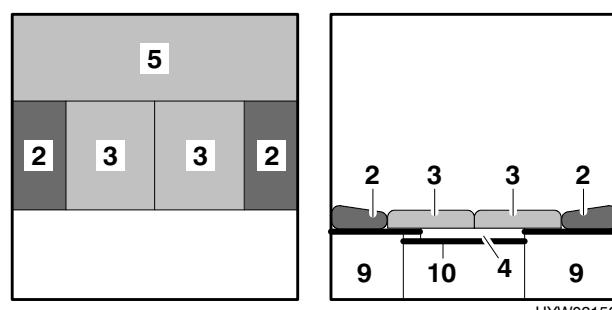


Bild 76 Nach dem Umbau

- 1 Rückenpolster, kurz
- 2 Rückenpolster, lang
- 3 Sitzpolster, kurz
- 4 Tischplatte
- 5 Sitzpolster, lang
- 6 Rückenpolster oder Bettverbreiterung Mittelsitzgruppe
- 7 Befestigungsschraube
- 8 Befestigungsschraube
- 9 Bettkasten
- 10 Bettstangen

● ● ● Rundsitzgruppe II

- Rückenpolster (77,1), (77,2) und (77,3) unter dem Tisch ablegen.

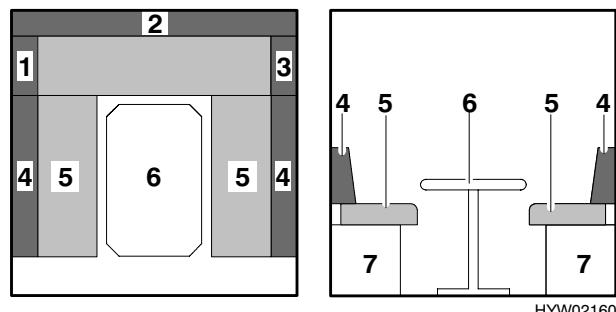


Bild 77 Vor dem Umbau

- Tischplatte (78,6) auf die Höhe des Bettka-
stens ablassen.
- Je nach Modellausführung Brett (78,8) als
Polsterunterlage auflegen.

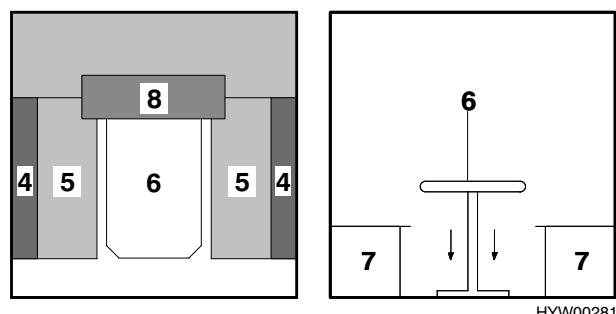


Bild 78 Während des Umbaus

- Die beiden Sitzpolster (79,5) in die Mitte le-
gen.
- Die Rückenpolster (79,4) zwischen Sitzpol-
ster und Außenwand schieben.

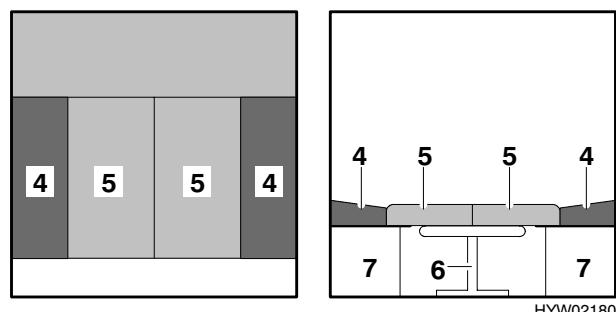


Bild 79 Nach dem Umbau

- 1 Rückenpolster
- 2 Rückenpolster
- 3 Rückenpolster
- 4 Rückenpolster
- 5 Sitzpolster
- 6 Tischplatte
- 7 Bettkasten
- 8 Brett

● ● ● Bar mit Längssitzbank

- Längssitzbank (80,1) leicht anheben und bis zum Anschlag herausziehen.
- Das Polster (80,2) ist am Rückenpolster der Sitzcouch mit einem Klettband befestigt und kann leicht abgetrennt werden.
- Das Polster (80,2) vom Rückenpolster der Sitzcouch abziehen.

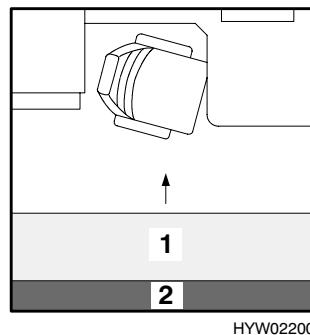


Bild 80 Vor dem Umbau

- Rückenpolster (81,2) zwischen Sitzbankpolster und Außenwand einlegen.

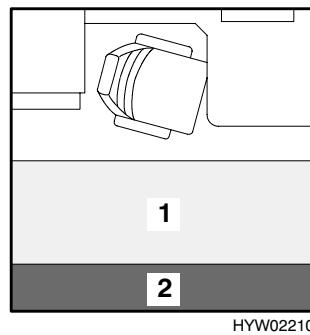


Bild 81 Nach dem Umbau

- 1 Längssitzbank
- 2 Polster auf Rückenpolster

● Allgemeines



- Die Gasanlage vor Inbetriebnahme, mindestens aber alle zwei Jahre, von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen. Dies gilt auch für nicht angemeldete Fahrzeuge oder geänderte Anlagen.
- Reparaturen oder Änderungen nur von einer autorisierten Fachwerkstatt durchführen lassen.
- Bei Defekt (Gasgeruch, hoher Gasverbrauch) sofort Anlage außer Betrieb setzen (Hauptabsperrventil an der Gasflasche schließen), gut lüften und Defekt von einem Fachmann beheben lassen. Bei Gasgeruch keine Elektroschalter (Anlasser, Lichtschalter usw.) betätigen. Offenes Feuer und Rauchen verboten.
- Vor Inbetriebnahme offener Brennstellen (Gaskocher) die Dachlüftung öffnen.
- Gaskocher nicht für Heizzwecke verwenden.
- Werden das Reisemobil oder die Gasgeräte nicht benutzt, das Hauptabsperrventil an der Gasflasche schließen. Sind mehrere Gasgeräte vorhanden, ist für jedes ein Geräteabsperrventil erforderlich. Werden einzelne Gasgeräte nicht genutzt, ist das jeweilige Geräteabsperrventil zu schließen.
- Bei nicht eingeschalteter Heizung ist das Hauptabsperrventil während der Fahrt zu schließen.
- Zündsicherungen müssen nach Erlöschen der Gasflamme innerhalb einer Minute schließen. Dabei ist ein Klicken hörbar. Funktion von Zeit zu Zeit prüfen.
- Beim Befüllen des Kraftstofftanks, auf Fähren und in der Garage darf keine Brennstelle (Gaskocher, Gasheizung, Boiler usw.) in Betrieb sein.
- Die installierten Geräte sind für einen Betrieb mit Propan- und Butangas oder einem Gemisch beider Gase ausgelegt. Das Gasdruckregelventil sowie alle installierten Gasgeräte sind auf einen Betriebsdruck von 30 mbar festgelegt.
- Propangas ist bis -42 °C, Butangas dagegen nur bis 0 °C vergasungsfähig. Ab diesen Temperaturen ist kein Gasdruck mehr vorhanden. Butangas ist für den Winterbetrieb nicht geeignet.
- Regelmäßig den Gasschlauch am Gasflaschenanschluß auf Dichtheit prüfen. Er darf keine Risse aufweisen und nicht porös sein. Bei Bedarf Gasschlauch in einer Fachwerkstatt auswechseln lassen.
- Der Gaskasten ist aufgrund seiner Funktion und Konstruktion ein nach außen offener Raum und deshalb nicht gegen eindringende Feuchtigkeit geschützt. Um ausströmendes Gas sofort nach außen ableiten zu können, darf die serienmäßig eingebaute Zwangsbe- und -entlüftung nicht verschlossen werden.
- Gaskasten nicht als Stauraum benutzen.
- Den Gaskasten vor Zugriff Unbefugter verschließen.
- Das Hauptabsperrventil an der Gasflasche muß zugänglich sein.
- Keine gasbetriebenen Geräte (z. B. Gasgrill) anschließen, die für einen anderen Gasdruck als 30 mbar ausgelegt sind.

● Gasflaschen



- ▶ Gasflaschen dürfen nur im Gaskasten mitgeführt werden.
- ▶ Gasflaschen im Gaskasten senkrecht aufstellen und verdrehsicher festspannen.
- ▶ Beim Entfernen des Gasdruckregelgeräts oder des Gasschlauchs von der Gasflasche muß zuerst das Hauptabsperrventil an der Gasflasche geschlossen werden.
- ▶ Gasdruckregler nur von Hand an die Gasflaschen anschließen (keine Werkzeuge verwenden).
- ▶ Es können 11-kg- oder 5-kg-Gasflaschen verwendet werden. Campingflaschen mit eingebautem Rückschlagventil (blaue Flaschen mit max. 2,5 bzw. 3 kg Inhalt) sind nur mit einem Sicherheitsventil zulässig.
- ▶ Für Außengasflaschen möglichst kurze Schlauchlänge verwenden (max. 150 cm).
- ▶ Gasschlauch regelmäßig auf Verschleiß und Risse prüfen. Verfallsdatum beachten.



- ▶ Bei einigen Modellen befindet sich der Gaskasten direkt neben der Eingangstür. Bei diesen Modellen Gaskasten nur bei geschlossener Eingangstür öffnen. Gefahr der Beschädigung.



- ▶ Verschraubungen am Gasregler haben Linksgewinde.

Für Gasverbraucher muß der Gasdruck auf 30 mbar reduziert werden. Deshalb direkt am Flaschenventil ein unverstellbares Gasdruckregelgerät mit Sicherheitsventil anschließen, das den Gasdruck der Gasflasche auf den Betriebsdruck der Gasgeräte reduziert. Bei Verwendung von zwei Gasflaschen gleichzeitig muß ein Gasdruckregelgerät mit automatischer Umschaltung verwendet werden. Informationen hierzu bei der **HYMER**-Servicestelle.



- ▶ Zum Befüllen und Anschließen der Gasflaschen in den verschiedenen europäischen Ländern führt der **HYMER**-Zubehörhandel entsprechende Euro-Füllsets bzw. Euro-Flaschensets.
- ▶ Informationen zur Gasversorgung in Europa sind in Kapitel 17 angegeben.

● Gasflaschen wechseln



- Nach Wechseln der Gasflaschen prüfen, ob an den Anschlußstellen Gas austritt. Dazu die Anschlußstelle mit Lecksuch-Spray besprühen (**HYMER**-Zubehörhandel).

- Hauptabsperrventil an der Gasflasche (82,3) schließen. Pfeilrichtung beachten.
- Gasregler (82,2) von der Gasflasche (82,5) von Hand abschrauben (Linksgewinde).
- Befestigungsgurte (82,4) lösen und Gasflasche herausnehmen.
- Gefüllte Gasflasche in Gaskasten stellen.
- Mit den Befestigungsgurten befestigen.
- Gasregler auf Gasflasche von Hand aufschrauben (Linksgewinde).
- Gasschlauch (82,1) an Gasflasche anschließen.

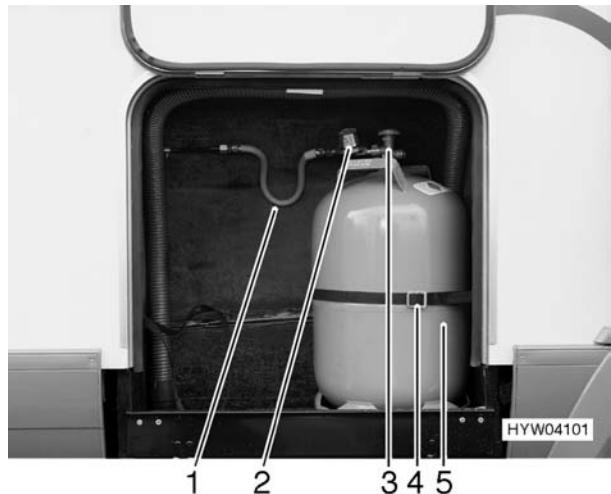


Bild 82 Gaskasten

● Geräteabsperrventil

Im Reisemobil ist für jedes Gasgerät ein Geräteabsperrventil (83) eingebaut. Diese befinden sich unterhalb der Kochstelle. Die auf den Geräteabsperrventilen angebrachten Symbole (84) sind jeweils einem Gasgerät zugeordnet.

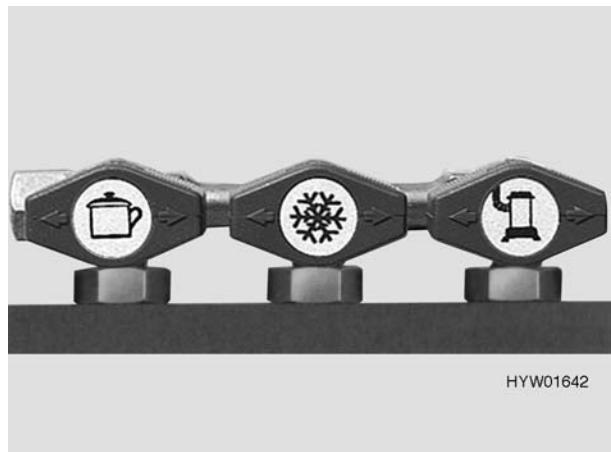


Bild 83 Geräteabsperrventile in geschlossenem Zustand



Kühlschrank



Kochstelle



Heizung/Boiler



Backofen

HYW06632

Bild 84 Symbole der Geräteabsperrventile

● Externer Gasanschluß



- Wird der externe Gasanschluß nicht genutzt, immer den Absperrhahn (85,2) schließen.
- Am externen Gasanschluß nur Gasverbraucher anschließen, die den passenden Adapter haben.
- Vor dem Anschließen eines externen Gasverbrauchers prüfen, ob dieser auf einen Betriebsdruck von 30 mbar ausgelegt ist.
- Darauf achten, daß nach dem Anschließen und nach dem Öffnen des Absperrhahns kein Gas an der Anschlußstelle (85,1) austritt. Wenn sie nicht dicht ist, strömt Gas ins Freie. Sofort den Absperrhahn und das Hauptabsperrventil an der Gasflasche schließen. Den externen Gasanschluß von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- Während des Anschließen eines externen Gasverbrauchers darauf achten, dass sich keine Funkenquellen in der Nähe des externen Gaschlusses befinden.

Der externe Gasanschluß (85) befindet sich vorne rechts neben dem Gasflaschenkasten.

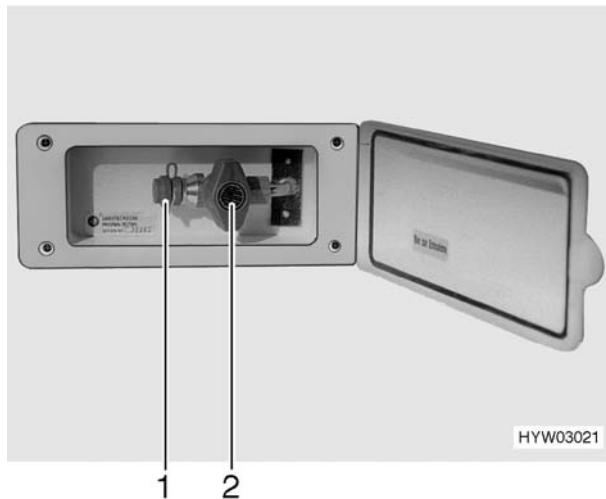


Bild 85 Externer Gasanschluß, Absperrhahn geschlossen

● Allgemeines



- Arbeiten an der elektrischen Anlage nur von Fachpersonal ausführen lassen.

● Begriffe

Ruhespannung

Die Ruhespannung ist die Spannung der Batterie im Ruhezustand, d. h., es wird kein Strom entnommen und die Batterie nicht geladen.

Ruhestrom

Einige elektrische Verbraucher wie z. B. Uhr und Kontroll-Leuchten benötigen ständig elektrischen Strom. Dieser Ruhestrom fließt auch bei ausgeschaltetem Hauptschalter.

Tiefentladung



- Tiefentladung schädigt die Batterie.

Tiefentladung der Batterie droht, wenn eine Batterie durch eingeschaltete Verbraucher und durch Ruhestrom vollständig entladen wird.

● 12-V-Bordnetz

● ● Starterbatterie

Die Starterbatterie ist im Motorraum eingebaut. Sie dient zum Anlassen des Motors und versorgt die elektrischen Verbraucher des Basisfahrzeugs sowie Zusatzgeräte wie Radio, Navigationsgerät und Zentralverriegelung mit Spannung.

● ● ● Entladung der Starterbatterie



- ▷ Tiefentladung schädigt die Batterie.
- ▷ Batterie rechtzeitig nachladen.

Eine voll geladene 90-Ah-Starterbatterie wird durch Ruhestrom tiefentladen

- bei ausgeschalteter Alarmanlage nach ca. 2,5 Monaten,
- bei eingeschalteter Alarmanlage in weniger als 2 Monaten.

Bei niedrigen Außentemperaturen verliert die Starterbatterie an Kapazität.



- ▷ Bei abgeschaltetem Fahrzeugmotor entladen Zusatzgeräte wie Radio, Navigationsgerät und Zentralverriegelung die Starterbatterie.

● ● ● Laden der Starterbatterie



- Batteriesäure in der Batterie ist giftig und korrodierend. Jeden Kontakt mit der Haut oder mit den Augen vermeiden.
- Beim Laden mit externem Ladegerät besteht Explosionsgefahr. Batterie nur in gut durchlüfteten Räumen und weit entfernt von offenem Feuer oder von möglichen Funkenquellen laden.
- Vor einer Still-Legung muss die Starterbatterie **voll** geladen werden.



- Batteriekabel dürfen nicht polverkehrt angeschlossen werden.
- Fahrzeugmotor wegen Kurzschlussgefahr nicht mit abgeklemmter Starter- oder Wohnraumbatterie laufen lassen.
- Vor dem Abklemmen der Polklemmen den Fahrzeugmotor abschalten, die 230-V- und die 12-V-Versorgung ausschalten. Beim Abklemmen besteht Kurzschlussgefahr.
- Die Bedienungsanleitungen des Basisfahrzeugs und des Ladegeräts beachten.

Das vollständige Laden der Starterbatterie ist nur mit einem externen Ladegerät möglich. Bei 230-V-Versorgung erhält die Starterbatterie durch den Elektroblock nur eine Erhaltungsladung. Auch im Fahrbetrieb ist ein vollständiges Laden der Starterbatterie durch die Fahrzeug-Lichtmaschine nicht möglich.

Im Fahrbetrieb und bei 230-V-Anschluss ist ein vollständiges Laden der Starterbatterie nicht möglich.

Beim Laden der Starterbatterie mit einem externen Ladegerät wie folgt vorgehen:

- Fahrzeugmotor abschalten.
- Hauptschalter 12 V am Panel ausschalten (— drücken). Die grüne Kontroll-Leuchte erlischt.
- Am Elektroblock den Batterie-Trennschalter auf "Batterie Aus" schalten.
- Alle Gasverbraucher ausschalten, alle Geräte-Absperrventile und das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen.
- Beim Abklemmen der Batteriepole besteht Kurzschlussgefahr. Deshalb an der Starterbatterie zuerst den Minuspol und anschließend den Pluspol abklemmen.
- Prüfen, ob das externe Ladegerät abgeschaltet ist.
- Das externe Ladegerät an der Starterbatterie anklemmen. Polung beachten: Zuerst die Polzange "+" an den Pluspol der Starterbatterie anklemmen, dann die Polzange "-" an einem Massepunkt im Motorraum anklemmen.
- Externes Ladegerät einschalten.
- Informationen über die Ladedauer der Batterie der Gebrauchsanweisung des eingesetzten Ladegeräts entnehmen.
- Ladegerät in umgekehrter Reihenfolge abklemmen.

• • Wohnraumbatterie



- ▷ Die Blei-Gel-Batterie darf nicht geöffnet werden.
- ▷ Die Reise nur mit einer voll geladenen Wohnraumbatterie beginnen. Dafür die Batterie vor Antritt der Reise mindestens 20 Stunden laden.
- ▷ Auf Reisen jede Gelegenheit zum Laden der Wohnraumbatterie nutzen.
- ▷ Nach der Reise die Wohnraumbatterie mindestens 20 Stunden laden.
- ▷ Vor jeder Still-Legung die Wohnraumbatterie mindestens 20 Stunden laden.
- ▷ Zum Laden der Wohnraumbatterie nur den eingebauten Elektroblock verwenden.
- ▷ Beim Wechseln der Wohnraumbatterie nur Batterien derselben Bauart verwenden. Eine Blei-Gel-Batterie darf nur durch eine Blei-Gel-Batterie ausgetauscht werden.
- ▷ Vor dem Abklemmen und Anklemmen der Wohnraumbatterie den Fahrzeugmotor abstellen, die 230-V- und die 12-V-Versorgung ausschalten.
- ▷ Fahrzeugmotor wegen Kurzschlussgefahr nicht mit abgeklemmter Wohnraumbatterie laufen lassen.
- ▷ Die Wartungshinweise und die Gebrauchsanweisung des Batterieherstellers beachten.



- ▷ Die Blei-Gel-Batterie ist wartungsfrei. Wartungsfrei bedeutet, dass während der gesamten Batterie-Lebensdauer kein Säurestand kontrolliert, keine Batteriepole gefettet und kein destilliertes Wasser nachgefüllt werden müssen. Auch eine wartungsfreie Blei-Gel-Batterie muss laufend nachgeladen werden.

Ohne 230-V-Anschluss wird der Wohnteil durch die Wohnraumbatterie mit 12-V-Gleichspannung versorgt. Die Wohnraumbatterie hat nur einen begrenzten Energievorrat. Deswegen sollten elektrische Verbraucher nicht über einen längeren Zeitraum ohne 230-V-Anschluss betrieben werden.

● ● ● Einbauort der Wohnraumbatterie

Camp:	Unter dem Fahrersitz.
B-Klasse (Basisfahrzeug Fiat):	Unter dem Beifahrersitz.
B-Klasse (Basisfahrzeug Mercedes-Benz):	Je nach Modellausführung hinter bzw. neben dem Beifahrer- oder Fahrersitz in der Bodenwanne.

● ● ● Entladung der Wohnraumbatterie



- ▷ Wohnraumbatterie regelmäßig laden.
- ▷ Tiefentladung schädigt die Wohnraumbatterie. Nach Tiefentladung mindestens 48 Stunden laden.

Durch den Ruhestrom, den einige elektrische Verbraucher ständig verbrauchen, wird die Wohnraumbatterie entladen.

Eine voll geladene 90-Ah-Wohnraumbatterie wird durch Ruhestrom tiefentladen

- bei ausgeschaltetem Frostschutzventil nach ca. 9 Monaten,
- bei eingeschaltetem Frostschutzventil nach ca. 1,5 Monaten.

Die Selbstentladung der Batterie ist abhängig von der Temperatur. Bei 20 bis 25 °C beträgt die Selbstentladerate ca. 3 % der Kapazität/Monat. Bei steigenden Temperaturen nimmt diese zu: Bei 35 °C beträgt die Selbstentladerate ca. 20 % der Kapazität/Monat.

Bei niedrigen Temperaturen verliert die Wohnraumbatterie ebenfalls an Kapazität.

Eine ältere Batterie verfügt nicht mehr über die volle Kapazität.

Je mehr elektrische Verbraucher eingeschaltet sind, desto schneller ist der Energievorrat der Wohnraumbatterie verbraucht.



- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung der Wohnraumbatterie entnehmen.

● ● ● Laden der Wohnraumbatterie

■ Wohnraumbatterie nur durch den Elektroblock laden. Dafür das Wohnmobil so oft wie möglich an eine 230-V-Versorgung anschließen.



- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung der Wohnraumbatterie entnehmen.

● ● Elektroblock

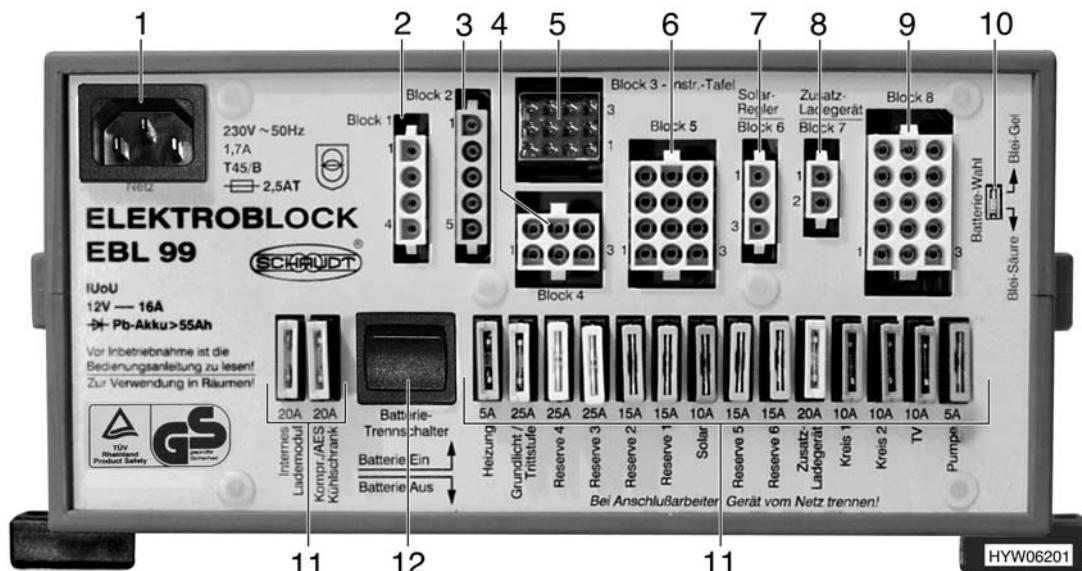


Bild 86 Elektroblock EBL 99

- 1 Netzanschlussdose 230 V~
- 2 Ausgang: Block 1 – Kühlschrank
- 3 Ausgang: Block 2 – Lichtmaschine D+
- 4 Ausgang: Block 4 – Heizung, Sicherheits-/Ablassventil
Heizung, Grundlicht (Beleuchtung im Eingangsbereich),
Eintrittsstufe
- 5 Ausgang: Block 3 – Panel
- 6 Ausgang: Block 5 – Solarzelle (soweit vorhanden),
Reserve 2, Reserve 3, Reserve 4

- 7 Ausgang: Block 6 – Solar-Laderegler (soweit vorhanden)
- 8 Ausgang: Block 7 – Zusatz-Ladegerät
- 9 Ausgang: Block 8 – Verbraucherkreis 1, Verbraucherkreis 2, TV, Wasserpumpe, Reserve 1, Reserve 5, Reserve 6
- 10 Schalter Batterie-Wahl Blei-Säure/Blei-Gel
- 11 Sicherungen (siehe Tabelle "Belegung der Sicherungen")
- 12 Batterie-Trennschalter Batterie Ein/Aus

Aufgaben des Elektroblocks:

- Er lädt die Wohnraumbatterie. Die Starterbatterie wird nur mit einer Erhaltungsladung geladen.
- Er überwacht die Spannung der Wohnraumbatterie.
- Er verteilt den Strom an die 12-V-Stromkreise und sichert diese ab.
- Er enthält Anschlüsse für einen Solarregler und ein Zusatz-Ladegerät sowie weitere Steuer- und Überwachungsfunktionen.

Der Elektroblock arbeitet nur in Verbindung mit dem Panel (87).

Wird der Elektroblock stark belastet, z. B. durch Laden einer leeren Wohnraumbatterie, zusätzlich eingeschaltete Verbraucher und hohe Umgebungstemperaturen, reduziert das eingebaute Ladegerät den Ladestrom, um das Ladegerät vor Überhitzung zu schützen.

● ● ● Einbauort des Elektroblocks

- ▷ Lüftungsschlitzte nicht abdecken. Überhitzungsgefahr.



Der Elektroblock (86) befindet sich bei den Modellen

- Camp: unter dem Beifahrersitz in der Sitzkonsole,
 Star-Line: unter dem Fahrersitz in der Sitzkonsole,
 B-Klasse: im Beistellschrank unter dem Beifahrerfenster.

● ● ● Batterie-Trennschalter

Der Batterie-Trennschalter (86,12) schaltet alle 12-V-Verbraucher des Wohnbereichs, auch das Sicherheits-/Ablassventil der Heizung, aus. Damit wird eine langsame Entladung der Wohnraumbatterie vermieden, wenn das Reisemobil über längere Zeit nicht benutzt wird (z. B. Winterpause oder vorübergehende Still-Legung).

Bei ausgeschaltetem Batterie-Trennschalter können die Batterien aber weiter durch den Elektroblock geladen werden.



- ▷ Beim Ausschalten des Batterie-Trennschalters öffnet das Sicherheits-/Ablassventil der Heizung. Das Wasser aus dem Boiler läuft aus.
 - ▷ Nach dem Wiedereinschalten des Batterie-Trennschalters oder dem Ab- und Wiederanklemmen der Wohnraumbatterie muss der 12-V-Hauptschalter kurz eingeschaltet werden, um Grundlicht (Beleuchtung im Eingangsbereich), Trittstufe, Heizung und Reserve 4 wieder in Betrieb zu nehmen.
- Batterie-Trennschalter oben drücken: Batterie Ein.
 - Batterie-Trennschalter unten drücken: Batterie Aus.

● ● ● Batterie-Überwachung

Die Batterie-Überwachung im Elektroblock überwacht die Spannung der Wohnraumbatterie.

Bei einer Batteriespannung unter 10,5 V werden alle 12-V-Verbraucher außer dem Sicherheits-/Ablassventil abgeschaltet.

Ein AES-Kühlschrank schaltet automatisch auf Gasbetrieb um.

- Alle nicht unbedingt benötigten Verbraucher am zugehörigen Schalter ausschalten.
- Sollte es notwendig sein, kann mit dem Hauptschalter 12 V (87,4) die 12-V-Versorgung für kurzzeitigen Betrieb wieder eingeschaltet werden. Dies ist aber nur möglich, wenn die Batteriespannung über 11 V liegt. Liegt die Spannung darunter, kann die 12-V-Versorgung erst wieder eingeschaltet werden, wenn die Wohnraumbatterie geladen wurde.
 - ▷ Eine entladene Wohnraumbatterie so schnell wie möglich wieder vollständig aufladen.



● ● ● Batterie laden

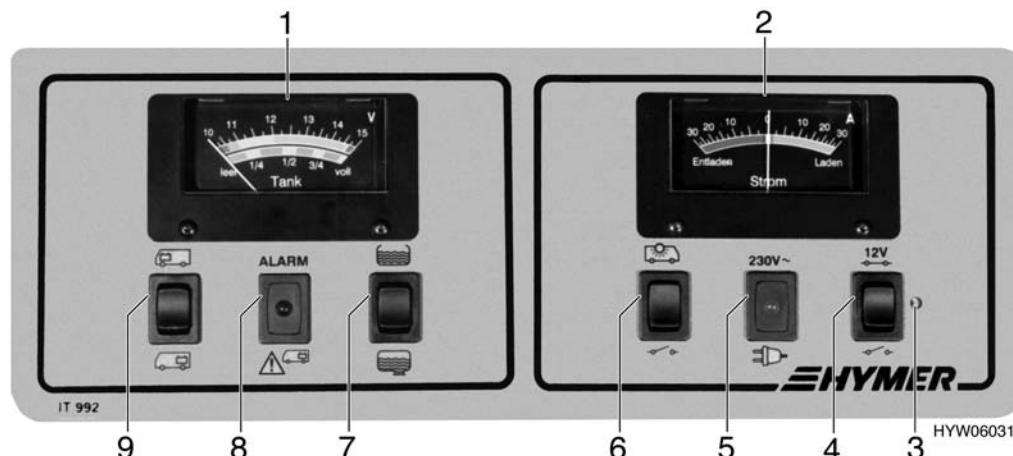
Bei 230-V-Versorgung wird die Wohnraumbatterie über den Elektroblock geladen. Die Starterbatterie erhält durch den Elektroblock nur eine Erhaltungsladung. Wird der Motor abgestellt, trennt der Elektroblock die beiden Batterien voneinander, so dass ein Entladen der Starterbatterie durch die 12-V-Verbraucher des Wohnraums ausgeschlossen ist.

● ● ● Batterie-Wahlschalter

- Explosionsgefahr durch Knallgasentwicklung bei falscher Einstellung des Batterie-Wahlschalters.



- Die Wohnraumbatterie kann bei falscher Stellung des Batterie-Wahlschalters geschädigt werden.
- Die werkseitige Einstellung des Batterie-Wahlschalters (86,10) ("Blei-Gel") nicht verändern.

● Panel**Bild 87 Panel**

- 1 Anzeigegerät V/Tank
- 2 Anzeigegerät Strom
- 3 Kontroll-Leuchte für 12-V-Versorgung des Wohnbereichs
- 4 Hauptschalter 12 V
- 5 Netz-Kontroll-Leuchte 230 V~
- 6 Schalter für Vorzeltleuchte
- 7 Wippschalter für Abfrage des Tankfüllstands im Frischwasser- bzw. Abwassertank
- 8 Warnleuchte ALARM für Wohnraumbatterie
- 9 Wippschalter für Abfrage der Batteriespannung bei Starter- und Wohnraumbatterie

● ● Anzeigeinstrument V/Tank für Batteriespannung und Frisch- oder Abwassermenge

● ● ● Batteriespannung der Starter- oder Wohnraumbatterie anzeigen

Beim Anzeigeinstrument V/Tank (87,1) die obere Skala beachten. Bei Schalterbetätigung wird das Anzeigeinstrument automatisch beleuchtet.

- Wippschalter (87,9) oben drücken : die Batteriespannung der Starterbatterie wird angezeigt.
- Wippschalter (87,9) unten drücken : die Batteriespannung der Wohnraumbatterie wird angezeigt.

Die folgende Tabelle hilft dabei, die angezeigte Batteriespannung der Wohnraumbatterie richtig zu interpretieren.

Batteriespannung (Werte bei laufendem Betrieb, nicht für Ruhespannung)	Batteriebetrieb Fahrzeug steht, kein 230-V-Anschluss	Fahrbetrieb Fahrzeug fährt, kein 230-V-Anschluss	Netzbetrieb Fahrzeug steht, 230-V-Anschluss
11 V oder kleiner	<ul style="list-style-type: none"> - Verbraucher ausgeschaltet: Batterie leer Tiefentladung! ⇒ Batterie voll laden - Verbraucher eingeschaltet: Batterie überlastet ⇒ Verbraucher ausschalten 	12-V-Bordnetz überlastet Tiefentladung! ⇒ Verbraucher ausschalten, Batterie voll laden	<ul style="list-style-type: none"> - keine Ladung Regler der Lichtmaschine defekt ⇒ von Fachwerkstatt reparieren lassen - keine Ladung Elektroblock defekt ⇒ von Fachwerkstatt reparieren lassen
11,1 V bis 13,2 V	Werte bei laufendem Betrieb: Normaler Bereich	Wenn Spannung über mehrere Stunden nicht darüber steigt: 12-V-Bordnetz überlastet ⇒ Verbraucher ausschalten	<ul style="list-style-type: none"> - Regler der Lichtmaschine defekt ⇒ von Fachwerkstatt reparieren lassen - Elektroblock defekt ⇒ von Fachwerkstatt reparieren lassen
13,3 V bis 13,7 V	Werte für Ruhe -spannung 12,3 V 12,5 V >12,8 V	Ladezustand der Batterie 50 % 75 % 100 %	Batterie wird geladen
13,8 V bis 14,4 V	-	-	Batterie wird geladen
über 14,4 V	-	-	Batterie wird überladen
			<ul style="list-style-type: none"> - Regler der Lichtmaschine defekt ⇒ von Fachwerkstatt reparieren lassen - Elektroblock defekt ⇒ von Fachwerkstatt reparieren lassen

▷ Tiefentladung schädigt die Batterie.



● ● ● Batterie-Alarm für Wohnraumbatterie

Die rote Warnleuchte ALARM (87,8) blinkt, sobald die Spannung der Wohnraumbatterie 11 V (Messung im laufenden Betrieb) unterschreitet und damit Tiefentladung droht.



- ▷ Bei Batterie-Alarm Verbraucher abschalten und Wohnraumbatterie voll laden, entweder durch Fahrbetrieb oder Anschluss an ein 230-V-Netz.
 - ▷ Die Batterie kann durch Tiefentladung geschädigt werden.
-
- 
- ▷ Wenn die Spannung der Wohnraumbatterie unter 10,5 V absinkt, schaltet die Batterie-Überwachung im Elektroblock alle 12-V-Verbraucher ab.

● ● ● Frischwasser- oder Abwassermenge anzeigen

Beim Anzeigegerät V/Tank (87,1) die untere Skala beachten. Bei Schalterbetätigung wird das Anzeigegerät automatisch beleuchtet.

- Wippschalter (87,7) oben drücken : die Frischwassermenge wird angezeigt.
 - Wippschalter (87,7) unten drücken : die Abwassermenge wird angezeigt.
-
- 
- ▷ Tankfüllstände nur für kurze Zeit abfragen. Bleibt die Abfrage längere Zeit eingeschaltet, können die Messgeber beschädigt werden.

● ● Anzeigegerät Strom für Lade-/Entladestrom der Wohnraumbatterie

Am Anzeigegerät Strom (87,2) wird ständig der aktuell fließende Batteriestrom angezeigt. Bei Schalterbetätigung wird das Anzeigegerät automatisch beleuchtet.

- Roter Bereich "Entladen": Batterie wird mit dem angezeigten Entladestrom zwischen 0...30 A entladen.
- Anzeige "0": keine Ladung oder Entladung der Batterie.
- Grüner Bereich "Laden": Batterie wird mit dem angezeigten Ladestrom zwischen 0...30 A geladen.

● ● ● Hauptschalter 12 V

Der Hauptschalter 12 V (87,4) schaltet die 12-V-Versorgung des Wohnraums ein und aus. Ausnahme: Heizung, Grundlicht (Beleuchtung im Eingangsbereich), Eintrittstufe und Reserve 4 am Elektroblock sind immer betriebsbereit.

- Wippschalter (87,4) oben drücken : die 12-V-Versorgung des Wohnraums ist eingeschaltet. Kontroll-Leuchte (87,3) leuchtet grün.
- Wippschalter (87,4) unten drücken : die 12-V-Versorgung des Wohnraums ist ausgeschaltet. Kontroll-Leuchte (87,3) erlischt.



- ▷ Um unnötige Entladung der Wohnraumbatterie zu vermeiden, Hauptschalter 12 V beim Verlassen des Fahrzeugs ausschalten.
- ▷ Bei ausgeschaltetem Hauptschalter 12 V werden ca. 20 mA bis 65 mA Strom von der Batteriekapazität durch Verbraucher wie Frostschutzventil, Ladegerät, Solarregler, Panel und Ähnliches entnommen, wenn der Batterie-Trennschalter am Elektroblock nicht auf "Batterie Aus" geschaltet ist.

● ● Kontroll-Leuchte für 12-V-Versorgung

Die Kontroll-Leuchte (87,3) leuchtet, wenn der Hauptschalter 12 V (87,4) für die 12-V-Versorgung des Wohnraums eingeschaltet ist.

● ● Netz-Kontroll-Leuchte 230 V~

Die Netz-Kontroll-Leuchte 230 V~ (87,5) leuchtet gelb, wenn die Netzspannung am Eingang des Elektroblocks vorhanden ist.

● ● Schalter für Vorzeltleuchte

- Schalter (87,6) oben drücken : die Vorzeltleuchte ist eingeschaltet.
- Schalter (87,6) unten drücken : die Vorzeltleuchte ist ausgeschaltet.

● Sicherungen 12 V



- Defekte Sicherungen nur auswechseln, wenn die Fehlerursache bekannt und beseitigt ist.
- Sicherungen niemals überbrücken oder reparieren.

Die im Wohnteil an die 12-V-Versorgung angeschlossenen Verbraucher sind durch eigene Sicherungen abgesichert. Die Sicherungen sind an unterschiedlichen Einbauorten im Fahrzeug zugänglich (siehe Tabellen).

Vor Wechseln der Sicherungen Funktion, Wert/Farbe der betreffenden Sicherungen aus nachfolgender Tabelle entnehmen. Bei einem Sicherungswechsel nur Flachsicherungen mit den in der Tabelle vorgegebenen Werten verwenden.

● ● Belegung der Sicherungen

SiNr	Basisfahrzeug	Funktion	Einbauort	Wert/Farbe
-	Alle Fahrzeuge	Leitung von der Wohnraumbatterie zum Elektroblock	Wohnraumbatterie	50 A/maxi/rot
-		Leitung von der Wohnraumbatterie zur Starterbatterie	Wohnraumbatterie	3 A/violett
-		Leitung von der Starterbatterie zum Elektroblock	Starterbatterie im Motorraum	50 A/maxi/rot
-	Fiat	Motorradhalterung mit Anhängesteckdose (nur bei Motorradhalter-Anhängevorrichtung)	Starterbatterie im Motorraum	15 A/blau
-		Kühlschranksteuerung über Lichtmaschine	Starterbatterie im Motorraum	3 A/violett
-		Spannungsversorgung Kühlschrank im 12-V-Betrieb	Starterbatterie im Motorraum	30 A/grün
1		Rückfahrvideosystem	Sicherungskasten Basisfahrzeug	15 A/blau
2		Elektrischer Fensterheber	Sicherungskasten Basisfahrzeug, B-Klasse	7,5 A/braun
4		Nebelscheinwerfer	Sicherungskasten Basisfahrzeug, B-Klasse	10 A/rot
5		Nebelscheinwerfer	Sicherungskasten Basisfahrzeug, B-Klasse	7,5 A/braun
11		Navigationsgerät, Alarmanlage	Sicherungskasten Basisfahrzeug, B-Klasse	15 A/blau
12		Zentralverriegelung	Sicherungskasten Basisfahrzeug, B-Klasse	25 A/weiß
15		Elektrisch verstell- u. beheizbare Außen- spiegel	Sicherungskasten Basisfahrzeug	30 A/grün
15		Elektrischer Fensterheber	Sicherungskasten Basisfahrzeug, B-Klasse	30 A/grün
-	Mercedes-Benz	Zentralverriegelung	Starterbatterie im Motorraum, B-Klasse	15 A/blau
-		Nebelscheinwerfer/Nebelschlusslicht	unter Fahrersitz bei B-Klasse	15 A/blau
-		Elektr. Fensterheber, elektr. verstell- und beheizbare Außenspiegel	unter Fahrersitz bei B-Klasse	20 A/gelb
-		Kühlschranksteuerung über Lichtmaschine	Starterbatterie im Motorraum bei B-Klasse	3 A/violett
-		Kühlschranksteuerung über Lichtmaschine	Starterbatterie im Motorraum bei Camp	3 A/violett
-		Spannungsversorgung Kühlschrank im 12-V-Betrieb	unter Fahrersitz bei B-Klasse	30 A/grün
-		Spannungsversorgung Kühlschrank im 12-V-Betrieb	Starterbatterie im Motorraum bei Camp	30 A/grün
8		Navigationsgerät	Sicherungskasten Basisfahrzeug	20 A/gelb
8		Alarmanlage	Sicherungskasten Basisfahrzeug	20 A/gelb
13		Nebelscheinwerfer	Sicherungskasten Basisfahrzeug, B-Klasse	10 A/rot
14		Nebelscheinwerfer	Sicherungskasten Basisfahrzeug, Camp	15 A/blau
17		Rückfahrvideosystem	Sicherungskasten Basisfahrzeug	2 A/grau

● ● Belegung der Sicherungen am Elektroblock

SiNr	Funktion	Einbauort	Wert/Farbe
-	Internes Lademodul	Elektroblock	20 A/gelb
-	Kompressor-/AES-Kühlschrank	Elektroblock	20 A/gelb
-	Heizung, Zusatzheizung	Elektroblock	5 A/braun
-	Grundlicht/Eintrittsstufe elektrisch	Elektroblock	25 A/weiß
-	Reserve 4 (Satellitenantenne, Triomatic, Dachlüfter Fan-Tastic-Vent M 6000, Vorzelteuchte mit Bewegungsmelder)	Elektroblock	25 A/weiß
-	Reserve 3 (Zusatzeckdosen, Zusatzbeleuchtung)	Elektroblock	25 A/weiß
-	Reserve 2 (12-V-Klimagerät)	Elektroblock	15 A/blau
-	Reserve 1 (Dachlüfter Omnidivent, Dachlüfter Fan-Tastic-Vent M 5000)	Elektroblock	15 A/blau
-	Solar	Elektroblock	10 A/rot
-	Reserve 5 (Markisenmotor)	Elektroblock	15 A/blau
-	Reserve 6	Elektroblock	15 A/blau
-	Zusatza-Ladegerät	Elektroblock	20 A/gelb
-	Kreis 1	Elektroblock	10 A/rot
-	Kreis 2	Elektroblock	10 A/rot
-	TV	Elektroblock	10 A/rot
-	Pumpe für Frischwasser	Elektroblock	5 A/braun

● ● Sicherung der Thetford-Cassette

Die Sicherung befindet sich im linken Gehäuserrahmen der Thetford-Cassette (88,1). Sicherungstyp: Flachsicherung 3 A/violett. Zum Wechseln der Sicherung außen die Klappe der Thetford-Cassette öffnen und Thetford-Cassette vollständig herausziehen.

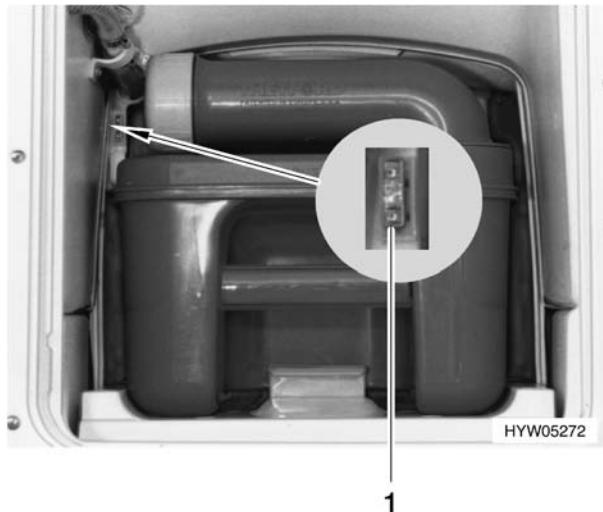


Bild 88 Sicherung der Thetford-Cassette

● 230-V-Bordnetz



- Arbeiten an der elektrischen Anlage nur von Fachpersonal ausführen lassen.
- Defekte Sicherungen nur auswechseln, wenn die Fehlerursache bekannt und beseitigt ist.

Schließen Sie das Wohnmobil so oft wie möglich an einen externen 230-V-Anschluss an, um die Wohnraumbatterie automatisch über den Elektroblock zu laden.

Das 230-V-Bordnetz versorgt

- die Steckdosen mit Schutzkontakt,
- den Kühlenschrank,
- den Elektroblock.

Die elektrischen Verbraucher, die an das 12-V-Bordnetz des Wohnteils angeschlossen sind, werden durch die Wohnraumbatterie mit Spannung versorgt.

● ● 230-V-Anschluss



- Die externe 230-V-Versorgung muss über einen Fehlerstrom-Schutzschalter (FI-Schalter, 30 mA) abgesichert sein.

Das Reisemobil kann an eine externe 230-V-Versorgung angeschlossen werden. Das Kabel darf eine Länge von höchstens 25 m haben.

Die Klappe für den 230-V-Anschluss ist durch das Symbol gekennzeichnet:

- Klappenschloss öffnen und Außenklappe nach oben schwenken (siehe Kapitel 5).
 - Abdeckung nach oben kippen (89).
 - Stecker einstecken.
- Für die Anschluss-Stellen auf Campingplätzen (Campingverteiler) sind hoch empfindliche Fehlerstrom-Schutzschalter (FI-Schalter, 30 mA) vorgeschrieben.

● ● ● Anschlussleitung für externen 230-V-Anschluss



- Bei Kabeltrommeln muss das Kabel vollständig abgewickelt werden.

Anschlussleitung:

- dreiadrige ($3 \times 2,5 \text{ mm}^2$) flexible Gummischlauchleitung
- höchstens 25 m Länge
- 1 Stecker mit Schutzkontakt
- 1 Anschlusskupplung mit Schutzkontakt (Steckvorrichtungen nach DIN 49462).

Um für alle Anschlussmöglichkeiten ausgestattet zu sein, empfehlen wir folgende Kombination:

- Adapterkabel:
CEE 17 Anschlusskupplung mit Schutzkontakt (89,1) - Stecker mit Schutzkontakt (89,2).
- Kabeltrommel:
Steckdose mit Schutzkontakt (89,3) - Stecker mit Schutzkontakt (89,4).
- Adapterkabel:
Anschlusskupplung mit Schutzkontakt (89,5)
- CEE 17 Stecker mit Schutzkontakt (89,6).

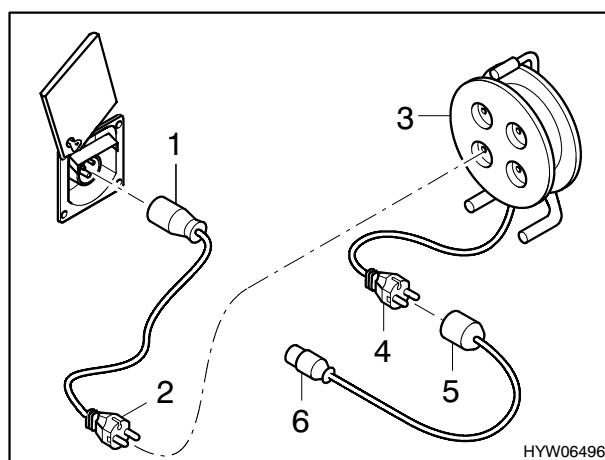


Bild 89 Anschlussmöglichkeiten
230-V-Anschluss

● ● Sicherung 230 V

Das 230-V-Bordnetz ist durch einen zweipoligen Leitungsschutzschalter (90) abgesichert. Der Sicherungskasten befindet sich im Kleiderschrank. Bei einigen Reisemobilen ist er in der hinteren Sitzbank oder rechts neben dem Kleiderschrank eingebaut.



Bild 90 230-V-Sicherungskasten mit Leitungsschutzschalter

● Stromlaufplan

Der Stromlaufplan ist nicht Bestandteil dieser Bedienungsanleitung, sondern liegt dem Reisemobil gesondert bei.

● Allgemeines



- Bei Gasheizungen muß zehn Jahre nach der ersten Inbetriebnahme der Wärmetauscher ersetzt werden. Der Austausch darf nur vom Hersteller der Gasheizung oder einer von ihm beauftragten Vertragswerkstatt durchgeführt werden. Verantwortlich für die Veranlassung des Austausches ist der Betreiber der Gasheizung.

- Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung des jeweiligen Einbaugerätes entnehmen.

Im Reisemobil sind je nach Ausführung die Einbaugeräte Heizung/Boiler, Kochstelle und Kühlschrank eingebaut. In der Bedienungsanleitung für das Reisemobil werden für Einbaugeräte nur ihre Bedienung und die Besonderheiten beschrieben.

Vor Inbetriebnahme eines Einbaugerätes muß für die Gasversorgung das Hauptabsperrenventil an der Gasflasche und das jeweilige Geräteabsperrenventil geöffnet werden.



Kühlschrank



Kochstelle



Heizung/Boiler



Backofen

HYW06632

Bild 91 Symbole der Geräteabsperrenventile

● Heizung



- Gas wegen Explosionsgefahr nie unverbrannt ausströmen lassen.
- Beim Befüllen des Kraftstofftanks, auf Fähren und in der Garage muß die Heizung ausgeschaltet sein. Es besteht Explosionsgefahr.



- Beim Heizbetrieb wird das Umluftgebläse automatisch eingeschaltet und ist dauernd in Betrieb. Dadurch wird bei nicht angeschlossener 230-V-Stromversorgung die Wohnraumbatterie extrem belastet. Beachten, daß die Wohnraumbatterie nur einen begrenzten Energievorrat hat.

Bei der ersten Inbetriebnahme der Heizung tritt kurzzeitig eine leichte Rauch- und Geruchsbelästigung auf. Sofort die Heizung am Bedienschalter auf höchste Stufe stellen und für eine gute Durchlüftung des Wohnraums sorgen, indem alle Fenster und Türen geöffnet werden. Rauch und Geruch verschwinden nach kurzer Zeit von selbst.

● ● Modellausführung mit Abgaskamin auf der rechten Fahrzeugseite



- Bei aufgebautem Vorzelt und eingeschalteter Heizung können sich die Abgase der Heizung im Vorzeltraum sammeln. Es droht Erstickungsgefahr. Für ausreichende Belüftung sorgen.

• • Richtig heizen

• • • Warmluftverteilung

Im Reisemobil sind mehrere Luftaustrittdüsen (92) eingebaut. Die erzeugte Warmluft wird über Rohre zu den Luftaustrittdüsen geführt. Diese so drehen, daß die Warmluft dort austritt, wo es gewünscht wird. Damit keine Zugluft von außen in das Fahrzeugginnere eindringen kann, am Armaturenbrett die Lüfterdüsen schließen und die Luftverteilung des Basisfahrzeugs auf Umluft stellen.

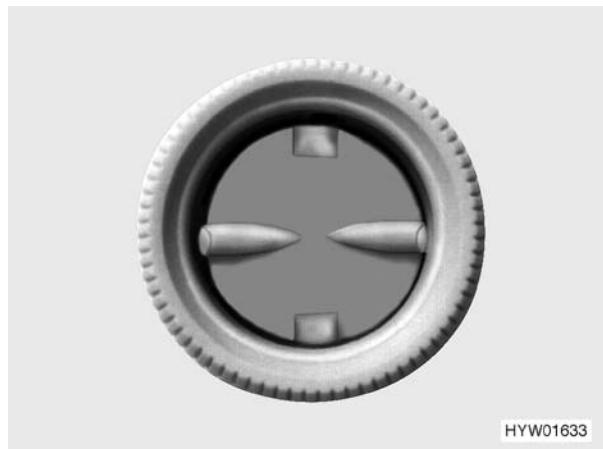


Bild 92 Luftaustrittdüse

• • • Einstellung der Luftaustrittdüsen

- Ganz geöffnet: voller Warmluftstrom.
- Halb oder nur teilweise geöffnet: verringriger Warmluftstrom.

Beachten, daß z. B. bei fünf vollständig geöffneten Luftaustrittdüsen (92) an der einzelnen Düse weniger Warmluft austritt. Werden jedoch nur drei Luftaustrittdüsen geöffnet, konzentriert sich die Warmluft auf diese drei und an den geöffneten Düsen wird eine höhere Warmluftströmung erreicht.

• • Heizung Trumatic C

- ▷ Ist die Heizung außer Betrieb, muß der Wasserinhalt bei Frostgefahr entleert werden.



Die Heizung hat zwei Betriebsarten:

- Winterbetrieb "Heizung und Boiler".
- Sommerbetrieb "Boiler".

Heizbetrieb ist nur in der Betriebsart "Winter" möglich. In der Betriebsart "Sommer" wird nur das Brauchwasser im Boiler erwärmt. Ein Heizbetrieb ist bei dieser Betriebsart nicht möglich.

Betriebsart mit dem Schiebeschalter (93,5) einstellen.



Winterbetrieb "Heizung und Boiler"

- Aus



Sommerbetrieb "Boiler"

Die Heizung kann über den Hauptschalter 12 V nicht abgeschaltet werden.

● ● ● Winterbetrieb

Die Heizung wählt nach gewünschter Raumtemperatur selbständig die benötigte Brennerstufe. Bei Erreichen der gewünschten Raumtemperatur wird der Brenner abgeschaltet. Bei gefülltem Boiler wird das Brauchwasser mitgeheizt. Die Heizung kann mit leerem Boiler betrieben werden.



- ▷ Damit beim Aufheizen des Reisemobils wenig Wärme nach außen verloren geht, die Außenfenster mit Wintermatten abdecken. Zusätzlich den Trennvorhang zwischen Wohnraum und Fahrerkabine schließen.

Einschalten:

- Hauptabsperrventil an der Gasflasche und Geräteabsperrventil "Heizung/Boiler" öffnen.
- Temperaturdrehknopf (93,7) an der Bedieneinheit auf gewünschte Raumtemperatur einstellen.
- Schiebeschalter (93,5) auf "Winterbetrieb" stellen.
- Grüne Kontrolleuchte (93,6) muß leuchten.

Beim Betrieb der Heizung wird das Umluftgebläse automatisch eingeschaltet.

Ausschalten:

- Schiebeschalter (93,5) auf • "Aus" stellen.
- Bei längerer Stillstandzeit das Hauptabsperrventil an der Gasflasche und das Geräteabsperrventil "Heizung/Boiler" schließen.

Nach Ausschalten der Heizung kann das Umluftgebläse zur Ausnutzung der Restwärme nachlaufen.

● ● ● Sommerbetrieb

- ▷ Weitere Informationen aus der separaten Bedienungsanleitung "Gasheizung" entnehmen.
- ▷ Weitere Informationen zur Bedienung des Boilers (siehe Abschnitt "Boiler").



Bild 93 Bedieneinheit für Heizung/Boiler

- 1 rote Kontroll-Leuchte "Störung"
- 2 gelbe Kontroll-Leuchte "Boiler Aufheizphase"
- 3 Schiebeschalter für Wassertemperatur 40 °C oder 60 °C
- 4 Gehäuse
- 5 Schiebeschalter Winter-/Sommerbetrieb/AUS
- 6 grüne Kontrolleuchte "Betrieb Heizung"
- 7 Temperaturdrehknopf

• • Heizung Trumatic E



- Vor Inbetriebnahme der Heizung Trumatic E Kamin-Kappe vom Abgaskamin abnehmen.

Einschalten:

- Kamin-Kappe abnehmen.
- Hauptabsperrventil an der Gasflasche und Geräteabsperrventil "Heizung" öffnen.
- Temperaturdrehknopf (94,5) auf gewünschte Raumtemperatur einstellen.
- Schiebeschalter (94,2) auf gewünschte Leistung stellen: "große Leistung", "kleine Leistung".
- Schiebeschalter (94,3) auf "Heizen" stellen.

Bei tiefen Außentemperaturen Heizung mit großer Leistung einschalten.

- Grüne Kontroll-Leuchte (94,4) leuchtet. Während der Aufheizphase verdoppelt sich die Leuchtstärke der grünen Kontroll-Leuchte.

Bei Störung leuchtet die rote Kontroll-Leuchte (94,1).

Ausschalten:

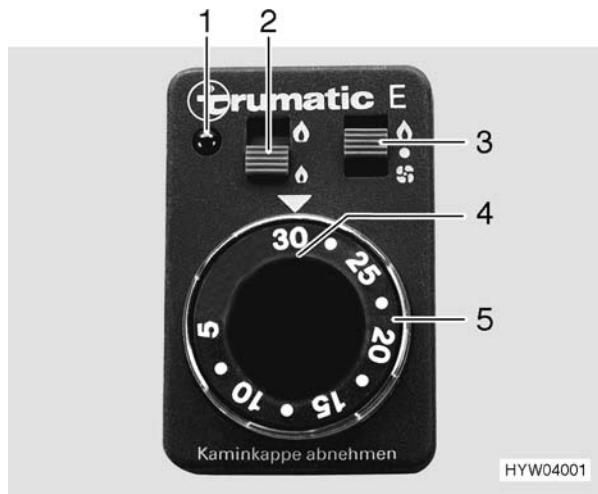
- Schiebeschalter (94,3) auf ● "Aus" stellen.
- Bei längerer Stillstandzeit das Hauptabsperrventil an der Gasflasche und das Geräteabsperrventil "Heizung" schließen.
- Nach Ausschalten der Heizung kann das Umluftgebläse zur Ausnutzung der Restwärme nachlaufen.
- Kamin-Kappe auf Abgaskamin setzen.

• • • Umluftgebläse

- Schiebeschalter (94,3) auf "Ventilator" stellen.
- Schiebeschalter (94,2) auf "große Leistung", "kleine Leistung" stellen.



- Bei Betrieb der Heizung die Luftklappen am Armaturenbrett auf Umluft stellen. So wird das Reisemobil optimal beheizt.



HYW04001

Bild 94 Bedieneinheit für Trumatic E

- 1 rote Kontroll-Leuchte "Störung"
- 2 Schiebeschalter Vollast/Teillast
- 3 Schiebeschalter Heizen/Aus/Ventilator
- 4 grüne Kontroll-Leuchte "Heizung/Ventilator in Betrieb"
- 5 Temperaturdrehknopf

● Boiler Trumatic C



- ▶ Gas wegen Explosionsgefahr nie unverbrannt ausströmen lassen.
- ▶ Beim Befüllen des Kraftstofftanks, auf Fähren und in der Garage muß der Boiler ausgeschaltet sein. Es besteht Explosionsgefahr.
- ▶ Modellausführung mit Abgaskamin auf der rechten Fahrzeugseite: Bei aufgebautem Vorzelt und eingeschaltetem Boiler können sich Abgase des Boilers im Vorzelt sammeln. Es droht Erstickungsgefahr. Für ausreichende Belüftung sorgen.

Der Boiler ist in die Heizung integriert und wird mit Gas betrieben. Er wird an der Bedieneinheit (95) mit dem Schiebeschalter (95,4) eingeschaltet. Die Brauchwasser-Temperatur kann am Schiebeschalter (95,3) eingestellt werden. Das Brauchwasser wird bei Sommer- wie Winterbetrieb immer aufgeheizt.

Bei Winterbetrieb wird beim Einschalten der Heizung automatisch das Brauchwasser aufgeheizt. Schaltet die Heizung bei Erreichen der gewünschten Raumtemperatur ab, so heizt der Boiler weiter, bis die eingestellte Brauchwasser-Temperatur erreicht ist. Ist die eingestellte Brauchwasser-Temperatur von 40 °C erreicht, jedoch die gewählte Raumtemperatur noch nicht, wird das Brauchwasser weiter aufgewärmt, bis die Heizung die gewählte Raumtemperatur erreicht hat.

Bei Sommerbetrieb wird nur das Brauchwasser auf 40 °C oder 60 °C aufgeheizt. Es wird in ca. 1 Stunde auf 60 °C erwärmt. Die gelbe Kontrollleuchte (95,2) leuchtet während der Aufheizphase des Boilers.



Bild 95 Bedieneinheit für Heizung/Boiler

● ● Sicherheits-/Ablaßventil Boiler

Der Boiler ist mit einem Sicherheits-/Ablaßventil (96) ausgestattet, das bei Frost ein Einfrieren des Boilers verhindert, wenn die Heizung nicht eingeschaltet ist. Einbauort siehe Kapitel 10, "Lage der Wasserablaßventile".



- ▶ Bei geschlossenem Sicherheits-/Ablaßventil fließt ein geringer elektrischer Strom, der die Wohnraumbatterie zusätzlich belastet. Daher täglich die Batteriespannung am Panel prüfen. Bei einer Batteriespannung unter 10,8 V ist die Funktion des Sicherheits-/Ablaßventils nicht mehr gewährleistet.
- ▶ Sicherheits-/Ablaßventil abschalten, wenn das Reisemobil längere Zeit nicht benutzt wird.

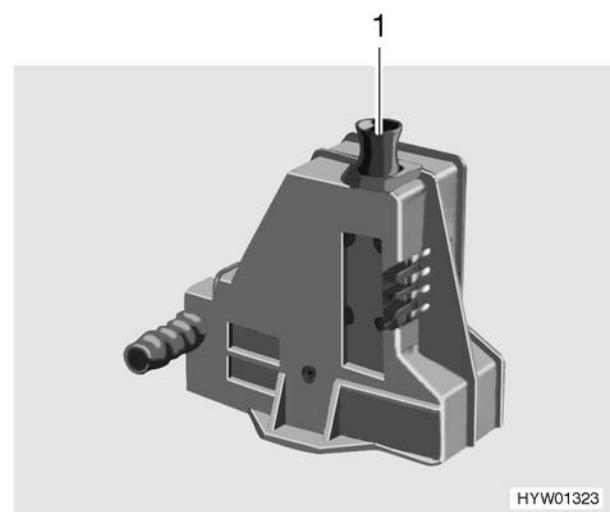


Bild 96 Sicherheits-/Ablaßventil des Boilers



- ▷ Bei Temperaturen unter 8 °C öffnet das Sicherheits-/Ablaßventil selbsttätig, wenn die Heizung nicht eingeschaltet ist. Deshalb vor dem Befüllen des Boilers die Heizung einschalten, da es sonst öffnet.
 - ▷ Die Wasserpumpe und die Wasserarmaturen sind durch das Sicherheits-/Ablaßventil (96) nicht vor Frost geschützt.
-
- 
- ▷ Der Entleerungsstutzen des Sicherheits-/Ablaßventils muß immer frei von Verschmutzungen (z. B. Laub, Eis) sein.
 - ▷ Weitere Informationen zur Wohnraumbatterie dem Kapitel 8 entnehmen.

Die Spannungsversorgung für Heizung/Boiler und das Sicherheits-/Ablaßventil (96) kann durch den 12-V-Hauptschalter nicht unterbrochen werden. Bei Störung leuchtet die rote Kontrolleuchte (93,1) an der Bedieneinheit für Heizung/Boiler Trumatic C auf (siehe Kapitel 14).

● ● Frischwasser einfüllen

- Sicherheits-/Ablaßventil (96) schließen. Dazu den Zugschalter (96,1) nach oben ziehen.
- Hauptschalter 12-V-Stromversorgung einschalten.
- Alle Wasserhähne öffnen und auf "Warm" stellen. Tauchpumpe pumpt Wasser zum Boiler.
- Wasserhähne geöffnet lassen, bis Wasser blasenfrei aus den Wasserhähnen fließt. Boiler ist mit Wasser gefüllt.
- Wasserhähne wieder schließen.

● ● Winterbetrieb

Im Winterbetrieb ist bei eingeschalteter Heizung der Boiler bereits eingeschaltet.

● ● Sommerbetrieb

Einschalten:

- Hauptabsperrventil an der Gasflasche und Geräteabsperrventil "Heizung/Boiler" öffnen.
- An der Bedieneinheit (95) Schiebeschalter (95,4) auf  "Sommerbetrieb" stellen.
- An der Bedieneinheit Schiebeschalter (95,3) auf gewünschte Brauchwasser-Temperatur 40 °C oder 60 °C einstellen.
- Gelbe Kontrolleuchte (95,2) leuchtet während der Aufheizphase. Bei Erreichen der eingestellten Brauchwasser-Temperatur ist die Aufheizphase beendet und die gelbe Kontrolleuchte erlischt.

Bei Störung leuchtet die rote Kontrolleuchte (95,1) auf (siehe Kapitel 14).

Ausschalten:

- An der Bedieneinheit (95) Schiebeschalter (95,4) auf ● "Aus" stellen.
- Hauptabsperrventil an der Gasflasche und Geräteabsperrventil "Heizung/Boiler" schließen.

● ● Entleeren

- An der Bedieneinheit (95) Schiebeschalter (95,4) auf ● "Aus" stellen.
- Sicherheits-/Ablaßventil (96) öffnen. Dazu den Zugschalter (96,1) nach unten drücken. Der Boiler wird über das Sicherheits-/Ablaßventil nach außen entleert.
- Prüfen, ob das Wasser aus dem Boiler vollständig abläuft (ca. 12,5 Liter).



► Weitere Informationen aus der separaten Bedienungsanleitung "Boiler" entnehmen.

● Kochstelle

- Gas wegen Explosionsgefahr nie unverbrannt ausströmen lassen.
- Vor Inbetriebnahme der Kochstelle für eine ausreichende Belüftung sorgen. Ausstellfenster oder Dachlüfter öffnen.
- Bei Inbetriebnahme des Gaskochers und während des Brennvorganges dürfen keine brennbaren Gegenstände in der Nähe des Gaskochers sein.
- Der Gaskocher darf nicht für Heizzwecke verwendet werden.
- Der gesamte Zündvorgang muß von oben her sichtbar sein und darf nicht durch aufgestellte Kochtöpfe verdeckt werden.
- Die gläserne Gaskocherabdeckung dient nicht als Kochfeld.
- Die Gaskocher-Abdeckung darf während des Brennvorganges nicht geschlossen werden. Sie darf im geschlossenen Zustand nicht durch Druck belastet werden.
- Keine heißen Kochtöpfe auf die Gaskocher-Abdeckung stellen.
- Das Flammenschutzblech bei Benutzung der Kochstelle immer aufstellen.

● ● Gaskocher

Einschalten:

Der Gaskocher ist mit einer elektronischen Zündung ausgestattet.

- Gaskocher-Abdeckung öffnen.
- Flammenschutzblech aufklappen und arretieren.
- Hauptabsperrventil an der Gasflasche und Geräteabsperrventil "Kochstelle" öffnen.
- Reglerknopf (97,2) eindrücken und in Stellung "Max." drehen. Gaszufuhr ist geöffnet.
- Wippschalter (97,1) drücken. Am Brenner werden Zündfunken erzeugt.
- Reglerknopf eindrücken und halten. Es strömt Gas zum Brenner.
- Brennt die Flamme, den Reglerknopf noch 10 bis 15 Sekunden eingedrückt halten, dann loslassen.

Ausschalten:

- Reglerknopf auf 0-Stellung drehen. Die Flamme erlischt.
- Hauptabsperrventil an der Gasflasche und Geräteabsperrventil "Kochstelle" schließen.



- ▷ Bei Erlöschen der Flamme sperrt das Zündsicherungsventil selbsttätig die Gaszufuhr.
- ▷ Weitere Informationen aus der separaten Bedienungsanleitung "Flüssiggas-Einbaukocher" entnehmen.

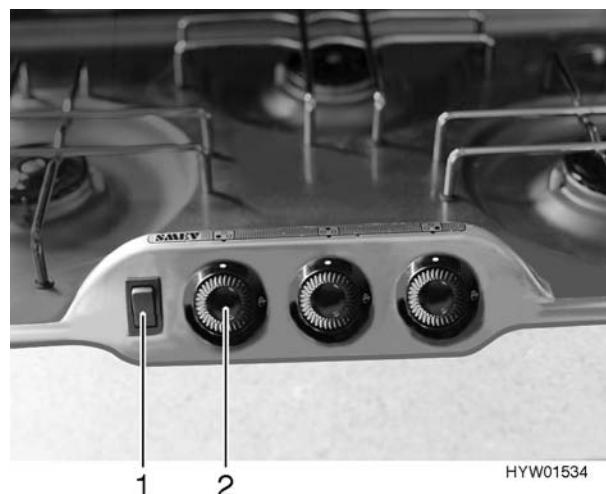


Bild 97 Bedienelemente für Gaskocher

● ● Gasbackofen



- Vor Inbetriebnahme des Gasbackofens Kamin-Kappe vom Abgaskamin abnehmen.
- Lüftungsöffnungen immer offen halten.
- Beim Zündvorgang dürfen keine brennbaren Gegenstände in der Nähe des Gasbackofens sein.
- Die Backofenklappe muss während des Zündvorgangs geöffnet bleiben.



- Vor der ersten Inbetriebnahme den Gasbackofen 30 Minuten bei Höchsttemperatur ohne Inhalt betreiben.

Der Gasbackofen ist mit einer elektronischen Zündung ausgestattet.

Einschalten:

- Kamin-Kappe abnehmen.
- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Geräte-Absperrventil "Backofen" öffnen.
- Backofenklappe öffnen.
- Drehregler (98,4) auf Backen oder Grillen stellen.
- Drehregler eindrücken, 5 bis 10 Sekunden halten. Der Zündvorgang erfolgt automatisch.
- Drehregler loslassen und auf gewünschte Temperatur drehen.

Ausschalten:

- Drehregler (98,4) auf Stellung "off" AUS drehen.
- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Geräte-Absperrventil "Backofen" schließen.
- Kamin-Kappe auf Abgaskamin setzen.



- Bei Grillbetrieb Hitzeschutz (98,1) entfernen und Backofenklappe halb geöffnet lassen.
- Der Bratspieß-Motor kann mit dem Wippschalter (98,3) beim Grillen oder Backen in Gang gesetzt werden.
- Weitere Informationen aus der separaten Bedienungsanleitung "Backofen" entnehmen.

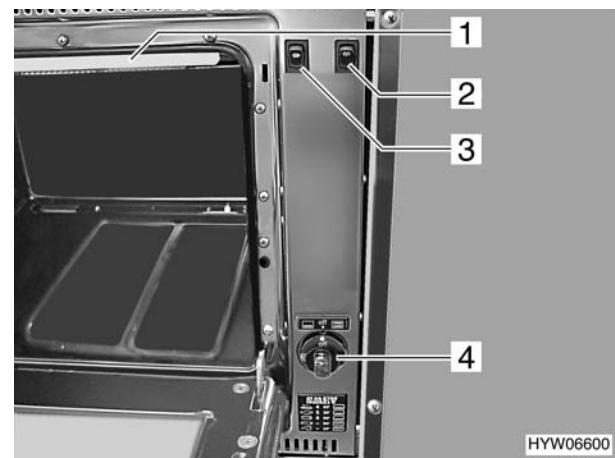


Bild 98 Gasbackofen

- 1 Hitzeschutz
- 2 Wippschalter Innenbeleuchtung
- 3 Wippschalter Bratspieß
- 4 Drehregler Backen/Grillen

● ● Mikrowellengerät



- Reparaturen am Mikrowellengerät dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen.
- Nie die Schutzvorrichtung gegen das Austreten von Mikrowellenenergie entfernen.
- Das Gerät nicht in Betrieb nehmen, wenn die Türdichtung beschädigt ist.
- Bei Rauchbildung das Gerät geschlossen halten, ausschalten und Stromversorgung unterbrechen.



- Das Gerät nur mit eingesetztem Drehteller und Drehkreuz betreiben.
- Nur mikrowellengeeignetes Geschirr benutzen.

Einschalten:

- Taste zum Öffnen der Tür (99,8) drücken und Lebensmittel in den Garraum stellen.
- Tür schließen. Beim Einrasten ist ein klickendes Geräusch hörbar.
- Am Drehregler (99,3) Leistung wählen.
- Am Drehregler (99,4) Garzeit wählen.
- Start-Taste drücken.



Ausschalten:

- Das Ende des Garvorgangs wird durch dreifachen Signalton angezeigt. Das Gerät schaltet selbstständig ab.
- Taste für Türöffner drücken und Lebensmittel entnehmen.



- Weitere Informationen aus der separaten Bedienungsanleitung "Mikrowellengerät" entnehmen.

Bild 99 Bedienelemente für Mikrowellengerät

- 1 Anzeige Tages-/Garzeit
- 2 Taste für Abruf der gewählten Einstellungen
- 3 Drehregler zum Einstellen der Leistung
- 4 Drehregler zum Einstellen der Garzeit
- 5 Taste für Auswahl der Automatik-Programme
- 6 Taste zum Löschen falscher Eingaben oder Unterbrechen laufender Funktionen
- 7 Start-Taste/Quick-Taste für Automatik-Programme
- 8 Taste zum Öffnen der Tür
- 9 Taste für Drehteller
- 10 Taste für Grill

● Dunstabzug

Die Kochstelle ist mit einem Dunstabzug ausgestattet. Das eingebaute leistungsstarke Gebläse fördert den Kochdunst direkt nach draußen.

- Zum Ein- und Ausschalten des Dunstabzugs den Schalter (100,1) drücken.

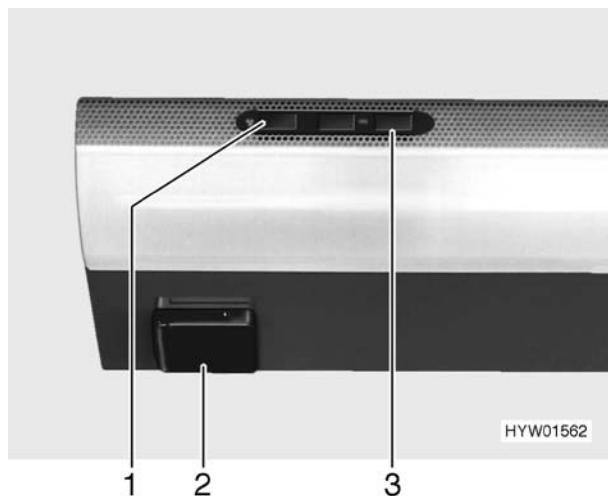


Bild 100 Dunstabzug

- 1 Schalter Dunstabzug
- 2 Steckdose 230 V
- 3 Schalter Kochstellenleuchte

● Kühlschrank

Während der Fahrt darf der Kühlschrank nur über das Bordnetz mit der 12-V-Stromversorgung betrieben werden. Bei Umgebungstemperaturen über +40 °C erreicht er keine volle Kühlleistung mehr. Nur durch eine ausreichende Belüftung ist die volle Kühlleistung des Kühlaggregats bei hohen Außentemperaturen gewährleistet. Um eine bessere Belüftung zu erreichen, lassen sich die Kühlschrank-Lüftungsgitter abnehmen.

● ● Kühlschrank-Lüftungsgitter abnehmen

- Schraube (101,1) mit Hilfe einer Münze eine viertel Umdrehung drehen.
- Kühlschrank-Lüftungsgitter lässt sich abnehmen.

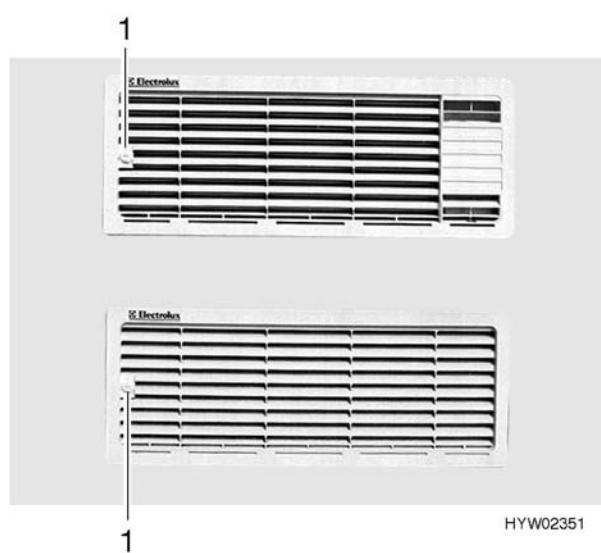


Bild 101 Kühlschrank-Lüftungsgitter

● ● Betriebsarten

Der Kühlschrank hat zwei Betriebsarten:

- Gasbetrieb,
- elektrischer Betrieb (230-V-Wechselspannung oder 12-V-Gleichspannung).

Die Betriebsart wird mit den Bedienelementen an der Kühlschrankblende eingestellt. Eine stufenlose Regelung der Kühlleistung ist nur bei Gas- und 230-V-Betrieb möglich, jedoch nicht bei 12-V-Betrieb.

- ▷ Nur eine Energiequelle einschalten.



● ● ● Gasbetrieb

- Gas wegen Explosionsgefahr nie unverbrannt ausströmen lassen.



Einschalten:

- Energie-Wahlschalter (102,1) auf Gas ⚡ stellen.
- Hauptabsperrventil an der Gasflasche und Geräteabsperrventil "Kühlschrank" öffnen.
- Drehregler (102,2) eindrücken und halten. Gaszufuhr ist geöffnet. Zündvorgang erfolgt automatisch. Kontrolleuchte (102,3) blinkt und tickendes Geräusch ist hörbar, bis Zündvorgang erfolgreich abgeschlossen ist.
- Drehregler (102,2) noch 10 bis 15 Sekunden gedrückt halten, dann loslassen. Falls die Flamme erlischt, wiederholt das Zündgerät automatisch den Zündvorgang.
- Kühltemperatur mit dem Drehregler einstellen.

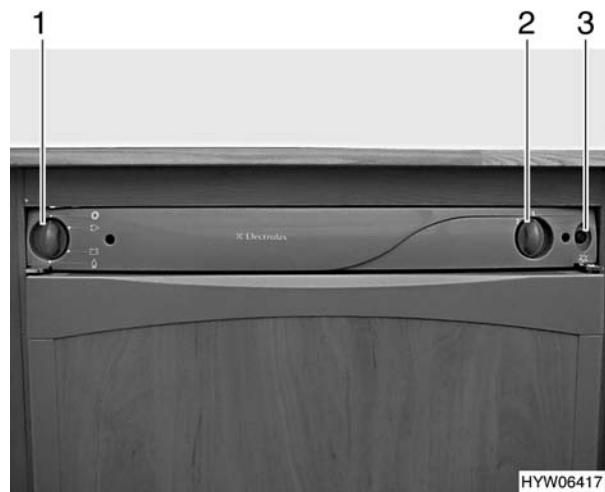


Bild 102 Bedienelemente für Kühlschrank

Ausschalten:

- Energie-Wahlschalter (102,1) auf 0-Stellung drehen. Das Gerät ist abgeschaltet.
- Geräteabsperrventil "Kühlschrank" und Hauptabsperrventil an der Gasflasche schließen.

● ● ● Elektrischer Betrieb

Der Kühlschrank kann mit

- 230-V-Wechselspannung oder mit
- 12-V- Gleichspannung

betrieben werden.



- ▷ Bei elektrischem Betrieb des Kühlschranks Gerätetrennventil "Kühlschrank" schließen.

● ● ● ● 230-V-Betrieb

- Energie-Wahlschalter (102,1) auf 230-V-Betrieb  stellen.
- Kühltemperatur mit dem Drehregler (102,2) einstellen.
- Zum Ausschalten Energie-Wahlschalter auf 0-Stellung drehen. Das Gerät ist abgeschaltet.

● ● ● ● 12-V-Betrieb

- Energie-Wahlschalter (102,1) auf 12-V-Betrieb  stellen.
- Kühltemperatur mit dem Drehregler (102,2) einstellen.
- Zum Ausschalten Energie-Wahlschalter auf 0-Stellung drehen. Das Gerät ist abgeschaltet.

Im 12-V-Betrieb wird der Kühlschrank nur bei laufendem Fahrzeugmotor von der Starterbatterie mit Spannung versorgt. Bei ausgeschaltetem Fahrzeugmotor wird der Kühlschrank von der Stromversorgung im Wohnbereich elektrisch getrennt. Ein 12-V-Betrieb des Kühlschranks ist deshalb nur bei laufendem Fahrzeugmotor möglich. Der Thermostat ist im 12-V-Betrieb nicht wirksam.



- ▷ Weitere Informationen aus der separaten Bedienungsanleitung "Kühlschrank" entnehmen.

● ● Betriebsarten mit AES



- Gas wegen Explosionsgefahr nie unverbrannt ausströmen lassen.

Der Kühlschrank ist mit einem automatischen Energiewahl-System (AES) ausgestattet. Dieses AES wählt automatisch die optimale Energiequelle aus und regelt den Kühlschrank-Betrieb. Manuelle Eingriffe zur Energiewahl sind weder erforderlich noch möglich.

Das AES wählt aus den Energiequellen:

- 230-V-Wechselspannung,
- 12-V-Gleichspannung (nur bei laufendem Fahrzeugmotor),
- Flüssiggas.

Die Auswahl der Energiequelle ist in dieser Reihenfolge festgelegt.

● ● ● 230-V-Betrieb

Ist die 230-V-Spannungsversorgung angeschlossen, wird diese Energiequelle bevorzugt vom AES angewählt.

● ● ● 12-V-Betrieb

Der 12-V-Betrieb wird vom AES nur gewählt, wenn der Fahrzeugmotor läuft und die Lichtmaschine genügend 12-V-Betriebsspannung liefert.

● ● ● Gasbetrieb

Ist die 230-V-Spannungsquelle nicht angeschlossen und ist der Fahrzeugmotor ausgeschaltet, wählt das AES die Flüssiggasversorgung. Beim Anwählen des Gasbetriebs wird die Zündsicherung automatisch geöffnet, so daß Gas zum Brenner strömen kann. Gleichzeitig wird der elektronische Zünder eingeschaltet. Erlöscht die Gasflamme, z. B. durch einen Luftzug, wird der Zünder sofort aktiviert und zündet das Gas wieder an. Bei Störung im Gasbetrieb blinkt die Kontrolleuchte (103,2) rot.



- Hauptabsperrventil an der Gasflasche und Geräteabsperrventil "Kühlschrank" öffnen.

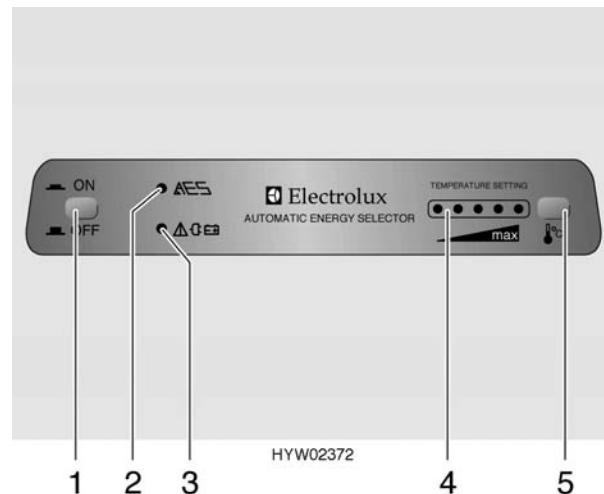


Bild 103 Bedienelemente für Kühlschrank

● ● ● Umschaltung zwischen Energiequellen

Beim Umschalten zwischen den verschiedenen Energiequellen sind gewollte Verzögerungen im AES eingebaut. Der Kühlschrank ist deshalb nach dem Umschalten auf eine neue Energiequelle nicht sofort betriebsbereit. Beim Umschalten von 12-V-Betrieb auf Gasbetrieb ist im AES eine 15-minütige Verzögerung eingebaut. Dadurch wird ein Umschalten auf Gasbetrieb bei kurzen Fahrzeugstopps mit abgeschaltetem Motor (z. B. Tankstopp) verhindert.



- Im Tankstellenbereich ist das Betreiben offener Flammen verboten. Falls der Aufenthalt länger als 15 Minuten dauert, muß der Kühlschrank am Druckschalter (103,1) ausgeschaltet werden.

● ● ● Unterspannungsbetrieb

Im elektrischen Betrieb wird die elektrische Spannung ständig vom AES überwacht. Ist sie über einen bestimmten Zeitraum zu niedrig, schaltet das AES automatisch auf Gasbetrieb um. Die Kontrolleuchte (103,3) leuchtet. Das AES bleibt so lange in dieser Betriebsart, bis die elektrische Spannung wieder dem Normalwert entspricht.

● ● ● Kühltemperatur-Regelung

Nach dem Einschalten wählt der Kühlschrank automatisch die mittlere Thermostateinstellung. Diese Einstellung kann manuell mit dem Taster (103,5) nachgeregelt werden. Die Leuchtdioden (103,4) zeigen die gewählte Thermostateinstellung an. Mit dem Taster wird die Kühltemperatur für alle drei Energiearten eingestellt. Es dauert einige Stunden, bis der Kühlschrank die normale Betriebstemperatur erreicht hat. Beim Umschalten der Betriebsart wird die Thermostateinstellung beibehalten. Die Kühltemperatur wird unabhängig von der Energieart beibehalten.

● ● ● Bedienung

Einschalten:

- Hauptabsperrventil an der Gasflasche und Geräteabsperrventil "Kühlschrank" öffnen.
- Druckschalter (103,1) eindrücken. Kontrolleuchte (103,2) leuchtet grün.
- Kühltemperatur am Taster (103,5) einstellen. Die Leuchtdioden (103,4) zeigen die gewählte Thermostateinstellung.
- Bei Störung im Gasbetrieb blinkt die Kontrolleuchte (103,2) rot.

Ausschalten:

- Druckschalter (103,1) eindrücken. Kontrolleuchte (103,2) leuchtet nicht mehr.
 - Hauptabsperrventil an der Gasflasche und Geräteabsperrventil "Kühlschrank" schließen.
- 

► Weitere Informationen aus der separaten Bedienungsanleitung "Kühlschrank" entnehmen.

● ● Kühlschranktür öffnen und schließen

Öffnen:

- Verriegelung (104,1) nach außen drehen.
- Kühlschranktür an der Griffmulde öffnen.

Schließen:

- Kühlschranktür ganz schließen.
- Verriegelung zur Kühlschrankmitte drehen.



- ▷ Während der Fahrt muß die Kühlschranktür immer geschlossen und verriegelt sein.



- ▷ Um der Bildung von Schimmel pilz vorzubeugen, bei abgeschaltetem Kühlschrank Kühlschranktür geöffnet lassen.

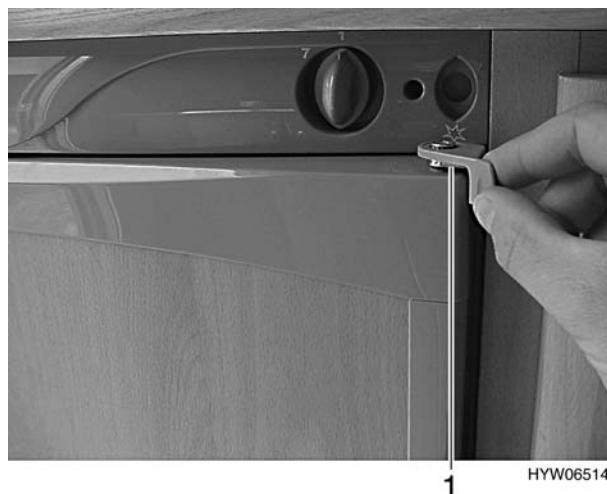


Bild 104 Verriegelung der Kühlschranktür,
geöffnet

● Wasserversorgung, Allgemeines



- ▷ Frischwassertank nur mit Frischwasser befüllen.
- ▷ Bei Frostgefahr gesamte Wasseranlage entleeren.
- ▷ Tauchpumpe nie ohne Frischwasser betreiben. Die Tauchpumpe läuft ohne Frischwasser heiß und kann beschädigt werden.
- ▷ Den Frischwassertank vor jeder Benutzung gut reinigen.

Das Reisemobil ist mit einem eingebauten Frischwassertank ausgestattet. Das Frischwasser wird durch eine elektrische Tauchpumpe an die einzelnen Wasserentnahmestellen gepumpt. Beim Öffnen eines Wasserhahns schaltet sich die Tauchpumpe automatisch ein und pumpt Frischwasser zur Entnahmestelle. Der Abwassertank fängt das verschmutzte Wasser auf. Die jeweilige Frisch- oder Abwassermenge kann am Panel abgefragt werden.



- ▷ Bevor die Wasserarmaturen benutzt werden, muß die 12-V-Stromversorgung eingeschaltet sein. Die Tauchpumpe wird sonst nicht eingeschaltet.

Bei Neubefüllung des Frischwassertanks kann sich am Pumpenboden eine Luftblase bilden. Diese verhindert ein Ansaugen des Wassers. Die Pumpe kräftig im Wasser auf und ab schütteln.

Stehendes Wasser im Frischwassertank oder in Wasserleitungen wird nach kurzer Zeit ungenießbar. Vor jeder Benutzung des Reisemobils die Wasserleitungen und den Frischwassertank mit mehreren Litern Frischwasser gut durchspülen. Dazu alle Wasserhähne öffnen. Nach jeder Benutzung des Reisemobils den Frischwassertank und die Wasserleitungen vollständig entleeren.

● Frischwassertank

● ● Frischwasser-Einfüllstutzen (Variante 1)

Der Frischwasser-Einfüllstutzen ist je nach Modellausführung auf der linken oder rechten Seite des Reisemobils.

Die Klappe für den Frischwasser-Einfüllstutzen ist durch das Symbol gekennzeichnet:

Öffnen:

- Klappenschloß öffnen und Außenklappe (105,1) nach oben schwenken (siehe Kapitel 5).
- Blauen Verschlußdeckel (105,2) eine viertel Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
- Verschlußdeckel abnehmen.
- Den Frischwassertank befüllen.

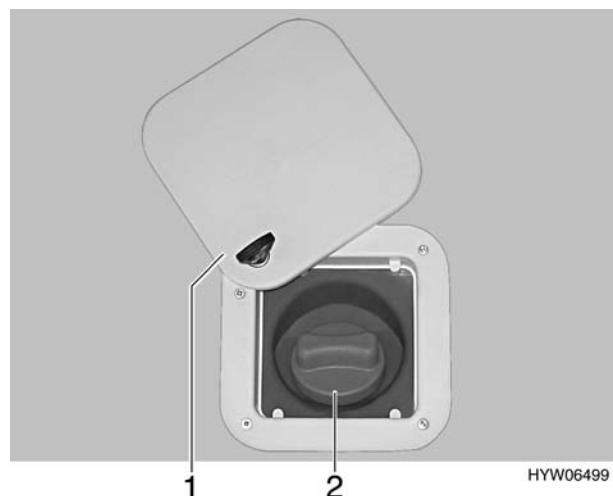


Bild 105 Verschlußdeckel für Frischwasser-Einfüllstutzen

Schließen:

- Verschlußdeckel auf Einfüllstutzen aufsetzen.
- Verschlußdeckel eine viertel Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen.
- Prüfen, ob der Verschlußdeckel fest auf dem Einfüllstutzen sitzt.
- Außenklappe nach unten schwenken und Klappenschloß schließen (siehe Kapitel 5).

● ● Frischwasser-Einfüllstutzen (Variante 2)

Der Frischwasser-Einfüllstutzen ist je nach Modellausführung auf der linken oder rechten Seite des Reisemobils.

Öffnen:

- Schlüssel in Schließzylinder (106,2) einstecken und entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
- Verschlussdeckel abnehmen.
- Frischwassertank befüllen.

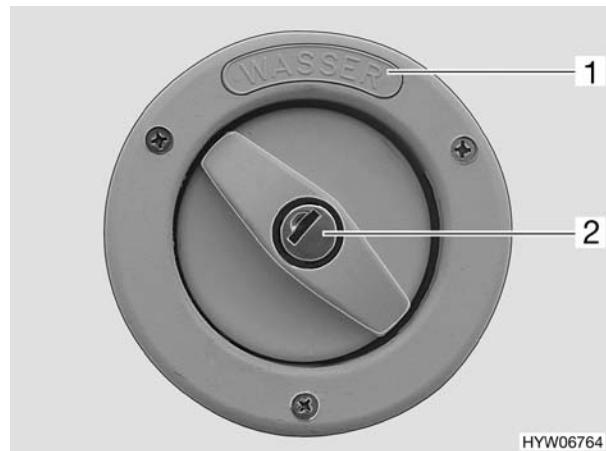


Bild 106 Verschlussdeckel für Frischwasser-Einfüllstutzen

Schließen:

- Verschlussdeckel auf Einfüllstutzen setzen.
- Schlüssel mit Schließzylinder (106,2) einstecken und im Uhrzeigersinn drehen.
- Schlüssel abziehen.
- Prüfen, ob der Verschlussdeckel fest auf dem Einfüllstutzen sitzt.

● ● Wasseranlage befüllen



- ▷ Tauchpumpe nie ohne Frischwasser betreiben.

- Reisemobil waagrecht stellen.
- Hauptschalter 12 V am Panel auf "Ein" schalten.
- Sicherheits-/Ablaßventil (96) einschalten. Bei Temperaturen unter 8 °C lässt sich das Sicherheits-/Ablaßventil nicht einschalten. Deshalb die Wohnraumheizung einschalten und warten, bis die Wohnraumtemperatur über 8 °C liegt.
- Ablaßventile für Kaltwasser schließen. Der Einbauort der Ablaßventile ist in der Tabelle "Lage der Ablaßventile" am Ende dieses Kapitels aufgelistet. Weiße Ventilkappen (107,1) bzw. (108,1) im Uhrzeigersinn zudrehen.

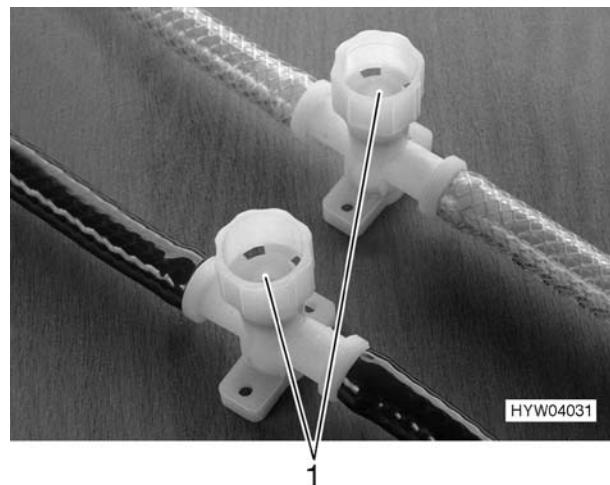


Bild 107 Ablaßventile bei Star-Line

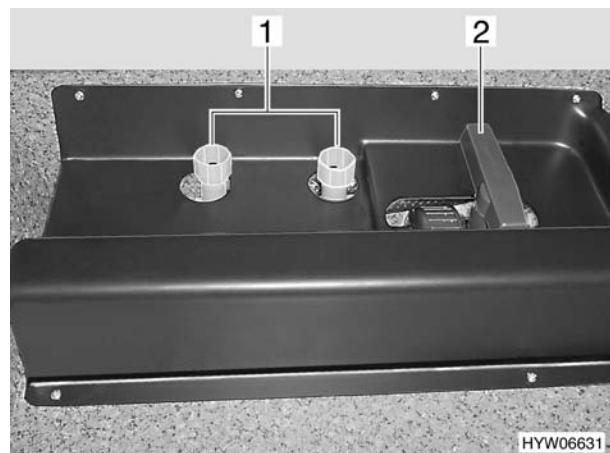


Bild 108 Ablaßventile bei Modellen mit Doppelboden

Variante 1 (109):

- Auf dem Frischwassertank den Verschlußdeckel (109,3) öffnen.
- Ablaßöffnung (109,2) im Frischwassertank mit beiliegendem Verschlußstopfen (109,1) schließen.
- Frischwassertank mit dem Verschlußdeckel wieder fest verschließen.

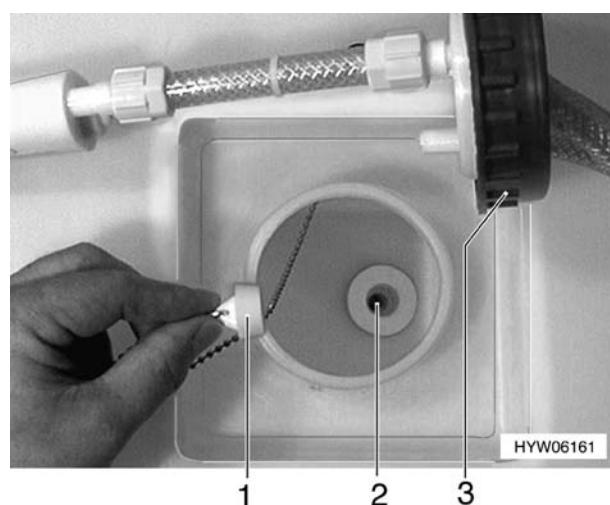


Bild 109 Frischwassertank, Verschlußstopfen (Variante 1)

Variante 2 (110):

Bei Star-Line-Modellen mit Bar befindet sich der Wasser-Ablasshahn unter dem Bartisch.

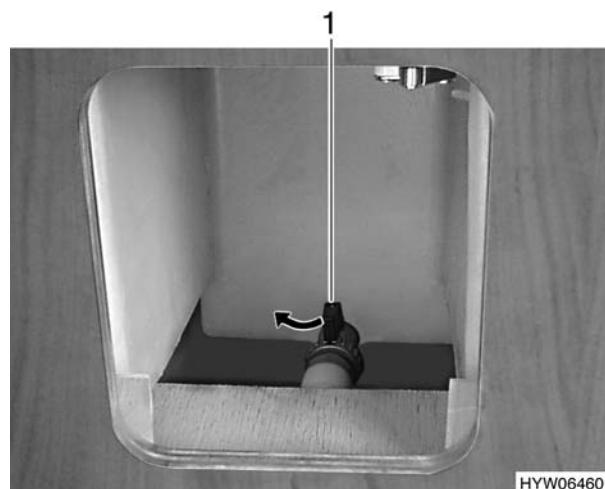
- Blende für Zugang zum Wasser-Ablasshahn oben leicht andrücken, loslassen. Blende lässt sich entnehmen.
- Wasser-Ablasshahn (110,1) zum Schließen in Pfeilrichtung drehen.
- Blende in die Öffnung anlegen, zum Schließen oben andrücken.

Alle Modelle:

- Frischwasser-Einfüllstutzen (105), (106) außen am Reisemobil öffnen.
- Frischwasser nachfüllen. Zum Füllen einen Wasserschlauch, einen Wasserkanister mit Trichter oder ähnliches verwenden. Die Frischwassermenge beträgt je nach Modell bei leerem Frischwassertank 100 l bis 150 l.
- Alle Wasserhähne auf "Warm" stellen und öffnen. Tauchpumpe wird eingeschaltet.
- Wasserhähne so lange geöffnet lassen, bis das Wasser blasenfrei aus den Wasserhähnen fließt. Nur dadurch ist gewährleistet, daß der Boiler ebenfalls mit Wasser gefüllt ist.
- Alle Wasserhähne auf "Kalt" stellen und geöffnet lassen. Die Kaltwasserleitungen werden mit Frischwasser befüllt.
- Wasserhähne so lange geöffnet lassen, bis das Wasser blasenfrei aus den Wasserhähnen fließt.
- Alle Wasserhähne schließen.
- Frischwasser-Einfüllstutzen schließen.
- Am Frischwassertank kontrollieren, ob der Verschlußdeckel dicht ist.



- ▷ Der Frischwassertank ist mit einem Überlauf ausgestattet, der durch den Fahrzeugboden nach außen führt. Bei zu viel eingefülltem Frischwasser wird dieses über den Überlauf abgeführt.
- ▷ Die Frischwassermenge kann während des Befüllens des Frischwassertanks am Panel (87) kontrolliert werden.



HYW06460

Bild 110 Frischwassertank, Wasser-Ablasshahn geöffnet (Variante 2)

● Abwassertank

Der Abwassertank wird durch Warmluft von der Wohnraum-Heizung beheizt und ist somit vor Frost geschützt.



- ▷ Ist die Wohnraum-Heizung außer Betrieb, so ist der Abwassertank nicht mehr ausreichend vor Frost geschützt. Bei Frostgefahr deshalb den Abwassertank entleeren.
- ▷ Niemals kochendes Wasser direkt in den Beckenabfluß leiten. Dies kann zu Verformungen und Undichtigkeiten im Abwasser-Rohrsystem führen.

- ▷ Den Abwassertank nur an Entsorgungsstationen, auf Campingplätzen oder in speziell dafür ausgewiesenen Entsorgungsmöglichkeiten entleeren.



Je nach Modell befindet sich der Bedienhebel für die Abwasserentsorgung:

- beim Ablauftrohr (111,2) auf der linken bzw. rechten Fahrzeugseite (111,1) (Star-Line) oder
- in der Heckgarage/im Heckstauraum (112,2) bei Modellen mit Doppelboden.

Entleeren:

Der Abwasserschlauch (Serie) befindet sich im Gaskasten und kann als Verlängerung auf das Ablauftrohr (111,2) gesteckt werden.

- Zum Öffnen des Ablaßhahns den Bedienhebel (111,1) bzw. (112,2) um eine viertel Drehung nach links drehen.
- Abwassertank vollständig entleeren.
- Zum Schließen des Ablaßhahns den Bedienhebel (111,1) bzw. (112,2) um eine viertel Drehung nach rechts drehen.

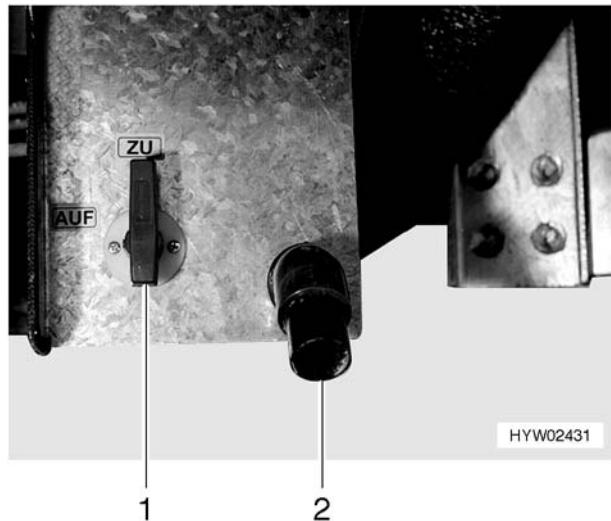


Bild 111 Bedienhebel und Ablauftrohr des Abwassertanks, geschlossen

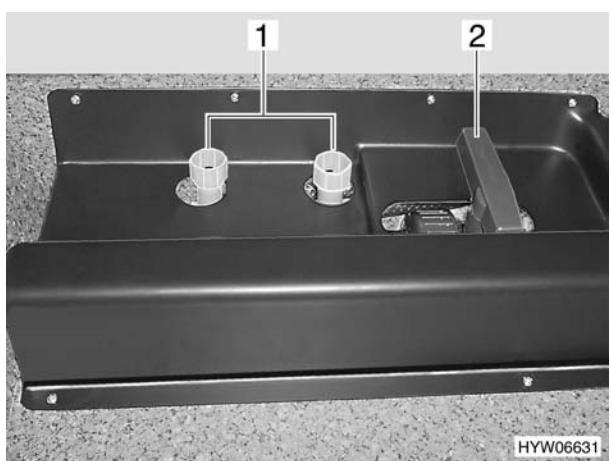


Bild 112 Bedienhebel für Abwassertank in der Heckgarage, geschlossen

● Toilettenraum

- Zum Be- und Entlüften während oder nach dem Duschen bzw. zum Trocknen nasser Kleidung die Toilettenraumtür schließen und den Dachlüfter des Toilettenraums öffnen.
 - Um einem möglichen Ansetzen von Feuchtigkeit im Toilettenraum vorzubeugen, die Dusche nach der Benutzung trockenwischen. Zum Trocknen nasser Kleider die Luftzirkulation durch Öffnen eines Fensters verbessern.
-  ▷ Keine Lasten in der Duschwanne transportieren, um Schäden an der Duschwanne oder an anderen Einrichtungsgegenständen des Toilettenraums zu vermeiden.

● Thetford-Cassette



- ▷ Bei Frostgefahr und nicht beheiztem Reisemobil gesamte Thetford-Cassette entleeren.
 - ▷ Nicht auf den Thetford-WC-Deckel setzen. Der Deckel ist für das Gewicht von Personen nicht ausgelegt und kann brechen.
 - ▷ Für die Toilette eine geeignete Chemikalie verwenden. Die Entlüftung beseitigt lediglich den Geruch, nicht jedoch Keime und Gase. Keime und Gase greifen die Dichtgummis an.
-  ▷ Thetford-Cassette nur an Entsorgungsstationen, auf Campingplätzen oder in speziell dafür ausgewiesenen Entsorgungsmöglichkeiten entleeren.

Die Spülung der Thetford-Cassette erfolgt direkt über das Frischwassersystem des Reisemobils. Falls erforderlich, kann die Toilettenschüssel in die gewünschte Position gedreht werden.

Spülen:

- Vor dem Spülen den Schieber der Thetford-Cassette öffnen. Dazu den Schieberhebel (113,1) gegen den Uhrzeigersinn drehen.

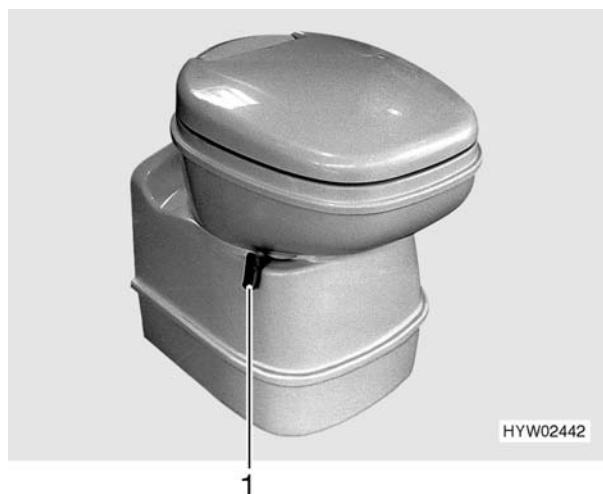


Bild 113 Thetford-Toilettenschüssel

- Zur Spülung den blauen Spülknopf (114,1) drücken.
- Nach dem Spülen den Schieber schließen. Dazu den Schieberhebel im Uhrzeigersinn drehen.
- Die Kontrolleuchte (114,2) leuchtet, wenn die Thetford-Cassette entleert werden muß.

Entleeren:

Zum Entleeren **muß** in der Thetford-Cassette der Schieber geschlossen sein. Den Schieberhebel (113,1) im Uhrzeigersinn drehen: der Schieber wird geschlossen.

Die Klappe für Thetford-Cassette (115) befindet sich außen am Reisemobil:

- Drehschloß (115,1) mit Schlüssel öffnen.
- Beide Druckschlösser (115,2) gleichzeitig drücken und Thetford-Klappe öffnen.
- Sicherungsklappe (116,1) entriegeln und Thetford-Cassette (116,2) herausziehen.



▷ Weitere Informationen aus der separaten Bedienungsanleitung "Thetford-Cassette" entnehmen.

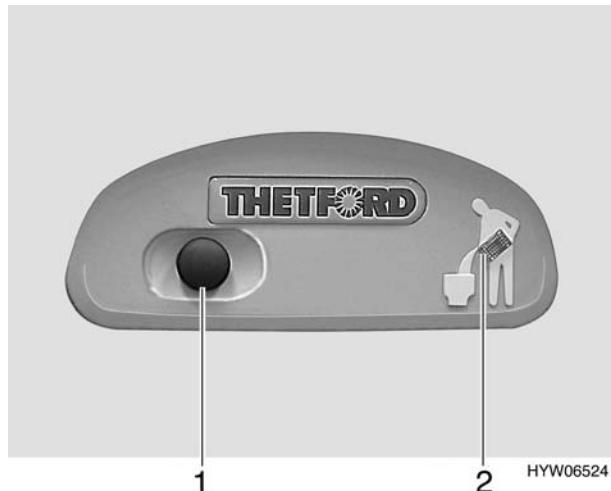


Bild 114 Spülknopf/Kontrolleuchte
Thetford-Cassette

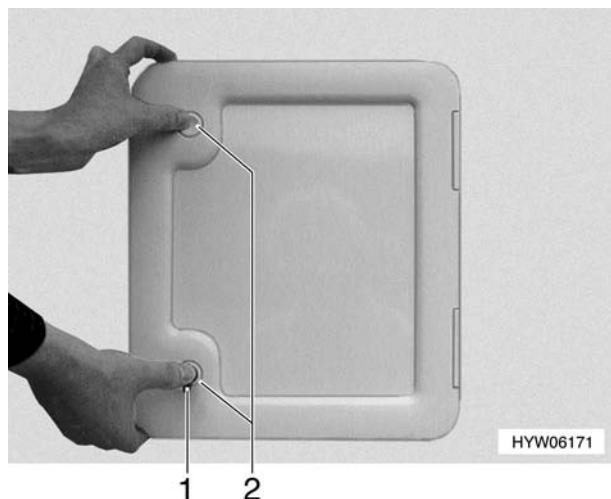


Bild 115 Öffnen der Thetford-Klappe

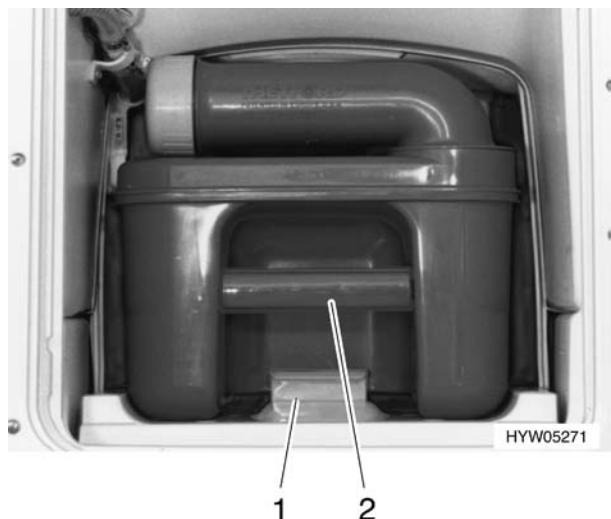


Bild 116 Thetford-Cassette entnehmen

• Vario-Toilette



- ▷ Das Innenteil der Toiletten-Eingangstür nur bei geschlossener Toiletten-Eingangstür herausdrehen.

Je nach Modell ist im Reisemobil eine Vario-Toilette eingebaut. Die Vario-Toilette kann mit wenigen Handgriffen so verändert werden, daß zum Duschen eine in sich geschlossene Kabine zur Verfügung steht. Der Toilettenbereich wird somit vom Duschbereich optimal vor Spritzwasser geschützt.

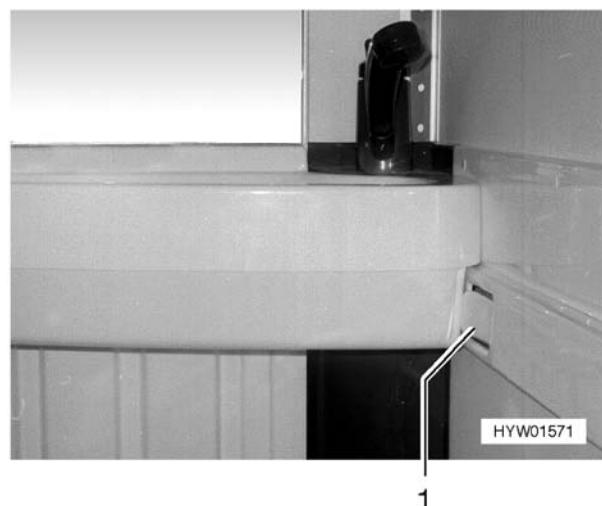


Bild 117 Vario-Toilette, Arretierung der Duschwand

• • Umbau der Vario-Toilette zur Duschkabine

- Arretierung (117,1) rechts am Waschbeckenrand eindrücken und am Waschbecken leicht ziehen. Das Waschbecken bewegt sich mit der Rückwand nach vorne.
- Waschbecken mit Rückwand (118,1) in Pfeilrichtung drehen.
- Den Toilettenraum betreten und die Toiletten-Eingangstür (118,2) von innen schließen und verriegeln.
- Die beiden Riegel (119,1) an der Toiletten-Eingangstür senkrecht stellen und das Innenteil der Toiletten-Eingangstür ausklappen.
- Das Innenteil der Toiletten-Eingangstür in Pfeilrichtung drehen. Die Nase an der Rückwand des Waschbeckens muß in das Gegenstück am Innenteil der Toiletten-Eingangstür greifen.
- Der Duschraum ist vollständig aufgebaut und kann benutzt werden.

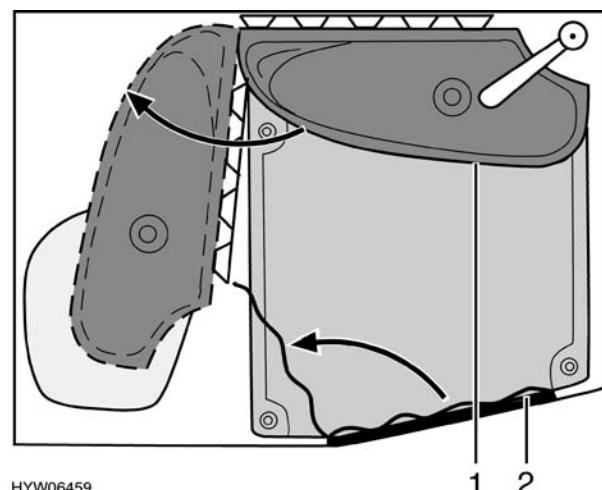


Bild 118 Vario-Toilette

• • Umbau der Vario-Toilette zum Toilettenraum

- Das Innenteil der Toiletten-Eingangstür leicht nach hinten drücken, bis sich die Verriegelung der beiden Wände löst.
- Das Innenteil zur Toiletten-Eingangstür drehen und zum Schließen die beiden Riegel (119,1) waagrecht stellen.
- Waschbecken mit Rückwand in Ausgangsstellung drehen und arretieren.

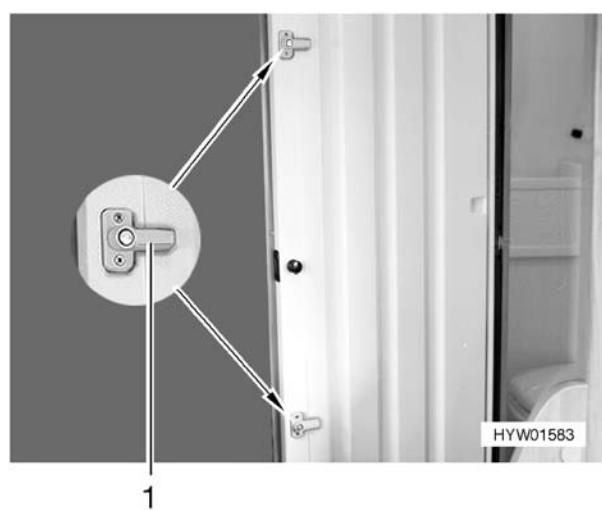


Bild 119 Vario-Toilette, Toiletten-Eingangstür, Verriegelung Tür, Innenteil

● Wasseranlage entleeren



- ▷ Wenn bei Frostgefahr das Reisemobil nicht beheizt wird, die gesamte Wasseranlage entleeren, um Schäden an Einbaugeräten und am Reisemobil zu vermeiden.



- ▷ Umwelthinweis in diesem Kapitel beachten.

Entleeren:

Dazu beide Ablaßventile öffnen:

- die weißen Ventilkappen (107,1) oder (108,1) entgegen dem Uhrzeigersinn aufdrehen,
- das Sicherheits-/Ablaßventil öffnen.

Einbauort der Ablaßventile und des Sicherheits-/Ablaßventils, siehe Tabelle am Ende dieses Kapitels.

Nachfolgende Vorgehensweise garantiert eine ausreichende Entleerung und Belüftung des Frischwassersystems zur Vermeidung von Frostschäden:

- Reisemobil waagrecht abstellen.
- 12-V-Stromversorgung ausschalten (Hauptschalter 12 V am Panel).

Variante 1 (109):

- Deckel von der Reinigungsöffnung des Frischwassertanks abnehmen.
- Verschlußstopfen (109,1) herausziehen.

Variante 2 (110):

- Blende für Zugang zum Wasser-Ablasshahn unter dem Bartisch abnehmen.
- Wasser-Ablasshahn (110,1) öffnen.

Alle Modelle:

- Wasserhahn in Küche und Duschraum (Toilettenraum) genau auf Mittelstellung (Warm - Kalt) stellen und öffnen.
- Handbrause nach oben in Duschstellung hängen.
- Verschlussdeckel des Frischwassertanks abnehmen. Frischwasserpumpe hochhalten, bis die Frischwasserleitungen vollständig entleert sind.
- Prüfen, ob der Frischwassertank vollständig entleert ist.
- Das in Wasserschlüchen verbliebene Wasser durch Herausblasen (max. 0,5 bar) entfernen.
- Den Abwassertank entleeren. Umwelthinweis in diesem Kapitel beachten.
- Thetford-Cassette entleeren. Umwelthinweis in diesem Kapitel beachten.
- Nach der Entleerung alle Wasserhähne in Mittelstellung offen lassen.

● ● Lage der Wasserablaßventile

Typ Hymermobil	Lage der Wasserablaßventile	Lage des Sicherheits-/Ablaßventils Boiler
B 510 Star-Line	Links vom Barsitz, unter der Klappe	Im Kleiderschrank unter Bodenklappe
B 524	Unterflur-Stauraum/Heck	Unter Kleiderschrank/Bodenklappe vor Heizung/ Boiler
B 534	Unterflur-Stauraum/Heck	Unter Kleiderschrank/Bodenklappe vor Heizung/ Boiler
B 544	Unterflur-Stauraum/Heck	Unter Kleiderschrank/Bodenklappe vor Heizung/ Boiler
B 550 Star-Line	Kleiderschrank, unter Bodenbrett mit Klappe	Unter Kleiderschrank/Bodenklappe vor Heizung/ Boiler
B 564	Unterflur-Stauraum/Heck	Unterflur-Stauraum/Heck
B 574	Unterflur-Stauraum/Heck	Auf dem Boden unter Heizung
B 584	Unterflur-Stauraum/Heck	Unter Kleiderschrank/Bodenklappe vor Heizung/ Boiler
B 630 Star-Line	Unter Kleiderschrank/Bodenklappe auf dem Boden	Unter Kleiderschrank/Bodenklappe auf dem Boden
B 640 Star-Line	Unter Kleiderschrank/Bodenklappe auf dem Boden	Unter Kleiderschrank/Bodenklappe vor Heizung/ Boiler
B 644	Unterflur-Stauraum/Heck	Unter Kleiderschrank/Bodenklappe vor Heizung/ Boiler
B 654	Unterflur-Stauraum/Heck	Unter Kleiderschrank vor Heizung/Boiler
B 680 Star-Line	Unter Kleiderschrank/Bodenklappe auf dem Boden	Unter Kleiderschrank/Bodenklappe vor Heizung/ Boiler
B 694	Unterflur-Stauraum/Heck	Auf dem Boden vor Heizung/Boiler
B 754	Unterflur-Stauraum/Heck	In Thekenrundschränk hinter Klappe
C 524	Unterflur-Stauraum/Heck	Unter Kleiderschrank/Bodenklappe vor Heizung/ Boiler
C 544	Unterflur-Stauraum/Heck	Unter Kleiderschrank/Bodenklappe vor Heizung/ Boiler
C 640 Star-Line	Unter Kleiderschrank/Bodenklappe auf dem Boden	Unter Kleiderschrank/Bodenklappe vor Heizung/ Boiler
C 644	Unterflur-Stauraum/Heck	Vor Heizung/Boiler, auf Montagebrett

● Äußere Pflege



- ▷ Acrylglas-Fensterscheiben benötigen wegen ihrer Empfindlichkeit eine ganz besonders sorgfältige Behandlung. Niemals trocken abreiben, da Staubkörner die Oberfläche beschädigen! Immer mit viel Wasser ausspülen. Keinesfalls Lösungsmittel oder alkoholhaltige Reinigungsmittel oder Klarsichtreiniger verwenden. Eine vorzeitige Versprödung der Scheiben und anschließende Rissbildungen wären die Folgen.
- ▷ Reisemobil nur auf einem dafür vorgesehenen Waschplatz reinigen, dabei direkte Sonneneinstrahlung vermeiden. Umweltschutzmaßnahmen beachten!
- ▷ Acrylglas-Fensterscheiben, Außenapplikationen und Anbauteile aus Kunststoff nur mit reichlich warmem Wasser, Geschirrspülmittel (z. B. Pril) und einem weichen Tuch säubern.
- ▷ Reisemobil mit möglichst viel Wasser, einem sauberen Schwamm oder einer weichen Bürste abwaschen. Bei hartnäckigem Schmutz dem Wasser Geschirrspülmittel zugeben.
- ▷ Aluminium-Außenwände können zusätzlich mit dem Caravanreiniger der Firma DR. KEDDO gereinigt werden.
- ▷ GfK-Anbauteile regelmäßig mit dem Poliermittel BF 150 der Firma BÜFA (Büsing und Fasch GmbH, Rastede) nachbehandeln. Damit wird eine Vergilbung der GfK-Anbauteile vermieden, und die Versiegelung der Oberfläche bleibt erhalten.
- ▷ Gummidichtungen an Türen und Stauraumklappen mit Talkum einreiben.
- ▷ Schließzyylinder an Türen und Stauraumklappen mit Grafitstaub behandeln.

● ● Unterboden

Der Unterboden des Reisemobils ist teilweise mit schwarzem, alterungsbeständigem Unterbodenschutz beschichtet. Bei Beschädigungen den Unterbodenschutz sofort ausbessern. Mit Unterbodenschutz bestrichene Flächen nicht mit Sprühöl behandeln.

● ● Abwassertank

Den Abwassertank nach jeder Benutzung des Reisemobils reinigen.

- Reinigungsöffnung am Abwassertank und den Ablaßhahn öffnen.
- Gründlich mit Frischwasser ausspülen.

● ● Eintrittsstufe

Durch Verwendung von Schmierstoffen können sich während der Fahrt grobe Schmutzteile im Schmierstoff festsetzen und somit die Funktion der Eintrittsstufe stören oder diese beschädigen. Die beweglichen Teile der Eintrittsstufe dürfen daher nicht mit Fett geschmiert oder geölt werden.

● ● Waschen mit Hochdruckreiniger

- ▷ Reifen nicht mit Hochdruckreiniger reinigen. Sie können beschädigt werden.



Vor dem Waschen des Reisemobils mit einem Hochdruckreiniger die Betriebsanleitung des Hochdruckreinigers beachten.

Beim Waschen folgenden Mindestabstand zwischen dem Reisemobil und der Hochdruckdüse einhalten:

- bei Rundstrahldüse ca. 700 mm,
- bei 25°-Flachstrahldüse und Dreckfräsern ca. 300 mm.

Beachten, daß der Wasserstrahl mit Druck aus der Reinigungsdüse kommt. Durch nicht sachgemäße Handhabung des Hochdruckreinigers kann es zu Beschädigungen am Reisemobil kommen. Die Wassertemperatur darf 60 °C nicht übersteigen. Den Wasserstrahl während des gesamten Waschvorgangs bewegen. Um Beschädigungen am Reisemobil zu vermeiden, den Strahl nicht direkt auf Türspalte, elektrische Anbauteile, Steckverbinder, Dichtungen oder auf das Kühlzschrank-Lüftungsgitter halten.

● Innere Pflege



- ▷ Kunststoffteile im Toiletten- und Wohnraumbereich benötigen wegen ihrer Empfindlichkeit eine ganz besonders sorgfältige Behandlung. Keine Lösungsmittel oder alkoholhaltige Reinigungsmittel, sowie keine sandhaltigen Scheuermittel verwenden! Damit wird Versprödung und Rissbildung vorgebeugt.
- ▷ Keine ätzenden Mittel in die Abflussöffnungen geben (z. B. Abflussfrei). Kein kochendes Wasser in die Abflussöffnungen schütten. Abflussrohre und Siphons werden sonst beschädigt.
- ▷ Zur Reinigung der Thetford-Kassette und der Wasseranlage sowie beim Entkalken der Wasseranlage keine Essigessenz verwenden. Es können Dichtungen oder Teile der Anlage beschädigt werden. Zum Entkalken handelsübliche Entkalkungsmittel verwenden.
- ▷ Für Informationen über die Anwendung von Pflegemitteln stehen unsere Vertretungen und Servicestellen zur Verfügung.



- Möbelflächen, Möbelgriffe, Leuchten sowie sämtliche Kunststoffteile im Toiletten- und Wohnbereich mit Wasser und einem Woll-Lappen reinigen. Dem Wasser kann ein sanfter Reiniger (z. B. Frosch Zitronenreiniger) zugegeben werden.
- Polsterstoffe mit Polstertrockenschaum oder mit dem Schaum eines milden Waschmittels reinigen. Polsterstoffe nicht waschen! Polster vor Sonneneinstrahlung schützen, damit sie nicht ausbleichen.
- Lederbezüge mit einem Baumwolltuch und einer milden Seifenlauge (Kernseife) säubern. Darauf achten, dass das Leder nicht durchfeuchtet wird und kein Wasser durch die Nähte der Lederbezüge sickert.
- Gardinen und Stores in eine Reinigung geben.
- Teppichboden bei Bedarf mit Teppichschaum reinigen und absaugen.
- PVC-Bodenbelag mit Reinigungsmittel für PVC-Böden reinigen. Teppichboden nicht auf den nassem PVC-Bodenbelag legen. Sie können miteinander verkleben.

- Spülbecken nie mit einem sandhaltigen Scheuermittel reinigen. Alles vermeiden, was Kratzer und Riefen verursachen könnte.
- Mückengitter an Fenstern und Dachlüftern mit einer weichen Bürste abbürsten oder mit dem Bürtenaufsaetz des Staubsaugers absaugen.
- Faltverdunklungsrollen an Fenstern und Dachlüftern mit einer weichen Bürste abbürsten. Fett oder hartnäckigen Schmutz mit einer 30 °C warmen Seifenlauge (Kernseife) entfernen.
- Sicherheitsgurte können abgerollt mit einer warmen Seifenlauge gereinigt werden. Vor dem Aufrolen müssen die Sicherheitsgurte vollständig trocken sein.
- Frischwassertank mit Wasser und Geschirrspülmittel reinigen und anschließend mit viel klarem Wasser ausspülen.

● Winterpflege

Auftausalz schadet dem Unterboden und den Teilen, die Spritzwasser ausgesetzt sind. Wir empfehlen, im Winter das Fahrzeug häufiger zu waschen. Besonders beansprucht werden mechanische und oberflächenbehandelte Teile und die Fahrzeug-Unterseite, die deshalb gründlich zu reinigen sind.



- ▷ Beim Wintercamping beachten, daß nachts bei Frost die Heizung mit ca. 15 °C betrieben wird. Bei extremen Außentemperaturen sollten außerdem Möbelklappen und -türen leicht geöffnet werden. Dadurch strömt Warmluft in die Stauräume und es kann einem Einfrieren, z. B. von Wasserleitungen usw., entgegengewirkt werden. Das Auftreten von Schwitzwasser in diesen Bereichen wird dadurch vermieden.
- ▷ Bei Frostgefahr zusätzlich die Frontscheibe mit Winterisoliermatten abdecken.

● Still-Legung

● ● Vorübergehende Still-Legung



- ▶ Vor Beginn der ersten Fahrt nach einer längeren Standzeit (ca. 10 Monate) ist es erforderlich, eine autorisierte Fachwerkstatt aufzusuchen, um die gesamte Brems- und Gasanlage prüfen zu lassen.
- ▶ Beachten, dass Frischwasser schon nach kurzer Zeit ungenießbar wird.

Vor Still-Legung Checkliste durcharbeiten:

	Tätigkeiten	erledigt
Basisfahrzeug	<p>Kraftstoff-Tank vollständig füllen. Dadurch können Korrosionsschäden an der Tankanlage verhindert werden</p> <p>Reisemobil aufbocken, sodass Räder entlastet sind, oder Reisemobil alle vier Wochen bewegen. Dadurch werden Druckstellen an Reifen und Radlagern verhindert</p>	
	<p>Am Unterboden immer für genügend Luftzirkulation sorgen</p> <p> ▷ Feuchtigkeit oder Sauerstoffmangel, z.B. durch Abdeckung mit Kunststoff-Folien, können am Unterboden optische Unregelmäßigkeiten verursachen</p>	
Wasseranlage	<p>Gesamte Wasseranlage entleeren. Das Restwasser aus den Leitungen herausblasen (max. 0,5 bar). Hinweise in Kapitel 10 beachten</p> <p>Sicherheits-/Ablassventil mit dem Batterie-Trennschalter am Elektroblock ausschalten (Stellung: Batterie AUS). Die Batterie wird sonst zu schnell entladen</p> <p> ▷ Die Wasseranlage ist bei abgeschaltetem Sicherheits-/Ablassventil nicht mehr vor Frost geschützt</p>	
Gasanlage	<p>Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen</p> <p>Alle Geräte-Absperrventile schließen</p> <p>Gasflaschen immer aus dem Gaskasten herausnehmen, auch wenn sie leer sind</p>	
Elektrische Anlage	<p>Wohnraum- und Starterbatterie voll laden</p> <p> ▷ Vor der Still-Legung mindestens 12 Stunden laden</p>	
Innenraum	<p>Polster zur Lüftung aufstellen und abdecken</p> <p>Kühlschrank reinigen</p> <p>Kühlschranktür und Frosterfach leicht geöffnet lassen</p>	

● ● Still-Legung über Winter

Ergänzend zu den Maßnahmen bei vorübergehender Still-Legung sind bei einer Still-Legung über Winter weitere Maßnahmen notwendig:

	Tätigkeiten	erledigt
Basisfahrzeug	Karosserie und Unterboden gründlich reinigen und mit Heißwachs einsprühen	
	Kraftstofftank mit Winterdiesel füllen	
	Frostschutz im Kühlwasser prüfen	
Aufbau	Zwangsbelüftungen offen halten	
	Angebaute Hubstützen reinigen und schmieren	
	Alle Tür- und Klappenscharniere reinigen und schmieren	
	Verriegelungen mit Öl oder Glycerin einpinseln	
	Alle Dichtgummis mit Talkum einreiben	
Elektrische Anlage	Schließzylinder mit Grafitstaub behandeln	
	Starter- und Wohnraumbatterie ausbauen und frostfrei lagern (siehe Kapitel 8)	
Innenraum	Luftentfeuchter aufstellen	
	Polster aus dem Reisemobil entfernen und trocken lagern	
	Innenraum alle drei Wochen lüften	
	Klappen, Türen und Schubladen öffnen	

• • Inbetriebnahme des Fahrzeugs nach vorübergehender Still-Legung oder nach Still-Legung über Winter

Vor Inbetriebnahme Checkliste durcharbeiten:

	Tätigkeiten	erledigt
Basisfahrzeug	Reifendruck prüfen	
	Reifendruck des Reserverads prüfen	
Aufbau	Drehlager der Eintrittstufe säubern	
	Angebaute Hubstützen auf Funktion prüfen	
	Ausstellfenster, Dachlüfter und Hebe-Kippdach auf Funktion prüfen	
	Funktion aller Außenschlösser, wie z.B. für Stauraum-Klappen, Tank-Einfüllstutzen und Eingangstür, prüfen	
	Abdeckung vom Abgaskamin abnehmen (wenn vorhanden)	
Wasseranlage	Winterabdeckung vom Kühlschrankkiemen entfernen (wenn vorhanden)	
	Wasserleitungen und Frischwassertank mit mehreren Litern Frischwasser durchspülen. Dazu alle Wasserhähne öffnen	
	Funktion des Bedienhebels für Abwassertank prüfen	
	Wasser-Ablassventile und Wasserhähne schließen	
	Dichtigkeit der Wasserhähne, Wasser-Ablassventile und Wasserverteiler prüfen	
Gasanlage	Gasflaschen in den Gaskasten stellen, festzurren und an Druckminderer anschließen	
Elektrische Anlage	230-V-Stromversorgung über Außensteckdose anschließen	
	Wohnraum- und Starterbatterie voll laden ► Nach der Still-Legung mindestens 12 Stunden laden	
	 Batterie-Trennschalter (86,12) am Elektroblock einschalten	
	Funktion der elektrischen Anlage, z.B. Innenleuchte, Steckdosen und elektrische Geräte prüfen	
Einbaugeräte	Kühlschrank auf Funktion prüfen	
	Heizung/Boiler auf Funktion prüfen	
	Gaskocher auf Funktion prüfen	

● Wartungsarbeiten

Wie jedes technische Gerät benötigt das Fahrzeug Wartung. Der Umfang und die Häufigkeit der Wartungsarbeiten richtet sich nach unterschiedlichen Betriebs- und Einsatzbedingungen. Bei erschweren Betriebsbedingungen muß das Fahrzeug häufiger gewartet werden.

Für Inspektions- und Wartungsarbeiten werden spezielle Fachkenntnisse vorausgesetzt, die im Rahmen dieser Anleitung nicht vermittelt werden können. Diese Arbeiten müssen von Fachpersonal ausgeführt werden, das bei allen **HYMER**-Servicestationen zur Verfügung steht. Erfahrungen und regelmäßige technische Anweisungen durch das Werk sowie Einrichtungen und Werkzeuge bieten die Gewähr für fachgerechte und den neuesten Erkenntnissen entsprechende Wartung des Fahrzeugs.

Im Kundendienst-Scheckheft bestätigt die **HYMER**-Servicestation die durchgeführten Arbeiten. Für die Werterhaltung Ihres Fahrzeuges ist es unerlässlich, daß die im Kundendienst-Scheckheft empfohlenen und vorgeschriebenen Wartungs- und Serviceintervalle eingehalten werden.



- ▷ Die im Kundendienst-Scheckheft aufgeführten Inspektionen beachten und in den vorgeschriebenen Intervallen durchführen lassen.
- ▷ Das Kundendienst-Scheckheft gilt zugleich als Nachweis bei eventuell auftretenden Schäden und Garantiefällen.

● Amtliche Prüfungen

In der Bundesrepublik Deutschland zugelassene Reisemobile müssen gemäß § 29 StVZO regelmäßig einer amtlichen Prüfung ("TÜV", "DEKRA") unterzogen werden (siehe nebenstehende Tabelle).

Zur Abgasuntersuchung (AU) müssen in der Bundesrepublik Deutschland alle Fahrzeuge in regelmäßigen Abstand vorgeführt werden (siehe nebenstehende Tabelle). Auf jeden Fall die Prüfplakette am vorderen Nummernschild beachten. Für andere Länder gelten entsprechend die dort gültigen Bestimmungen.

Alle zwei Jahre muß die Gasanlage durch einen Gas-Sachkundigen geprüft werden. Dies gilt auch für nicht angemeldete Fahrzeuge oder geänderte Anlagen. Die durchgeführte Prüfung und der ordnungsgemäße Zustand werden durch den Gas-Sachkundigen in einer Gas-Prüfbescheinigung bestätigt. Die Gasprüfplakette wird am Heck des Reisemobils, nahe dem Kennzeichen, angebracht.

Prüffristen

	Motor	technisch zul. Gesamtmasse	Prüfung
Abgasuntersuchung TÜV/DEKRA	Diesel	bis 3,5 t	alle 2 Jahre
	Diesel	über 3,5 t	jährlich
	Diesel	bis 3,5 t	alle 2 Jahre
	Diesel	über 3,5 t	jährlich

● Auswechseln von Glühlampen, außen



- ▶ Glühlampen und Leuchtenträger können sehr heiß sein. Daher vor dem Glühlampenwechsel die Leuchte abkühlen lassen.
- ▶ Glühlampen für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- ▶ Keine Glühlampe verwenden, die heruntergefallen ist oder Kratzer im Glas aufweist. Sie könnte platzen.



- ▶ Eine neue Halogenglühlampe nicht mit den Fingern anfassen. Zum Einsetzen der neuen Halogenglühlampe ein Stofftuch verwenden.
- ▶ Nur Glühlampen des gleichen Typs und mit richtiger Wattzahl verwenden (siehe Tabelle "Glühlampen-Typen für Außenbeleuchtung").

● ● Beleuchtung Front, Camp

Markierungsleuchte (120,5)

- Gummilippe nach hinten drücken.
- Gehäuse am Rand fassen und entnehmen.
- Glühlampe nach vorne abziehen.

Die Leuchten für Fern-/Standlicht (120,2), Abblendlicht (120,1) und Fahrtrichtungsanzeiger (120,4) sind Bestandteil des Basisfahrzeugs und in der Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs beschrieben.

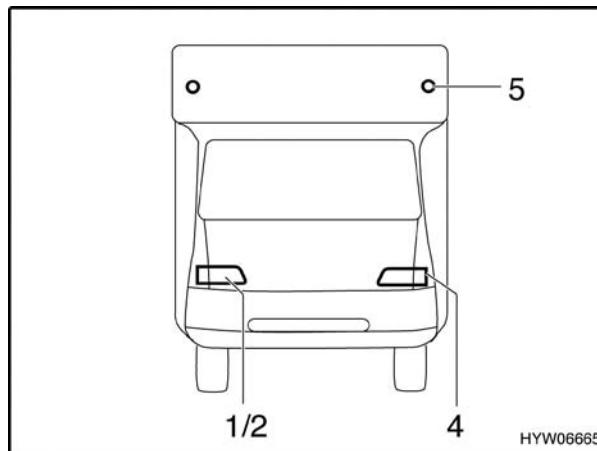


Bild 120 Beleuchtung Front, Camp

● ● Beleuchtung Front, B-Klasse

Fernlicht/Standlicht (121,2)

Glühlampenwechsel vom Motorraum aus:

- Bugklappe öffnen (siehe Kapitel 4).
- Gummikappe vom Lampengehäuse ziehen.
- Metallbügel zusammendrücken und aus der Halterung lösen.
- Glühlampe entnehmen.

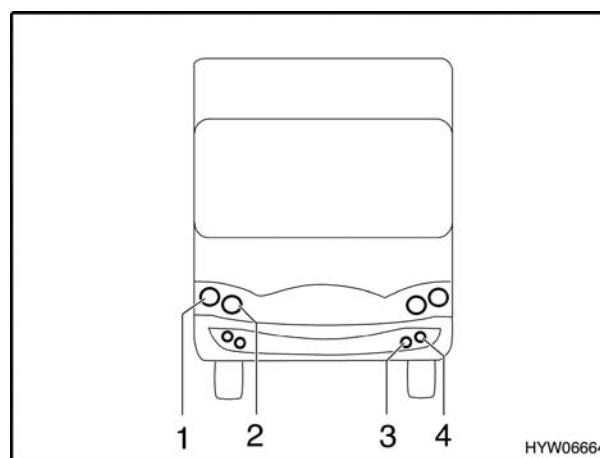


Bild 121 Beleuchtung Front, B-Klasse

Abblendlicht (121,1)

Glühlampenwechsel vom Motorraum aus:

- Bugklappe öffnen (siehe Kapitel 4).
- Kappe vom Lampengehäuse schrauben.
- Metallbügel zusammendrücken und aus der Halterung lösen.
- Glühlampe entnehmen.

Nebelscheinwerfer (121,3)

- Hinter den Nebelscheinwerfer greifen und Gummikappe vom Lampengehäuse ziehen.
- Metallbügel zusammendrücken und aus der Halterung lösen.
- Glühlampe entnehmen.

Fahrtrichtungsanzeiger (121,4)

- Gehäuseschrauben außen lösen.
- Lampengehäuse abnehmen.
- Glühlampe entnehmen.

• • Beleuchtung Heck

- Gehäuseschrauben (122,1 bis 5) lösen.
- Gehäuse abnehmen.
- Glühlampe entnehmen.

Die dritte Bremsleuchte (122,6) nur komplett austauschen.

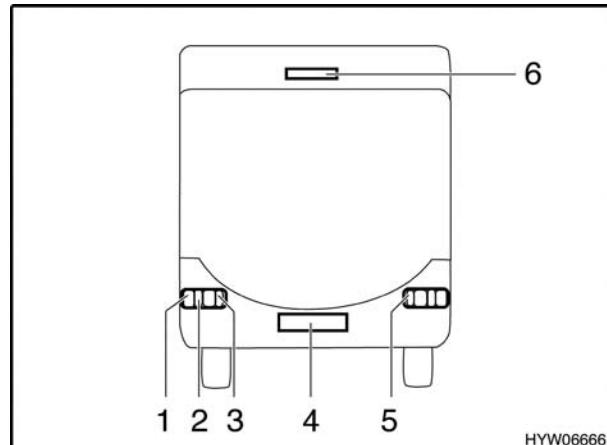


Bild 122 Beleuchtung Heck

● ● Beleuchtung Seite

Fahrtrichtungsanzeiger (123,2)

- Leuchte in Richtung Heck schieben.
- Leuchte drehen und entnehmen.
- Gehäuse abnehmen.
- Glühlampe entnehmen.

Camp Star-Line:

- Gehäuseschrauben (123,2) lösen.
- Gehäuse abnehmen.
- Glühlampe entnehmen.

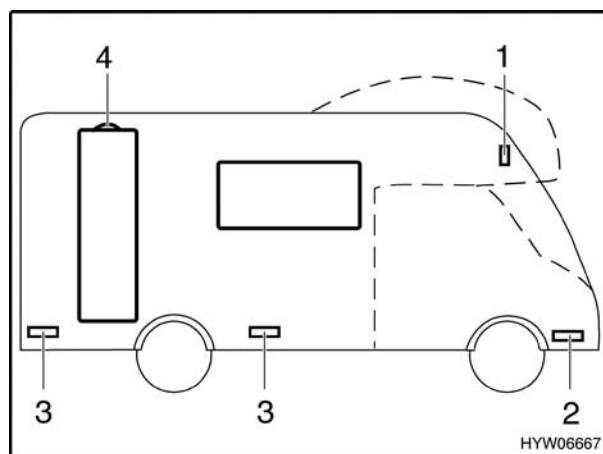


Bild 123 Beleuchtung Seite, B-Klasse/Camp

Markierungsleuchte (123,3)

- Hinter die Markierungsleuchte greifen.
- Glühlampe im Uhrzeigersinn drehen.

Lampenfassung löst sich aus Bajonett-Verschluss.

- Gummistück nach hinten ziehen.
- Glühlampe entnehmen.

Umrissleuchte (123,1)

- Gehäuseschrauben lösen.
- Gehäuse abnehmen.
- Glühlampe entnehmen.

• • Glühlampen-Typen für Außenbeleuchtung

	Nr.	Außenbeleuchtung	Glühlampen-Typ			
			Camp Star-Line	B Star-Line	Camp	B-Klasse
Front	1	Abblendlicht	H7 12 V 55 W	H3 12 V 55 W	H4 12 V 60/55 W	H3 12 V 55 W
	2	Fernlicht	H1 12 V 55 W	H3 12 V 55 W	H4 12 V 60/55 W	H3 12 V 55 W
	2	Standlicht	W5W 12 V 5 W	R5W 12 V 5 W	R5W 12 V 5 W	R5W 12 V 5 W
	3	Nebelscheinwerfer	-	H3 12 V 55 W	-	H3 12 V 55 W
	4	Fahrtrichtungsanzeiger	PY21W 12 V 21 W			
	5	Markierungsleuchten	12 V 3 W	-	12 V 3 W	-
Heck	1	Bremslicht/Rücklicht	12VP21-5W	12VP21-5W	12VP21-5W	12VP21-5W
	2	Fahrtrichtungsanzeiger	R21W 12 V 21 W			
	3	Nebelschlussleuchte	P21W 12 V 21 W			
	4	Kennzeichenleuchte	C5W 12 V 5 W			
	5	Rückfahrscheinwerfer	P21W 12 V 21 W			
	6	Dritte Bremsleuchte	T5 12 V 2,3 W			
Seite	1	Umrissleuchte	12 V 5 W			
	2	Fahrtrichtungsanzeiger	P21W 12 V 21 W	W5W 12 V 5 W	W5W 12 V 5 W	W5W 12 V 5 W
	3	Markierungsleuchte	12 V 3 W			
	4	Vorzelteleuchte	12 V 5 W			

● Auswechseln von Glühlampen und Leuchtstoffröhren, innen



- ▶ Glühlampen und Leuchtenträger können sehr heiß sein. Daher vor dem Glühlampenwechsel die Leuchte abkühlen lassen.
- ▶ Glühlampen für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- ▶ Keine Glühlampe verwenden, die heruntergefallen ist oder Kratzer im Glas aufweist. Sie könnte platzen.



- ▶ Eine neue Halogenglühlampe nicht mit den Fingern anfassen. Zum Einsetzen der neuen Halogenglühlampe ein Stofftuch verwenden.
- ▶ Nur Glühlampen des gleichen Typs und mit richtiger Wattzahl verwenden.

● ● Spotleuchte (Variante 1)

Öffnen:

- Das Glas (124,1) mit zwei Fingern nach rechts drehen. Es kann abgenommen werden.



Bild 124 Spotleuchte (Variante 1)

● ● Spotleuchte (Variante 2)

Öffnen:

- Den Spotglasrand (125,1) fassen und nach vorne ziehen.
- Die Halogenglühlampe auswechseln.
- In umgekehrter Reihenfolge wieder zusammenbauen.



Bild 125 Spotleuchte (Variante 2)

● ● Wohnraumleuchte

Öffnen:

- Schraube (126,1) herausdrehen und Abdeckung (126,2) abnehmen. Leuchtenglas leicht zusammendrücken und aus dem Gehäuse herausnehmen.

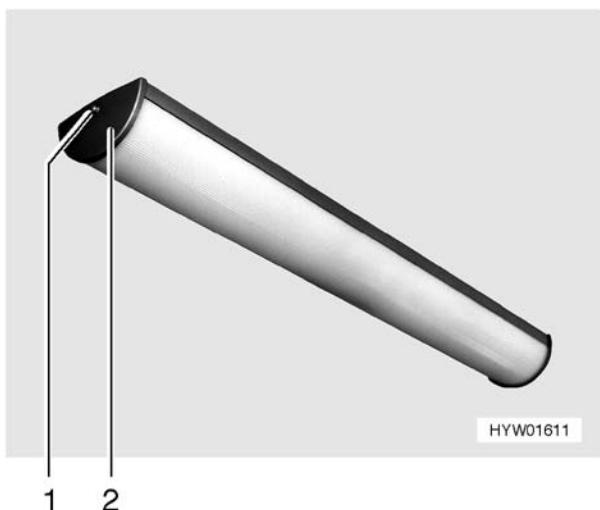


Bild 126 Wohnraumleuchte

● ● Kochstellenleuchte

Öffnen:

- Am Leuchtenglas (127,1) ziehen. Mit dem Herausziehen immer ganz links oder ganz rechts an der Kochstellenleuchte beginnen.



Bild 127 Kochstellenleuchte

● ● Halogenleuchte

Öffnen:

- Langsam die Blende (128,1) drehen, bis in der darunter liegenden Blendennut die Nase (128,2) vom Gehäuse einrastet.
- Blende abnehmen.
- Die Glasscheibe der Halogenleuchte entnehmen. Sie wird durch drei Klammern (128,3) im Gehäuse gehalten. Eine der drei Klammern zur Seite drücken. Die Glasscheibe kann entnommen werden.
- Die Halogenglühlampe kann ausgewechselt werden.
- Die Halogenleuchte in umgekehrter Reihenfolge wieder zusammenbauen.

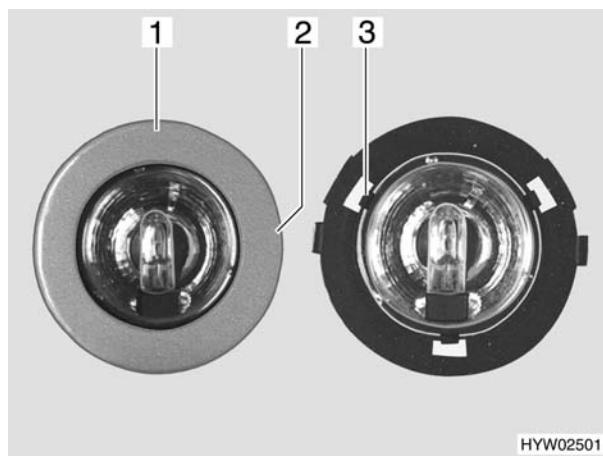


Bild 128 Halogenleuchte

● ● Glühlampen-Typen für Innenbeleuchtung

Innenbeleuchtung	Glühlampen-Typ
Spotleuchte Variante 1 (Halogen-Steckkontakt)	12 V 10 W
Spotleuchte Variante 2 (Halogen-Steckkontakt)	12 V 10 W
Wohnraumleuchte lang (Transistorröhre)	12 V 13 W
Wohnraumleuchte kurz (Transistorröhre)	12 V 8 W
Kochstellenleuchte (Transistorröhre)	12 V 18 W
Toilettenraumleuchte (Halogen-Steckkontakt)	12 V 10 W
Kleiderschrankleuchte (Halogen-Steckkontakt)	12 V 5 W
Leseleuchte Bug-/Alkovenbett (Transistorröhre)	12 V 8 W
Leseleuchte Bugbett/Fahrerhaus* (Halogen-Steckkontakt)	12 V 10 W

* nur B-Klasse

● Ersatzteile



- Jede Änderung des werkseitigen Zustandes des Fahrzeugs kann zu einer Beeinträchtigung der Fahr- und Verkehrssicherheit führen.
- Von der **HYMER AG** empfohlenes Zubehör und Original-Ersatzteile sind speziell für Ihr Fahrzeug entwickelt und von uns freigegeben. Der **HYMER**-Handelspartner führt diese Produkte; er ist über zulässige technische Einzelheiten informiert und führt die notwendigen Arbeiten fachgerecht aus. Von der **HYMER AG** nicht freigegebene Zubehör-, An-, Um- oder Einbauteile können zu Schäden am Fahrzeug und zur Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit führen. Selbst wenn für diese Teile ein Gutachten eines Sachverständigen, eine Allgemeine Betriebserlaubnis oder eine Bauartgenehmigung vorliegt, besteht damit keine Sicherheit für die ordnungsgemäße Beschaffenheit des Produkts. Für Schäden, die durch nicht von der **HYMER AG** freigegebene Produkte oder durch unzulässige Änderungen verursacht sind, kann keine Haftung übernommen werden.

Aus Sicherheitsgründen müssen Ersatzteile für Geräte den Angaben des Herstellers entsprechen und von diesem als Ersatzteil zugelassen sein. Sie dürfen nur vom Gerätethersteller oder einer autorisierten Fachwerkstatt eingebaut werden. Für den Ersatzteilbedarf stehen unsere Vertretungen und Service-Stellen zur Verfügung. Es können jedoch keine Ersatzteil-Lieferungen ab Werk vorgenommen werden.

Hier einige Vorschläge für wichtige Ersatzteile:

- Sicherungen (Werte siehe Kapitel 8),
- Keilriemen,
- Wischerblätter,
- Glühlampen,
- Tauchpumpe.

Bei Ersatzteilbestellungen die Serien-Nr. und den Fahrzeug-Typ dem **HYMER**-Handelspartner angeben. Das in dieser Bedienungsanleitung aufgeführte Reisemobil ist nach Werksnorm konzipiert und ausgestattet. Je nach Einsatzzweck wird nützliches Sonderzubehör angeboten. Bei Anbau von Sonderzubehör prüfen, ob dieses TÜV-eintragungspflichtig ist. Die technisch zulässige Gesamtmasse des Reisemobils beachten. Der **HYMER**-Handelspartner berät gerne.

• Typschild

Das Typschild (129) mit der Serien-Nr. ist auf der rechten Seitenwand im vorderen, unteren Bereich angebracht.

Typschild nicht entfernen. Das Typschild:

- identifiziert das Fahrzeug,
- hilft bei der Beschaffung von Ersatzteilen,
- dokumentiert zusammen mit den Fahrzeugpapieren den Fahrzeughalter.



- ▷ Bei Rückfragen an die Kundendienststelle immer die **Serien-Nr.** mit angeben.

HYMER AG		
TYP		
SERIEN NR.	WHY	B
A	C	KG
	D	KG
	1 -	E KG
	2 -	F KG
	3 -	G KG

HYW00231

Serien Nr.

Bild 129 Typschild

- A = Serien-Nr
- B = Hersteller-Aufbaunummer
- C = technisch zulässige Gesamtmasse des Fahrzeugs
- D = technisch zulässige Gesamtmasse des Fahrzeugs mit Anhänger
- E = zulässige Achslast vorne
- F = zulässige Achslast hinten
- G = zulässige Achslast hintere Achse (bei Tandemachse)
- H = Typ

• Ersatzschlüssel

Zur Beschaffung von Ersatzschlüsseln sind folgende Hinweise wichtig:

Schlösser von:	Zur Beschaffung erforderlich:	Erhältlich bei:	Info-Telefon:
Basisfahrzeug Fiat	Code-Nr. bzw. Codekarte, Zweitschlüssel oder Fahrgestell-Nr.	Fiat-Vertragswerkstatt	—
Basisfahrzeug Mercedes-Benz	Datenkarte, Schlüssel-Nr., Zweitschlüssel oder Fahrgestell-Nr.	Mercedes-Benz-Vertragswerkstatt	—
Alarmanlage	Zweitschlüssel	Fa. Laser-Line	02208-94630
HYMER -Aufbau	Serien-Nr., Fahrgestell-Nr., Zweitschlüssel oder Schlüssel-Nr.	HYMER -Vertragswerkstatt	—

• Warn- und Hinweisaufkleber

Am und im Fahrzeug sind Warn- und Hinweisaufkleber angebracht. Warn- und Hinweisaufkleber dienen der Sicherheit und dürfen nicht entfernt werden.



- ▷ Ersatzaufkleber können beim **HYMER**-Handelspartner angefordert werden.

● Allgemeines



- ▷ Bei einer Reifenpanne das Reisemobil an den rechten Fahrbahnrand fahren. Das Reisemobil mit einem Warndreieck absichern. Warnblinkanlage einschalten.

- Reifen regelmäßig auf gleichmäßige Profilabnutzung, Profiltiefe und äußere Beschädigung prüfen.
- Reifen dürfen nicht älter als 6 Jahre sein, weil das Material mit der Zeit brüchig wird. Das Herstellungsdatum kann durch die vierstellige DOT-Nummer auf der Reifenflanke ermittelt werden. Die ersten beiden Ziffern bezeichnen die Woche, die letzten beiden Ziffern das Herstellungsjahr.
Beispiel: (1500) Woche 15, Herstellungsjahr 2000.
- Die vom Gesetzgeber vorgeschriebene Mindestprofiltiefe beachten.
- Immer Reifen gleicher Bauart, gleichen Fabrikates und gleicher Ausführung (Sommer- oder Winterreifen) verwenden.
- Nur für den Felgentyp zulässige Reifen verwenden. Die zugelassenen Felgen- und Reifengrößen sind im Fahrzeugschein des Reisemobils aufgeführt, aber auch der HYMER-Handelspartner oder der Händler des Basisfahrzeugs berät gerne.
- Neue Reifen auf einer Strecke von ca. 100 km mit mäßiger Geschwindigkeit einfahren, da erst dann die volle Haftung gegeben ist.
- Radmuttern regelmäßig auf festen Sitz prüfen. Radmuttern eines ausgewechselten Rades nach 50 km über Kreuz nachziehen (130). Anziehdrehmoment der Radmuttern (Stahlfelge: Fiat 160 Nm, Mercedes-Benz 180 Nm). Bei Verwendung von neuen oder neu lackierten Felgen die Radmuttern zusätzlich nach ca. 1000 bis 5000 km nachziehen.
- Bei Reisemobilen mit Tandem-Achse kann es systembedingt zu erhöhtem Reifenverschleiß kommen.
- Bei Stilllegung oder längeren Standzeiten Reisemobil so aufbocken, daß die Räder entlastet sind, oder Reisemobil ca. alle 4 Wochen so bewegen, daß die Stellung der Räder verändert wird. Dadurch werden Druckstellen an Reifen und Radlagern verhindert.
 - ▷ Luftdruck nur bei kalten Reifen prüfen.
 - ▷ Zu niedriger Reifendruck verursacht übermäßigen Reifenverschleiß oder kann bei vollbeladenem Reisemobil zum Platzen des Reifens führen. Deshalb regelmäßig den Reifendruck prüfen.
 - ▷ Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs beachten.

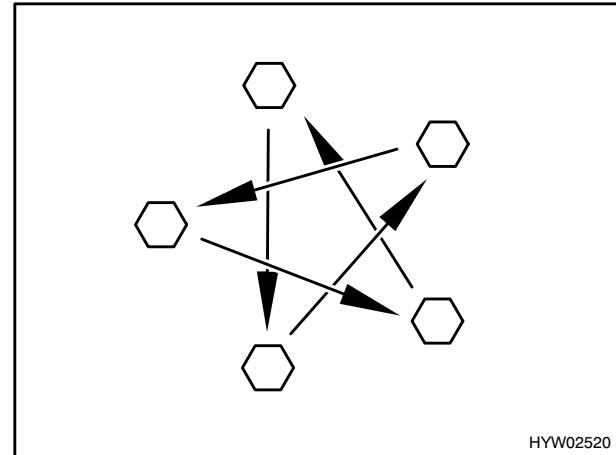


Bild 130 Radmuttern über Kreuz nachziehen

● Radwechsel



- Vor dem Anheben des Reisemobils muß die Feststellbremse fest angezogen werden.
- Das Fahrzeug mit den Unterlegkeilen gegen Wegrollen absichern.
- Das Fahrzeug auf keinen Fall mit den angebauten Hubstützen anheben.
- Bei Anhängerbetrieb den Anhänger abkuppeln, bevor das Fahrzeug angehoben wird.
- Den Wagenheber auf keinen Fall am Aufbau ansetzen.
- Nicht den Motor starten, während das Reisemobil angehoben ist.
- Nicht unter das angehobene Reisemobil legen.
- Beim Radwechsel an Fahrzeugen mit Ersatzrad in Unterflurhalterung: Wegen des Gewichts und der Einbaulage kann das Ersatzrad nur von einer sehr kräftigen Person allein abgesenkt oder angehoben werden. Stets von einer zweiten Person helfen lassen.



- Beim Radwechsel nicht das Gewinde des Gewindegelenks beschädigen.
- Radmuttern über Kreuz (130) anziehen. Anziehdrehmoment: (Stahlfelge: Fiat 160 Nm, Mercedes-Benz 180 Nm).
- Bei Umrüstung auf andere Felgen (z. B. Leichtmetallfelgen oder Räder mit Winterbereifung) müssen die dazugehörigen Radschrauben mit der richtigen Länge und Kalottenform verwendet werden. Der Festsitz der Räder und die Funktion der Bremsanlage hängen davon ab.
- Durch die Benutzung von Felgen und/oder Reifen, die von der Firma **HYMER AG** nicht für das Reisemobil zugelassen sind, kann die Verkehrssicherheit beeinträchtigt werden.



- Reisemobil entsprechend den nationalen Vorschriften, z. B. mit Warndreieck, absichern.
- Vor dem Radwechsel die Felgen- und Reifengröße, die Reifentragfähigkeit und den Geschwindigkeitsindex auf dem Reifen prüfen. Nur die in den Fahrzeugpapieren angegebenen Felgen- und Reifengrößen verwenden.
- Das Reisemobil muß auf ebenem, festem und rutschsicherem Boden stehen.
- Weitere Informationen aus der Bedienungsanleitung des Basisfahrzeuges entnehmen.

● ● Ersatzrad-Halterung (Camp Star-Line)



- Wegen des Gewichts und der Einbaulage kann das Ersatzrad nur von einer sehr kräftigen Person allein abgesenkt werden.

Das Ersatzrad befindet sich beim Camp Star-Line auf der linken Fahrzeugseite im Unterflur-Schubkasten.

- Klappenschloß der Ersatzradklappe öffnen.
- Riegel (131,1) zur Seite schieben.
- Ersatzrad-Klappe abnehmen.
- Schraube (132,1) mit dem Radmutterschlüssel (Bordwerkzeug) drei Umdrehungen lösen.
- Schraube (132,2) lösen.
- Ersatzrad-Haltevorrichtung (132,3) nach vorne ziehen und ablegen.

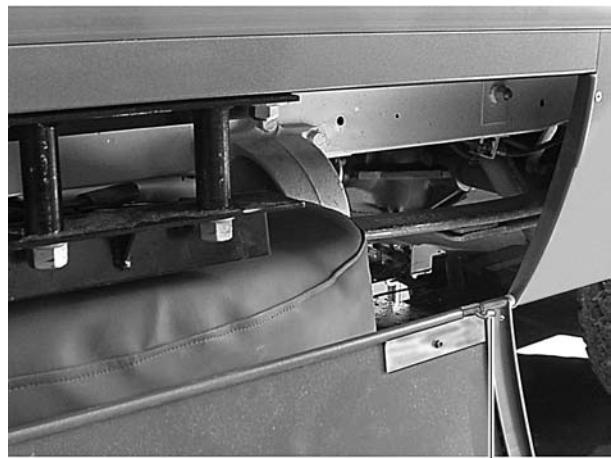


Bild 131 Ersatzradklappe, Unterflur-Schubkasten

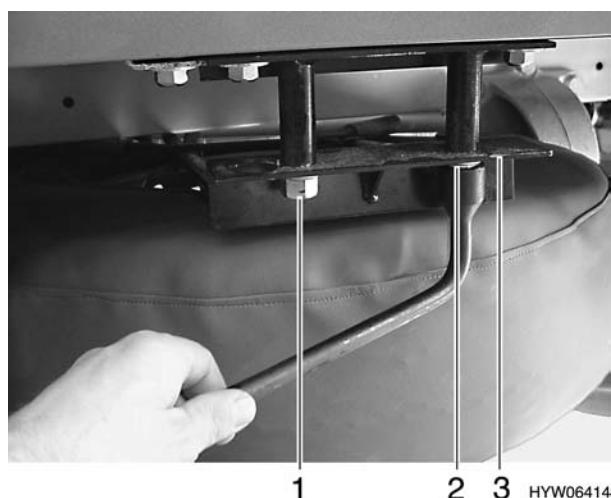


Bild 132 Ersatzrad-Haltevorrichtung

- Halteschrauben (133,1) lösen.
- Verschraubung (133,2) für Fixierung lösen.
- Ersatzrad entnehmen.

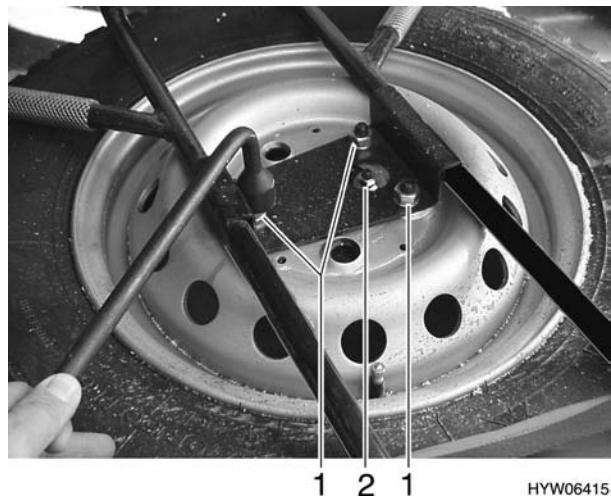


Bild 133 Ersatzrad, Halteschrauben

● ● Ersatzrad-Halterung

Das Ersatzrad ist je nach Modell im Heckstauraum, in der Garage oder Unterflur gelagert.

● ● ● Ersatzrad im Heckstauraum oder in der Garage

- Beide Schrauben (134,1) mit einem Radmutter-Schlüssel lösen.
- Schrauben abnehmen.
- Ersatzrad entnehmen.

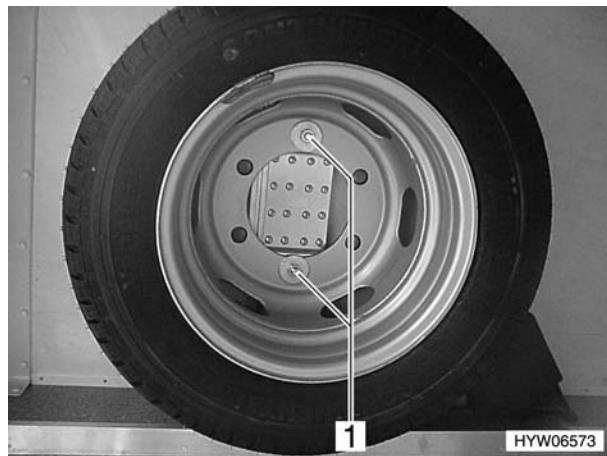


Bild 134 Ersatzrad im Heckstauraum

● ● Ersatzrad im Unterflur-Stauraum

- Ersatzrad mit dem Haltegurt (135,1) herausziehen.
- Ersatzrad entnehmen.

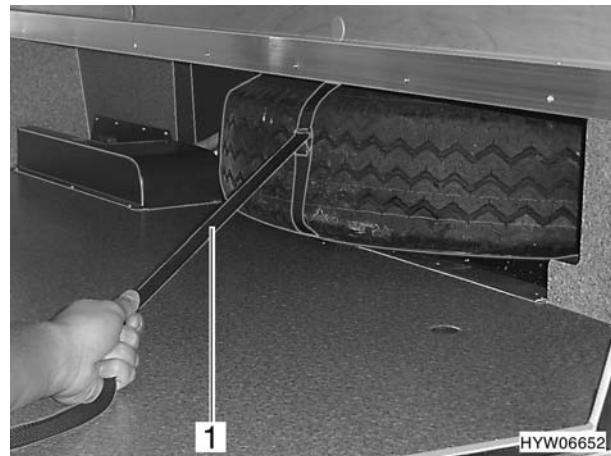


Bild 135 Ersatzrad im Unterflur-Stauraum

● Luftdruck Reifen

Die Angaben der Luftdruck-Werte gelten für den kalten Reifen.

Angabe des Luftdrucks in bar.

● ● Basisfahrzeug: Fiat

Typ 10/11 Reifen	2-Achser					
	Reifen-Hersteller	Reifen-Typ/ Reifen-Name	vorne (bar)	hinten (bar)	techn. zul. Gesamtmasse (kg)	zul. Hinter- achslast (kg)
215/70 R 15C 109/107 Q	Michelin	Camping	5,0	5,0	2800/3200	1460/1750
215/70 R 15C 109/107 Q	Michelin/ andere		4,1	4,5	2800/3200	1460/1750

Typ 14/15 Reifen	2-Achser					
	Reifen-Hersteller	Reifen-Typ/ Reifen-Name	vorne (bar)	hinten (bar)	techn. zul. Gesamtmasse (kg)	zul. Hinter- achslast (kg)
215/70 R 15C 109/107 Q	Michelin	Camping	5,0	5,0	3400/3500	1900
215/70 R 15C 109/107 Q	Michelin/ andere		4,1	4,5	3400/3500	1900

Typ 18 (Maxi) Reifen	2-Achser					
	Reifen-Hersteller	Reifen-Typ/ Reifen-Name	vorne (bar)	hinten (bar)	techn. zul. Gesamtmasse (kg)	zul. Hinter- achslast (kg)
215/75 R 16C 113/111 Q	Michelin	Camping	5,5	5,5	3500/4000	2120/2300
215/75 R 16C 113/111 Q	Michelin/ andere		4,5	4,5	3500/3850	2120
215/75 R 16C 113/111 Q	Michelin/ andere		4,5	4,75	4000	2300

Typ 18 (Maxi) Reifen	3-Achser					
	Reifen-Hersteller	Reifen-Typ/ Reifen-Name	vorne (bar)	hinten (bar)	techn. zul. Gesamtmasse (kg)	zul. Hinter- achslast (kg)
215/75 R 16C 113/111 Q	Michelin	Camping	5,5	3,5	4500	3000
215/75 R 16C 113/111 Q	Michelin/ andere		4,5	3,5	4500	3000
						Summe beider Achsen

Luftdruck-Toleranz: +/- 0,05 bar



- ▷ Über 4,75 bar ist grundsätzlich ein Metall-Ventil erforderlich.
- ▷ Die Daten der zulässigen Achslast den Fahrzeugpapieren entnehmen.
- ▷ Bei Ersatzbedarf empfehlen wir den Reifen "Michelin-Camping".

● ● Basisfahrzeug: Mercedes-Benz

Reifen	Vorderachse	
	Achslasten in kg	
	1750	1850
195/70-R15C 104/102R	4,75	4,75
225/70-R15C 112/110R	3,5	

Reifen	Hinterachse	
	Achslasten in kg	Zwillingsreifen
	2240	3200
195/70-R15C 104/102R		4,5
225/70-R15C 112/110R	4,5	

Die Reisemobile werden laufend dem neuesten technischen Stand angepaßt. Es ist möglich, daß neue Reifengrößen in dieser Tabelle noch nicht berücksichtigt sind. In diesem Fall stellt der **HYMER**-Handelspartner gerne die neuesten Werte zur Verfügung.

● Störungen

Nachfolgend sind Störungen aufgeführt, die ohne große Fachkenntnisse und mit wenigen Griffen selbst behoben werden können. Sollten die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten Abhilfen zu keinem Erfolg führen, muß die Suche der Fehlerursache und -behebung durch eine autorisierte Fachwerkstatt durchgeführt werden.

● ● Bremsanlage



- Im Interesse der eigenen Sicherheit Reparaturen und Einstellarbeiten an der Bremsanlage von einer autorisierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

● ● Elektrische Anlage



- Eine Blei-Gel-Batterie darf nur gegen eine Blei-Gel-Batterie ausgetauscht werden.

Störung	Ursache	Abhilfe
Beleuchtungsanlage funktioniert nicht mehr vollständig	Glühlampe defekt	Gehäusedeckel der betreffenden Leuchte abschrauben, Glühlampe ersetzen. Auf Volt- und Wattangabe achten
	Sicherung am Elektroblock defekt	Sicherung am Elektroblock auswechseln
Innenbeleuchtung funktioniert nicht	Glühlampe defekt	Gehäusedeckel abnehmen, Glühlampe ersetzen. Auf Volt- und Wattangabe achten (siehe Kapitel 12)
Elektrische Eintrittstufe lässt sich nicht aus- bzw. einfahren	Sicherung am Elektroblock defekt	Sicherung am Elektroblock auswechseln
Kein 230-V-Netzstrom trotz Anschluß	Sicherungsautomat 230 V hat ausgelöst	Sicherungsautomat 230 V einschalten
Starter- oder Wohnraumbatterie wird bei 230-V-Betrieb nicht geladen	Sicherung am Elektroblock defekt	Sicherung am Elektroblock auswechseln
	Lademodul im Elektroblock defekt	HYMER -Kundendienst aufsuchen
Wohnraumbatterie wird vom Fahrzeug nicht geladen	Sicherung an Lichtmaschine Klemme D+ defekt	Sicherung auswechseln
	Trennrelais im Elektroblock defekt	HYMER -Kundendienst aufsuchen
Kontrolleuchte 12 V leuchtet nicht	Hauptschalter 12 V ausgeschaltet	Hauptschalter 12 V einschalten
	Batterie-Trennschalter am Elektroblock ausgeschaltet	Batterie-Trennschalter einschalten
	Starter- oder Wohnraumbatterie nicht geladen	Starter- oder Wohnraumbatterie laden
	Trennrelais im Elektroblock defekt	HYMER -Kundendienst aufsuchen

Störung	Ursache	Abhilfe
12-V-Stromversorgung funktioniert nicht	Hauptschalter 12 V für Wohnraumbatterie ausgeschaltet	Hauptschalter 12 V einschalten
	Batterie-Trennschalter am Elektroblock ausgeschaltet	Batterie-Trennschalter einschalten
	Wohnraumbatterie entladen	Wohnraumbatterie nachladen
	Trennrelais im Elektroblock defekt	HYMER -Kundendienst aufsuchen
12-V-Stromversorgung funktioniert nicht bei 230-V-Betrieb	Hauptschalter 12 V für Wohnraumbatterie ausgeschaltet	Hauptschalter 12 V einschalten
	Batterie-Trennschalter am Elektroblock ausgeschaltet	Batterie-Trennschalter einschalten
	Sicherungsautomat 230 V im Elektroblock hat ausgelöst	Elektroinstallation vom HYMER -Kundendienst prüfen lassen
	Lademodul im Elektroblock defekt	HYMER -Kundendienst aufsuchen
Starterbatterie wird bei 12-V-Betrieb entladen	Trennrelais im Elektroblock defekt	HYMER -Kundendienst aufsuchen
	Batterie-Trennschalter am Elektroblock ausgeschaltet	Batterie-Trennschalter einschalten
Keine Spannung von der Wohnraumbatterie	Wohnraumbatterie entladen	<p>Wohnraumbatterie sofort laden</p> <p> Bei längerer Tiefentladung ist die Wohnraumbatterie irreparabel beschädigt</p> <p>Bei längerer Standzeit des Reisemobils zuvor Wohnraumbatterie voll aufladen</p> <p>Entladung erfolgt durch stille Verbraucher (siehe Kapitel 8)</p>

● ● Gasanlage

Störung	Ursache	Abhilfe
Gasgeruch, hoher Gasverbrauch	Gasanlage undicht	 <p>Sofort Anlage außer Betrieb setzen, Flaschenventile schließen, Fenster und Türen öffnen und durchlüften</p> <p>Keine Elektroschalter (z. B. Anlasser) betätigen. Offenes Feuer und Rauchen verboten</p> <p>Fachmann hinzuziehen und Gasanlage prüfen lassen</p>
Kein Gas	Geräteabsperrventil geschlossen	Geräteabsperrventil öffnen
	Hauptabsperrventil an der Gasflasche geschlossen	Hauptabsperrventil an der Gasflasche öffnen
	Außentemperatur zu niedrig (-42 °C bei Propangas, 0 °C bei Butangas)	Höhere Außentemperatur abwarten
	Einbaugerät defekt	HYMER -Kundendienst aufsuchen

● ● Kochstelle**● ● ● Gaskocher/Gasbackofen**

Störung	Ursache	Abhilfe
Zündsicherungen springen nicht an (Flamme brennt nach Loslassen der Reglergriffe nicht)	zu kurze Anheizzeit	Nach Zündung ca. 15 bis 20 Sekunden Reglergriff gedrückt halten
	Zündsicherung defekt	HYMER -Kundendienst aufsuchen
Flamme erlischt bei Kleinstellung	Zündsicherungsfühler steht nicht richtig	Zündsicherungsfühler richtig stellen (nicht biegen). Die Fühlerspitze soll den Brenner um 5 mm überragen. Der Fühlerhals soll nicht mehr als 3 mm vom Brennerkranz entfernt sein; ggf. HYMER -Kundendienst aufsuchen

● ● ● Mikrowellengerät

- Reparaturen am Mikrowellengerät dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.

Störung	Ursache	Abhilfe
Mikrowellengerät schaltet nicht ein	Sicherung defekt	Sicherung auswechseln
	Tür ist nicht richtig geschlossen	Prüfen, ob keine Fremdkörper in der Tür klemmen und Tür richtig schließen

● ● Heizung/Boiler, Kühlschrank

Bei einem Defekt an Heizung/Boiler oder Kühlschrank die nächstgelegene Kundendienstwerkstatt des betreffenden Gerätefabrikats verständigen. Die Adressenliste liegt den Gerätebegleitpapieren bei. Instandsetzungsarbeiten an Heizung/Boiler oder Kühlschrank dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden.

● ● ● Heizung/Boiler Trumatic C

Störung	Ursache	Abhilfe
Rote Kontrolleuchte "Störung" leuchtet	Luft im Gasleitungssystem	Ausschalten und erneut einschalten. Nach zweimaligem, vergeblichem Zündversuch vor erneutem Einschalten 10 Minuten abwarten
	Gasmangel	Prüfen, ob Haupt- und Geräteabsperrventil geöffnet sind Volle Gasflasche anschließen
	Defekt eines Sicherungsgliedes	HYMER -Kundendienst aufsuchen
Rote Kontrolleuchte "Störung" blinkt	Betriebsspannung zu gering	Wohnraumbatterie laden (lassen)/ neue Wohnraumbatterie einbauen
Rote Kontrolleuchte "Störung" blinkt 1 x pro Sekunde	Betriebsspannung zu gering	Wohnraumbatterie nachladen oder erneuern
	Betriebsspannung zu hoch	Neue Wohnraumbatterie einbauen
Rote Kontrolleuchte "Störung" blinkt 2 x pro Sekunde	Sicherung defekt	HYMER -Kundendienst aufsuchen
Grüne Kontrolleuchte hinter Drehknopf leuchtet nicht	Sicherung in der elektronischen Steuerinheit hat angesprochen	HYMER -Kundendienst aufsuchen
	Wohnraumbatterie defekt	Wohnraumbatterie nachladen oder erneuern
	Innentemperatur unter 8 °C	Innenraum aufheizen
Boiler entleert sich, Frostschutzventil hat sich geöffnet	Batterie-Trennschalter am Elektroblock ausgeschaltet	Batterie-Trennschalter einschalten
	Betriebsspannung unter 10,8 V	Wohnraumbatterie nachladen oder auswechseln
	Sicherung defekt	Sicherung am Elektroblock auswechseln
	Batterie-Trennschalter am Elektroblock ausgeschaltet	Batterie-Trennschalter einschalten
Frostschutzventil schließt nicht beim Einschalten	Betriebsspannung unter 10,8 V	Wohnraumbatterie nachladen
	Sicherung defekt	Sicherung am Elektroblock auswechseln
	Sicherung defekt	Sicherung am Elektroblock auswechseln
Rote und grüne Kontrolleuchte leuchten nicht	Sicherung defekt	Sicherung am Elektroblock auswechseln
Lüfterrad läuft laut oder nicht gleichmäßig	Lüfterrad verschmutzt	Truma-Service aufsuchen

● ● ● **Heizung Trumatic E**

Störung	Ursache	Abhilfe
Rote Kontrolleuchte "Störung" leuchtet	Luft im Gasleitungssystem	Ausschalten und erneut einschalten. Nach zweimaligem, vergeblichem Zündversuch vor erneutem Einschalten 10 Minuten abwarten
	Gasmangel	Prüfen, ob Haupt- und Geräteabsperrventil geöffnet sind Volle Gasflasche anschließen
	Defekt eines Sicherungsgliedes oder stark verschmutztes Lüfterrad	HYMER -Kundendienst aufsuchen
Rote Kontrolleuchte "Störung" blinkt	Betriebsspannung unter 10,8 V	Wohnraumbatterie laden oder erneuern
	Betriebsspannung über 12,1 V	HYMER -Kundendienst aufsuchen
Rote und grüne Kontrolleuchte leuchten nicht	Sicherung defekt	5-A-Sicherung am Elektroblock erneuern
	Wohnraumbatterie entladen oder defekt	Wohnraumbatterie prüfen, nachladen oder erneuern

● ● ● **Kühlschrank**

Störung	Ursache	Abhilfe
Kühlschrank schaltet bei 230-V-Betrieb nicht ein	Sicherungsautomat 230 V hat ausgelöst	Sicherungsautomat 230 V einschalten
	Zu geringe Betriebsspannung 230 V	230-V-Spannungsversorgung von Fachmann prüfen lassen
Kühlschrank schaltet bei 12-V-Betrieb nicht ein	Sicherung defekt	Sicherung am Elektroblock auswechseln
	Trennrelais im Elektroblock defekt	HYMER -Kundendienst aufsuchen
Kühlschrank schaltet bei Gasbetrieb nicht ein	Zu geringe Betriebsspannung 12 V	12-V-Spannungsversorgung von Fachmann prüfen lassen
	Gasmangel	Prüfen, ob Haupt und Geräteabsperrventil geöffnet sind Volle Gasflasche anschließen
Bei AES: Kontrolleuchte (103,3) leuchtet gelb	Zu geringe Betriebsspannung 230 V oder 12 V	Elektrische Anschlüsse von Fachmann prüfen lassen Lichtmaschine von Fahrzeugmotor von Fachwerkstatt prüfen lassen
	Kühlschrank ausgeschaltet	Kühlschrank mit Schalter (103,1) einschalten
Bei AES: Kontrolleuchte AES (103,2) leuchtet nicht grün	Elektrische Betriebsspannung nicht vorhanden	230-V-Spannungsversorgung anschließen Fahrzeugmotor laufen lassen Fachmann aufsuchen
Bei AES: Kühlschrank schaltet während der Fahrt nicht auf 12-V-Betrieb	Betriebsspannung von Lichtmaschine nicht vorhanden/zu gering	Fachwerkstatt aufsuchen

Störung	Ursache	Abhilfe
Bei AES: Kontrolleuchte AES (103,2) blinkt rot, kein Gas	Luft in der Gaszuleitung	Schalter (103,1) ausschalten
		Hauptabsperrventil an der Gasflasche und Geräteabsperrventil des Kühl- schranks öffnen
		Schalter (103,1) wieder einschalten. Nach 10 Sekunden unternimmt AES einen neuen Zündversuch
		Blinkt die Kontrolleuchte AES (103,2) nach ca. 30 Sekunden erneut rot, ist die Störung noch nicht behoben
Bei AES: Kühlschrank schaltet im Gasbetrieb nicht ein	Hauptabsperrventil oder Geräteab- sperrventil geschlossen	Zur Entlüftung muß dieser Vorgang ca. 2 bis 3mal wiederholt werden. Kann der Kühlschrank nicht in Betrieb ge- nommen werden, HYMER -Kun- dienst aufsuchen
		Hauptabsperrventil und Geräteabsperr- ventil öffnen

• • Wasserversorgung

Störung	Ursache	Abhilfe
Leckwasser im Fahrzeug	Undichte Stelle	Undichte Stelle feststellen, Versor- gungsschläuche neu aufklemmen
Kein Frischwasser	Frischwassertank leer	Frischwasser auffüllen
	Sicherung für Pumpe defekt	Sicherung am Elektroblock auswech- seln
	Pumpe defekt	Pumpe austauschen (lassen)
	Schlauch geknickt	Schlauch geradelegen bzw. austau- schen
	Elektroblock defekt	HYMER -Kundendienst aufsuchen
Thetford-Cassette kein Spülwasser	Frischwassertank leer	Frischwassertank auffüllen
	Sicherung in Thetford-Cassette defekt	Sicherung auswechseln
Zeigerinstrument für Ab- und Frisch- wasser zeigt falschen Wert an	Meßsonde im Abwasser- oder Frisch- wassertank verschmutzt	Ab-/Frischwassertank reinigen
	Meßsonde defekt	Meßsonde auswechseln
Abwassertank läßt sich nicht entleeren	Ablaßhahn verstopft	Am Abwassertank Reinigungsdeckel öffnen und Abwasser ablassen. Abwas- tertank gut spülen
Einhandhebelmischer Auslauf verstopft	Perlator verkalkt	Perlator ausklipsen, in Essigwasser entkalken
Brausekopf-Wasserdüsen verstopft	Wasserdüsen verkalkt	Brausekopf in Essigwasser entkalken bzw. weiche Düsennoppen abreiben

● ● Aufbau

Störung	Ursache	Abhilfe
Kurbelhubdach schwergängig	Gewindespindel nicht geschmiert	Gewindespindel einfetten
Klappen-/Türscharniere schwergängig	Gewindespindel defekt	Neue Gewindespindel einsetzen lassen
Fahrradhalterschwenksystem schwergängig	Klappen-/Türscharniere nicht/zu wenig geschmiert	Klappen-/Türscharniere mit säure- und harzfreiem Fett schmieren
Bugklappenschwenksystem schwergängig	Fahrradhalterschwenksystem nicht/zu wenig geschmiert	Fahrradhalterschwenksystem mit säure- und harzfreiem Fett schmieren
Scharniere/Gelenke in der Naßzelle/Toilettenraum schwergängig/knarren	Bugklappenschwenksystem nicht/zu wenig geschmiert	Bugklappenschwenksystem mit säure- und harzfreiem Fett schmieren
Stauschrankscharniere schwergängig/knarren	Scharniere/Gelenke nicht/zu wenig geschmiert	Scharniere/Gelenke mit lösungsmittel-/säurefreiem Öl schmieren  In Sprühdosen sind oft Lösungsmittel enthalten
	Stauschrankscharniere nicht/zu wenig geschmiert	Stauschrankscharniere mit säure- und harzfreiem synthetischen Öl schmieren



- ▷ Für den Ersatzteilbedarf stehen unsere Vertretungen und Service-Stellen zur Verfügung.

● Gewichte von Sonderausstattungen

In der Tabelle sind Gewichtsangaben für **HYMER**-Sonderausstattungen und -zubehör aufgeführt. Wenn diese Gegenstände im oder am Reisemobil mitgeführt werden und nicht zur Standardausrüstung gehören, müssen sie bei der Ermittlung der Zuladung berücksichtigt werden.

Alle Gewichtsangaben sind "circa"-Angaben.

Die max. zulässige Gesamtmasse beachten.

Bezeichnung	kg
Anhängerkupplung	26
Außendusche	1
Außenspiegel beheizt u. elektr. verstellbar ¹⁾	2
Autoradio mit Cassette	1
Backofen	10
Bodensteppich Formteil Camp ²⁾	8
Bugbett absenkarb ¹⁾	66
Bug-Stauraum	30
Clubsitz ²⁾	7
Dachreling m. Aufstiegsleiter	17
Dachluke Bug mit int. Verdunklungsrollo	2
Eintrittstufe elektrisch, 2stufig	18
Fahrtür ¹⁾	24
Fahrradhalter für 2 Fahrräder	9
Fahrradhalter für 3 Fahrräder	10
Feuerlöscher	3
Fußmatte Fahrerhaus, einteilig ²⁾	3
Gasfernenschalter	1
Gassteckdose mit Absperrhahn	1
Hebe-/Kippdachlüfter 960 x 655 mm	25
Heckgarage	50
Komfort-Stützen, 2 Stück	6
Isoliermatte für Fenster-/Fahrerhaus	1
Klimagerät 12 V	15

Bezeichnung	kg
Klimagerät 230 V ¹⁾	35
Kühlschrank 135 Liter ¹⁾	30
Markise 350 cm	35
Markise 400 cm	40
Markise 500 cm	50
Mikrowelle	10
Motorradhalter starr	40
Motorradhalter ausziehbar	26
Navigationssystem	3,5
Nebelscheinwerfer	2
Panoramaspiegel pro Stück ¹⁾	1
Satellitenantenne Mabisat BAS 60	8
Satellitenantenne Mabisat CAP 100	19
Satellitenantenne Oyster 65	21
Satellitenantenne Oyster 85	22
Schmutzfänger, 2 Stück, hinten	7
Solaranlage, 1 x 54 W, geregelt	7,5
Solaranlage, 2 x 54 W, geregelt	15
Thetford-Ersatzcassette	5
Tischverlängerung (nicht bei L-Sitzgr.)	2
Unterflur-Schubkasten, zusätzlich	17
Ultraschall-Alarmanlage incl. Türkontakt	1
Zusatzeheizung Fahrerhaus ¹⁾	5
Zweite Wohnraumbatterie	20

1) = nicht bei Camp

2) = nicht bei B-Klasse

● Technische Daten



- ▷ Verbindlich für die technischen Daten sind die Angaben im Fahrzeugbrief.
- ▷ Durch die Montage von Zubehör können sich die Abmessungen sowie das Eigengewicht des Fahrzeugs verändern. Abweichungen im Rahmen der Werkstoleranzen (+/-5 %) sind möglich und zulässig.

Weitere Angaben der Betriebsanleitung des Basisfahrzeug-Herstellers entnehmen. Weitere technische Daten sind nicht Bestandteil der Bedienungsanleitung. Sie liegen dem Reisemobil gesondert bei.

● Die wichtigsten Hinweise für Reisemobile**● ● Verkehrsbestimmungen in Deutschland**

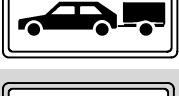
		Reisemobile bis zu einer techn. zul. Gesamtmasse von 2,8 Tonnen	Reisemobile mit einer techn. zul. Gesamtmasse von 2,8 bis 3,5 Tonnen	Reisemobile mit einer techn. zul. Gesamtmasse über 3,5 Tonnen
	Höchstgeschwindigkeit innerhalb geschlossener Ortschaften	50 km/h	50 km/h	50 km/h
	außerhalb geschlossener Ortschaften	100 km/h	100 km/h	80 km/h
	Autobahn	Richtgeschwindigkeit 130 km/h		80 km/h
	Überholverbot für Kraftfahrzeuge über 3,5 Tonnen	nicht betroffen	nicht betroffen	zutreffend
	Verkehrsverbot für Kraftfahrzeuge über 3,5 Tonnen	nicht betroffen	nicht betroffen	zutreffend
Verbot des Fahrens ohne einen Mindestabstand		nicht betroffen	nicht betroffen	Zutreffend, wenn vorherfahrendes Fahrzeug über 3,5 Tonnen

Angaben ohne Gewähr

● ● Verkehrsbestimmungen im Ausland

- ▷ Der Fahrzeugführer ist verpflichtet, sich vor Antritt der Reise ins Ausland über die Verkehrsbestimmungen der bereisten Länder zu informieren.

● ● Parken

	Reisemobile bis zu einer techn. zul. Gesamtmasse von 2,8 Tonnen	Reisemobile mit einer techn. zul. Gesamtmasse von 2,8 bis 3,5 Tonnen	Reisemobile mit einer techn. zul. Gesamtmasse über 3,5 Tonnen
Parken und Abstellen von Fahrzeugen im öffentlichen Verkehrsraum grundsätzlich auf Gehwegen mit Parkflächenmarkierungen	erlaubt, soweit nicht durch Verkehrszeichen eingeschränkt	Parken erlaubt	Parken nicht erlaubt
Parken für Kraftfahrzeuge aller Art 		Parken erlaubt	
Parken auf Gehwegen 	Parken erlaubt		Parken nicht erlaubt
Zusatzzeichen: nur Personenkraftwagen 		Parken nicht erlaubt	
Zusatzzeichen: nur Reisemobile 		Parken erlaubt	
Zusatzzeichen: nur Kraftfahrzeuge mit mehr als 3,5 Tonnen zul. Gesamtmasse 	Parken nicht erlaubt		Parken erlaubt
Zusatzzeichen: nur für Lastkraftwagen mit Anhänger 		Parken nicht erlaubt	
Zusatzzeichen: nur Pkw mit Anhänger 		Parken nicht erlaubt	
Zusatzzeichen: nur für Kraftomnibusse 		Parken nicht erlaubt	
Haltende Fahrzeuge bei Dunkelheit innerhalb geschlossener Ortschaften außerhalb geschlossener Ortschaften	nicht betroffen eigene Lichtquelle (Standlicht)	nicht betroffen eigene Lichtquelle (Standlicht)	eigene Lichtquelle oder Warntafel eigene Lichtquelle (Standlicht)

Angaben ohne Gewähr

● ● Amtliche Prüfungen

	Reisemobile bis zu einer techn. zul. Gesamtmasse von 2,8 Tonnen	Reisemobile mit einer techn. zul. Gesamtmasse von 2,8 bis 3,5 Tonnen	Reisemobile mit einer techn. zul. Gesamtmasse über 3,5 Tonnen
TÜV/DEKRA	24 Monate	24 Monate	12 Monate
Abgasuntersuchung (AU)	24 Monate	24 Monate	12 Monate
Prüfung der Flüssiggasanlage durch Gas-Sachkundigen	24 Monate	24 Monate	24 Monate

Angaben ohne Gewähr

● ● Notfallausstattung

	Reisemobile bis zu einer techn. zul. Gesamtmasse von 2,8 Tonnen	Reisemobile mit einer techn. zul. Gesamtmasse von 2,8 bis 3,5 Tonnen	Reisemobile mit einer techn. zul. Gesamtmasse über 3,5 Tonnen
Im Reisemobil muß mitgeführt werden:	Verbandskasten, Warndreieck	Verbandskasten, Warndreieck, Warnblinkleuchte	Verbandskasten, Warndreieck, Warnblinkleuchte

Angaben ohne Gewähr

● Hilfe auf Europas Straßen

Land	+ Rettung ★ Polizei	① Autoclub-Notruf ☎ Pannenhilfe
Belgien  Brüssel (02) 7 74 19 11	+ 100 ★ 101	① TCB Brüssel 0 70 34 47 77 ☎ TCB Brüssel 0 70 34 47 77
Dänemark  Kopenhagen 35 26 16 22	+ 112 gebührenfrei ★ 112 gebührenfrei	① ADAC Kopenhagen 45 93 17 08 ☎ DAH 70 10 80 90 Falck 70 10 20 30
Finnland  Helsinki 4 58 23 55	+ 112 ★ 112	① ADAC München 22 22 22 ☎ Helsinki (09) 77 47 64 00 Fr 18 Uhr bis So 22 Uhr: 97 00 80 80
Frankreich  Paris (01) 42 99 78 00	+ 17 ★ 17	① ADAC Lyon (04) 72 17 12 22 ☎ AIT Assistance 08 00 08 92 22
Griechenland  Athen (01) 7 28 51 11	+ 166*/151** ★ 100	① ADAC Athen (01) 9 60 12 66 ☎ ELPA 104
Großbritannien  London 2 35 50 33	+ 112/999 gebührenfrei ★ 112/999 gebührenfrei	① AA (0 12 56) 2 01 23 ☎ AA (08 00) 88 77 66 oder 62 82 82
Irland  Dublin (01) 2 69 30 11	+ 112/999 gebührenfrei ★ 112/999 gebührenfrei	① AA Dublin (01) 2 83 35 55 ☎ AA Dublin 18 00 66 77 88
Italien  Rom (06) 88 47 41	+ 118 ★ 112	① ADAC Mailand (02) 66 10 11 06 ☎ ACI 116
Kroatien  Zagreb (01) 6 15 81 05	+ 94 ★ 92	① ADAC Zagreb (01) 52 66 68 ☎ HAK 987
Luxemburg  Luxemburg 45 34 45	+ 112 ★ 113	① ACL Luxemburg 4 50 04 51 ☎ ACL 45 00 45
Niederlande  Den Haag (0 70) 3 42 06 00	+ 112 ★ 112	① ANWB Den Haag 3 14 71 47 ☎ ANWB 06 08 88
Norwegen  Oslo 22 55 20 10	+ 113 ★ 112	① NAF Oslo 32 34 14 00 ☎ NAF 22 34 16 00
Österreich  Wien (02 22) 7 11 54	+ 144 ★ 133	① ADAC Wien (02 22) 9 85 69 66 ☎ ÖAMTC 120
Polen  Warschau (0 22) 6 17 30 11	+ 999 ★ 997	① ADAC Warschau (0 22) 6 22 20 60 ☎ PZM 96 37
Portugal  Lissabon (01) 8 81 02 10	+ 112 ★ 112	① ADAC Barcelona 00 34/3/4 78 78 78 ☎ Lissab. (01) 9 42 50 95, Porto (02) 8 30 11 27
Schweden  Stockholm (08) 6 70 15 00	+ 112 ★ 112	① M Stockholm (08) 6 90 38 00 ☎ M 0 20 91 29 12
Schweiz  Bern (0 31) 3 59 41 11	+ 144 ★ 17 oder 117	① TCS Genf 7 36 44 44 ☎ TCS 140
Slowakische Republik  Bratislava (07) 5 31 53 00	+ 155 ★ 158	① ADAC Prag (02) 61 10 43 51 ☎ UAMK SR 01 23
Slowenien  Ljubljana (0 61) 21 61 66	+ 112 ★ 113	① ADAC Zagreb 0 03 85/1/52 81 16 ☎ AMZS 9 87

Land	Rettung Polizei	Autoclub-Notruf Pannenhilfe
Spanien  Madrid (91) 3 19 91 00	⊕ 161 ★ 112	① ADAC Barcelona (93) 4 78 78 78 ADAC Madrid (91) 5 93 00 41  RACE (91) 5 93 33 33
Tschechische Republik  Prag (02) 24 51 03 23	⊕ 155 ★ 158	① ADAC Prag (02) 61 10 43 51  UAMK CR 01 23
Türkei  Ankara (03 12) 4 26 54 65	⊕ 112 ★ 155	① ADAC Istanbul 2 88 71 90  ADAC Istanbul 2 88 71 90
Ungarn  Budapest (06) 2 51 89 99	⊕ 104 ★ 107	① ADAC Budapest (0 61) 2 12 51 67  MAK (0 61) 2 52 80 00 oder 0 88

 = deutsche Vertretung, jeweils in der Landeshauptstadt

Angaben ohne Gewähr

* = Nummer gilt nur für Großstädte

Stand: 11/2000

** = außerhalb größerer Städte

● Geschwindigkeitsbeschränkungen und zulässige Abmessungen



- Im Ausland die unterschiedlichen Geschwindigkeitsbeschränkungen beachten.

Zur Information die Geschwindigkeitsbeschränkungen und zulässigen Abmessungen der meistbesuchten Staaten:

Stand 07/2001

Land	max. Maße in Meter		Gesamtmasse	Innerorts	Landstraße	Autobahn
	Breite	Länge				
Deutschland	2,55	12	bis 3,5 t über 3,5 t ⁸	50 50	100 80	130 ⁷ 80
Belgien	2,55	12	bis 7,5 t über 7,5 t	50 50	90/120 ¹ 60/90 ¹	120 90
Bulgarien	2,60	11	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	90 70	120 100
Dänemark	2,55	12	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	80 80	110 80
Estland	2,50	12	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	90 70	110 90
Finnland	2,60	12		50	80	80
Frankreich	2,55	12	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	90 ⁴ /110 ^{1/4} 80 ⁴ /100 ^{1/4}	130 ⁴ 110 ⁴
Griechenland	2,50	12		50	90/110 ¹	120
Großbritannien	2,55	12		48	96/112 ¹	112
Irland	2,55	12		48	96/112 ¹	112
Island	2,55	12		50	90 ¹¹	
Italien	2,55	12	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	90/110 ¹ 80	130 100
BR Jugoslawien			bis 3,5 t über 3,5 t	60 60	80/100 ¹ 80	100 80
Kroatien	2,55	12		50	80/100 ¹	130
Lettland	2,50	12	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	90 70	110 110
Litauen	2,50	12	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	90 70	110 110
Luxemburg	2,55	12	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	90 75	120 90
EJR Mazedonien				50/60	80	80
Niederlande	2,55 ¹³	12		50	80/100 ⁵	120
Norwegen	2,55	12,40	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	80/90 ¹ 80	90 80

Land	max. Maße in Meter		Gesamtmasse	Innerorts	Landstraße	Autobahn
	Breite	Länge				
Österreich	2,55	12	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	100 ¹⁰ 70	130 ² 80
Polen	2,50	12	bis 7,5 t über 7,5 t	60 60	90 70	110 70
Portugal	2,55	12	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	90/100 ³ 80/90 ³	120 ⁶ 110 ⁶
Rumänien	2,50	12	bis 3,5 t über 3,5 t	60 60	90 80	100 90
Russland	2,50	12		60	90 ¹²	90 ¹²
Schweden	2,60	24 ¹⁴	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	70/90 ³ 80/90 ¹	110 90
Schweiz	2,55	12	bis 3,5 t über 3,5 t ⁹	50 50	80/100 ¹ 80/100 ¹	120 100
Slowakische Republik	2,50	12	bis 3,5 t 3,5 t bis 6,0 t	60 60	90 80	130 80
Slowenien	2,55	12	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	80/100 ¹ 80	100 80
Spanien	2,55	12	bis 3,5 t	50	80/100 ¹	100
Tschechische Republik	2,50	12	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	90 80	130 80
Türkei	2,50	10		50	90	120
Ukraine	2,50	12		60	90 ¹²	110 ¹²
Ungarn	2,50	12	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	80/100 ⁵ 70	120 80
Weißrussland	2,50	12		50	90 ¹²	110 ¹²
Zypern	2,55	12		50	80	100

¹ auf Schnellstraßen

Angaben ohne Gewähr

² von 22.00 bis 5.00 Uhr gilt auf allen Autobahnen mit Ausnahme der A1 (Salzburg-Wien) und A2 (Salzburg-Villach): 110 km/h

³ je nach Beschilderung

⁴ bei Nässe Geschwindigkeit um 10 km/h, auf Autobahnen um 20 km/h verringern

⁵ auf Kraftfahrstraßen

⁶ Wer seinen Führerschein weniger als ein Jahr besitzt, darf max. 90 km/h fahren.

Die entsprechenden Plaketten (in den Büros des ACP erhältlich) müssen sichtbar am Heck des Fahrzeugs angebracht sein.

⁷ empfohlene Richtgeschwindigkeit: 130 km/h

⁸ Reisemobile mit einer zul. Gesamtmasse über 7,5 t benötigen einen Fahrtenschreiber.

⁹ Für alle Fahrzeuge über 3,5 t zul. Gesamtmasse muss man für alle Straßen die Schwerverkehrsabgabe zahlen.

¹⁰ in Vorarlberg zum Teil 80 km/h

¹¹ auf nicht befestigten Straßen (Schotter): 80 km/h

¹² Wer seinen Führerschein weniger als zwei Jahre besitzt, darf max. 70 km/h fahren.

¹³ auf Hauptverkehrsstraßen 2,55 m, auf mit "B" beschilderten Straßen 2,20 m

¹⁴ Schweißtechnische Campingplatzbesitzer fordern unter Umständen ein geschlossenes Abwassersystem für Reisemobile.

Quelle: ADAC

● Gasversorgung in europäischen Staaten

Zur Information die Gasversorgung in den meistbesuchten europäischen Staaten:

Stand 03/00

Land	Gasversorgung	Anbieter	Info-Telefon
Belgien	identische Gasflaschen	Belgian Shell, Brüssel Primagaz, Tessenderlo Gasbottling, Gent	
	Gasflaschen tauschen und befüllen möglich		
Dänemark	deutsche Gasflaschen können nicht befüllt werden	BP-Gas bietet deutsche Gasflaschen an	0045/ 89 48 77 00
	Gasflaschen mit Epsilon-Markierung werden befüllt		
Finnland	finnische Gasflaschen haben DIN-Anschlüsse	Innogas Esso Sköldvik-Porvoo Vusikaupunki	
	Gasflaschen mit Epsilon-Markierung werden befüllt		
Frankreich	ausländische Gasflaschen können nicht befüllt oder getauscht werden		
	französische Gasflaschen können mit Hilfe des Euro-Anschluß-Sets verwendet werden		
Großbritannien	deutsche Gasflaschen können nicht befüllt werden		
	Anschlußgewinde britischer Gasflaschen variieren je nach Anbieter		
Italien	Anschlußgewinde italienischer Gasflaschen variieren je nach Anbieter		
	Gasversorgung durch Euro-Füll- und Anschluß-Set		
Kroatien	Gasflaschen, deren Prüfung nicht älter als 5 Jahre ist, werden in INA-Niederlassungen befüllt	INA	
	Adapterkauf bei INA möglich		
Niederlande	identische Gasflaschen		
	Gasflaschen tauschen und befüllen möglich		
Norwegen	deutsche Gasflaschen können nicht befüllt werden	Übersicht von Anbietern bei: AGA AS, Fax: 0047/22027805 Statoil, Fax: 0047/22962210	
	Adapterkauf für norwegische Gasflaschen bei AGA AS		
Österreich	Pfandflaschen erhältlich		
	identische Gasflaschen		
Polen	Gasflaschen tauschen und befüllen möglich		
	deutsche Gasflaschen können befüllt werden		
Portugal	Pfandflaschen erhältlich	BP, Shell, Repsol, Petrogal, Esso	
Schweden	Befüllen mit Adapter möglich	AGA Gas AB, Air Liquid	
Schweiz	Mieten einer schweizerischen Gasflasche mit Druckregler möglich	Shell Gas, Switzerland	0041/ 3 27 58 75 55
Slowenien	deutsche Gasflaschen können befüllt werden	Plinarna, Ljubljana Plinarna, Maribor	
Spanien	deutsche Gasflaschen können nicht befüllt werden		0034/ 9 01 10 01 00
	Mieten und Befüllen spanischer Gasflaschen möglich, wenn Gasanschluß angepaßt wurde		
Tschechische Republik	deutsche Gasflaschen können wieder befüllt werden	Agip, Bohemia Gas, BP, Kralnpol, Primaplyn, Flaga-Plyn	
Ungarn	deutsche Gasflaschen können wieder befüllt werden	Primagaz, Totalgaz, Shellgas, Mol	

Angaben ohne Gewähr

● Energie-Bilanz der Wohnraumbatterie

Die Wohnraumbatterie hat nur einen begrenzten Energievorrat. Deswegen sollten elektrische Verbraucher nicht über einen längeren Zeitraum ohne 230-V-Anschluss betrieben werden. Richtwerte für den Stromverbrauch enthält nachstehende Tabelle. Die angegebenen Betriebsstunden sind geschätzt und reine Richtwerte. Sie können individuell abweichen.

Energie-Verbraucher-Bilanz (Beispiel)

Energie-Bilanz		Leistung	Strom	Sommer			Winter		
				Std./Tag*	Leistung/Tag	Strom/Tag	Std./Tag*	Leistung/Tag	Strom/Tag
1	Sitzgruppe	20 W	1,7 A	2 h	40 W	3,4 Ah	3 h	60 W	5,1 Ah
2	Küche	18 W	1,5 A	1 h	18 W	1,5 Ah	2 h	36 W	3 Ah
3	Dunstabzug	2,8 W	0,23 A	0,5 h	1,4 W	0,12 Ah	0,5 h	1,4 W	0,12 Ah
4	Naßzelle	40 W	3,5 A	1 h	40 W	3,5 Ah	1 h	40 W	3,5 Ah
5	Tauchpumpe	60 W	5 A	0,5 h	30 W	2,5 Ah	0,5 h	30 W	2,5 Ah
6	Heizung/Boiler	12 W	1 A	8 h	96 W	8 Ah	16 h	192 W	16 Ah
7	Fernseher mit Receiver	40 W	4,2 A	2 h	80 W	8,4 Ah	4 h	160 W	17 Ah
				gesamt	305,4 W	ca. 27,4 Ah	gesamt	519,4 W	ca. 47,2 Ah
				ca. 1,8 Tage autark			ca. 1 Tag autark		

*) geschätzte Einschaltdauer

● ● Solarzellen

Der autarke Zeitraum ist bei Verwendung von Solarzellen erweiterbar:

Energieertrag durch Solarzellen	Sommer	Winter
2 Solarzellen à 50 W ergeben einen Ertrag	ca. 34 Ah/Tag	ca. 8 – 9 Ah/Tag

autarker Betrieb erreicht

um hier den autarken Zeitraum zu verlängern, muß eine weitere Wohnraumbatterie installiert werden

● Stichwortverzeichnis**A**

Abblendlicht	12-3
Abgaskamin	9-1, 9-5
Abgasuntersuchung	17-3
Abkuppeln	2-4
Ablaßhahn	14-6
Ablaßventile	10-3
Abmessungen	16-1, 17-6
Abwasser	1-3
Abwassertank	1-3, 10-5
Abwassertank, Pflege	11-1
Acrylglas	6-1, 6-8
Acrylglas-Fensterscheiben	11-1
AES (Autom. Energiewahl-System)	9-14
Alkovenbett	6-14
Amtliche Prüfungen	12-1, 17-3
An- oder Abkuppeln	2-4
Anhängerbetrieb	2-4, 3-5
Anhängerkupplung	3-5
Anschlusskupplung	8-14
Anschlussleitung für externen 230-V-Anschluss	8-14
Anschnallpflicht	4-1, 4-3
Anzeigegerät	8-8, 8-9
Anziehdrehmoment	13-2
Armlehne	6-10
Aufbau	3-6, 11-5, 11-6, 14-7
Auflaufbremse	3-5
Aufstiegsleiter	6-13, 6-14
Außenanschluss	5-1
Außenbeleuchtung	12-2
Außendusche	15-1
Außentüren	2-4, 5-3, 5-6
Außentemperatur	14-2
Äußere Pflege	11-1
Ausstellfenster	6-2
Ausstellmechanismus	6-8
Autoradio	15-1

B

B 510 Star-Line	4-3
B 524	4-3
B 534	4-3
B 544	4-4
B 550 Star-Line	4-3
B 564	4-4
B 574	4-4
B 584	4-4
B 630 Star-Line	4-3
B 640 Star-Line	4-5
B 644	4-5
B 654	4-5
B 680 Star-Line	4-5
B 694	4-6
B 754	4-6
B-Klasse	4-9

Backofen	15-1
Bar mit Längssitzbank	6-20
Barsitz	6-10, 6-11
Bartisch	6-11
Basisfahrzeug	3-6, 11-6, 13-5
Batterie	2-6, 3-6, 8-2, 8-3
Batterie laden	8-6
Batterie-Alarm	8-9
Batterie-Trennschalter	8-6
Batterie-Überwachung	8-6
Batterie-Wahlschalter	8-7
Batteriespannung	8-8
Bedieneinheit	9-3, 9-4, 9-5
Beifahrersitz	6-10
Beladen	2-3
Beladen des Fahrradträgers mit Fahrrädern	3-9
Belegung der Sicherungen	8-11
Beleuchtung Front	12-2
Beleuchtung Heck	12-3
Beleuchtung Seite	12-4
Betriebsarten	9-12
Betriebsarten mit AES	9-14
Betriebsspannung	14-4
Betriebsspannung zu gering	14-4
Betriebsspannung zu hoch	14-4
Betten	6-13
Bettkasten	6-16
Bettkasten-Verlängerung	6-16
Blei-Gel-Batterie	8-3, 8-4, 14-1
Blinker, siehe Fahrtrichtungs- anzeiger	12-3, 12-4
Boiler	9-5
Boiler Trumatic C	9-5
Bordnetz	8-15
Brandschutz	2-1
Brauchwasser	9-5
Brauchwasser-Temperatur	9-5
Bremsanlage	2-3, 4-2, 14-1
Bremsen	2-3, 4-2
Brennerstufe	9-3
Brennstelle	7-1
Bugklappe	4-9
Butangas	2-5

C

C 524	4-6
C 544	4-6
C 640 Star-Line	4-7
C 644	4-7
Camp Star-Line	13-3
Campingflaschen	2-5, 7-2
Codekarte	12-10

D

Dachlasten	3-4
Dachlüfter	6-2, 6-5
Dachlüfter mit Schnappeffekt	6-7
Dachlüftung	2-5
Dachreling	3-4, 15-1
Dauerbelüftung	6-3
DEKRA	12-1, 17-3
Doppelspülleabdeckungen	3-7
Drehablage	2-4
Drehablage am Sideboard	3-7
(B 544, C 544)	3-7
Dunstabzug	9-11

E

Einbaugeräte	2-2, 4-8, 9-1, 11-6
Einbauort	8-4
Eingangs-/Fahrertür	5-3
Eingangstür	5-5
Eingangstür mit Mückenschutz	5-4
Eintrittstufe	3-5, 5-1, 8-10
Eintrittstufe, Pflege	11-1
Elektrische Anlage	2-6, 8-1, 11-4, 14-1
Elektrischer Betrieb	9-13
Elektrischer Fensterheber	4-10
Elektroblock	8-3, 8-5
Energie-Bilanz	17-9
Energiewahl-System (AES)	9-14
Entladung der Starterbatterie	8-2
Entladung der Wohnraumbatterie	8-4
Entleeren	9-7
Entleerungsstutzen	9-6
Ersatzrad	13-4
Ersatzrad (Camp Star-Line)	13-3
Ersatzrad-Halterung	13-4
Ersatzrad-Halterung (Camp Star-Line)	13-3
Ersatzschlüssel	12-10
Ersatzteile	12-9
Erste Inbetriebnahme	3-1
Erstickungsgefahr	6-1
Etagenbett	6-15
Externer Gasanschluß	7-4

F

Fahrerhaus-Verdunklungsrollo	3-6
Fahrersitz	6-10
Fahrertür	5-4
Fahrgeschwindigkeit	1-2, 4-1
Fahrradträger	3-3, 3-8
Fahrtrichtungsanzeiger	12-3, 12-4
Fahrtunterbrechungen	2-3
Faltverdunklungsrollo	4-10
Fehlerstrom-Schutzschalter	8-14
Felgen	2-2
Felgengröße	13-2
Felgentyp	13-1

Fenster, siehe Ausstellfenster	6-2
Fernbedienung Zentralverriegelung	5-3
Fernlicht	12-2
Fernsehgerät	3-8
Feststellbremse	2-2, 5-1, 13-2
Feuer	2-1
Feuerlöscher	15-1
Fiat	13-5
Flachsicherungen	8-10
Frischwasser einfüllen	9-6
Frischwasser-Einfüllstutzen	10-1, 10-2
Frischwassertank	2-6, 10-1
Frostgefahr	2-6

G

Gardinen	11-2
Gasabsperrventile	2-3, 2-5
Gasanlage	2-3, 3-6, 7-1, 11-4, 14-2
Gasanlage undicht	14-2
Gasbackofen	9-9, 14-3
Gasbetrieb	9-12, 9-14
Gasdruck	7-2
Gasfernshalter	15-1
Gasflaschen	7-1, 7-2, 7-3
Gasflaschenanschluß	2-5
Gasgeräte	7-1
Gasgeruch	7-1
Gaskasten	2-5, 7-1, 7-3
Gaskocher	9-8, 14-3
Gasmangel	14-5
Gassteckdose	15-1
Gasversorgung	9-1
Gasversorgung in europäischen Staaten	17-8
Geräteabsperrventile	7-3, 8-3
Gesamtmasse	2-2, 12-9
Geschwindigkeitsbeschränkungen	17-6
Gewichte von Sonderausstattungen	15-1
Gewindespindel	14-7
Glühlampen	12-2, 12-6
Grundausstattung	3-1
Grundlicht	8-10
Gurtbänder	4-2

H

Halogenleuchte	12-8
Handbremse siehe Feststellbremse	5-1
Hauptabsperrventil	2-5
Hauptschalter	8-10
Hebe-Kippdach	6-8
Heckgarage	3-4
Heckrundsitzgruppe	2-4
Heckstauraum	3-4
Heizbetrieb	9-1
Heizung	2-5, 8-6, 8-10, 9-1
Heizung Trumatic C	9-2
Heizung Trumatic E	9-4, 14-5
Heizung/Boiler Trumatic C	14-4

Hilfe auf Europas Straßen	17-4
Hilfreiche Tips	17-1
Hinterachse	13-6
Hinweisaufkleber	12-10
Hochdruckreiniger	11-2
Hubbett	6-13
Hubstützen	2-4, 5-2, 13-2

I

Innenbeleuchtung	12-6
Innenraum	11-4, 11-5
Innere Pflege	11-2
Isoliermatte	15-1

K

Kabeltrommel	8-14
Kinderbetten	6-13, 6-14, 6-15
Kipp-Dachlüfter	6-6
Klappenschloss	5-6, 5-7, 5-8
Klapptisch	2-4
Klimagerät	15-1
Kochstelle	9-7, 14-3
Kochstellenleuchte	12-7
Kontroll-Leuchte	8-10, 9-3, 9-4
Kontroll-Leuchte Thetford-Cassette	10-7
Konventionelle Belastung	3-1
Kopfstützen	4-3
Kraftstoff-Einfüllstutzen	4-8
Kugelhals	3-5
Kühlaggregat	9-11
Kühlleistung	9-11
Kühlschrank	9-11, 14-3
Kühlschrank-Lüftungsgitter	9-11
Kühlschranktür öffnen und schließen	9-16
Kühltemperatur-Regelung	9-15
Kundendienst und Wartung	12-1
Kurbelhub-Dachlüfter	6-5
Kurbelhubdach	14-7

L

Ladedauer	8-3
Ladegerät	8-3
Laden der Starterbatterie	8-2
Laden der Wohnraumbatterie	8-4
Laden mit externem Ladegerät	8-2
Längssitzbank	6-20
Lastenträger	3-4
Lederbezüge	11-2
Leichtmetallfelgen	13-2
Lenkung	2-3
Leuchtdioden	9-15
Leuchtstoffröhren	12-6
Luft im Gasleitungssystem	14-4
Luftaustrittdüse	9-2
Luftdruck	13-1, 13-5

Lüften	6-1
Lüfterrad	14-4

M

Markierungsleuchte	12-2, 12-4
Mercedes	13-6
Meßsonde	14-6
Mikrowelle	15-1
Mikrowellengerät	9-10, 14-3
Mittelsitzgruppe	6-16
Mittelsitzgruppe mit Sitzbank	6-17
Modellspezifische	
Sicherheitshinweise	2-4
Motorradhalter	15-1
Mückengitter	6-4, 6-5, 6-6, 6-7, 6-9
Mückenschutztür	5-5

N

Nebelscheinwerfer	12-3
Netz-Kontroll-Leuchte	8-10
Notfallausstattung	17-3

P

Panel	8-7
Parken	17-2
Persönliche Ausrüstung	3-1
Pflege	11-1
Polklemmen	8-2
Polsterstoffe	11-2
Profiltiefe	13-1
Propangas	2-5
Prüffristen	12-1
PVC-Bodenbelag	11-2

R

Räder	13-1
Radmuttern	3-1, 13-1
Radwechsel	13-2
Raumtemperatur	9-3
Reglerknopf	9-8
Reifen	2-2, 13-1
Reifendruck	2-4, 3-6
Reifengröße	13-2
Reifenpanne	13-1
Reifenträgfähigkeit	13-2
Reifenverschleiß	13-1
Reisekinderbetten	6-13, 6-14, 6-15
Reisemobil aufstellen	5-1
Reisemobil richtig beladen	3-3
Richtig heizen	9-2
Rückenpolster	6-16
Ruhespannung	8-1, 8-8
Ruhestrom	8-1
Rundsitzgruppe I	6-18
Rundsitzgruppe II	6-19

S

Sanitäre Anlage	2-6
Sanitäre Einrichtung	10-1
Satellitenantenne	15-1
Sauerstoff	6-1
Schiebefenster	6-1
Schließzylinder	5-4, 5-6
Schloss, siehe Klappenschloss	5-6, 5-7, 5-8
Schlossgriff	5-7
Schneeketten	2-4, 3-9
Schutzkontakt	8-14
Schwitzwasser	6-1
Serien-Nr.	12-10
Sicherheit	2-1
Sicherheits-/Ablassventil	8-6, 9-5, 10-10
Sicherheitsgurte	4-2
Sicherung 230 V	8-15
Sicherung der Thetford-Cassette	8-13
Sicherungen	2-6, 8-10
Sicherungsgurt	6-13
Sicherungskasten	8-15
Sicherungsknopf	5-4
Sicherungsnetz	6-14
Signal- und Beleuchtungseinrichtung	2-3
Sitzplatzanordnung	4-3
Sitzplätze	4-3
Sitzpolster	6-16
Sitzposition	6-10
Solarzellen	17-9
Sommerbetrieb	9-3, 9-5, 9-6
Sonderausstattungen	1-1, 15-1
Spotleuchte	12-6
Spülknopf	10-7
Spülung	10-6
Standlicht	12-2
Starterbatterie	8-2
Starterbatterie laden	8-2
Staufächer	3-3
Still-Legung	11-4
Still-Legung über Winter	11-5
Stores	11-2
Störungen	14-1
Störungssuche	14-1
Stromlaufplan	8-15
Stütz- und Hinterachslast	3-5
Symbole	7-3

T

Tandem-Achse	13-1
Tanken	4-8
Tauchpumpe	10-1
Technische Daten	16-1
Temperaturdrehknopf	9-3
Teppichboden	11-2
Teppichboden	11-2
Thermostateinstellung	9-15
Thetford-Cassette	1-3, 8-13, 10-6
Tiefentladung	8-1

Tips	17-1
Tischplatte	6-11
Toilettenraum	10-6
Trennrelais	14-2
Türschloß	5-4
TÜV	12-1, 17-3
TV	8-12
TV-Schrank	6-12
Typschild	12-10

U

Ultraschall-Alarmanlage	15-1
Umbau Schlafen	6-16
Umluftgebläse	9-1, 9-4
Umrissleuchte	12-4
Umschaltung zwischen Energiequellen	9-15
Umwelthinweise	1-3
Unterboden	11-1
Unterflur-Schubkasten	3-4
Unterflur-Schubkasten (Star-Line)	5-9
Unterlegkeile	2-2, 5-1
Unterspannungsbetrieb	9-15

V

Variante B 524	4-7
Variante B 524 Star-Line	4-7
Variante B 544	4-7
Variante B 564	4-7
Variante B 574	4-8
Variante B 630 Star-Line	4-7
Variante B 640 Star-Line	4-8
Variante B 644	4-7
Variante B 654	4-7
Variante B 680	4-7
Vario-Toilette	10-8
Verbandskasten	2-2, 17-3
Verbraucher	8-1
Verdunklungsrollo	6-4, 6-5, 6-6, 6-7, 6-9
Verkehrsbestimmungen im Ausland	17-1
Verkehrsbestimmungen in Deutschland	17-1
Verkehrssicherheit	2-3, 3-6
Verschlußdeckel	10-3
Vor der Fahrt	3-1
Vorderachse	13-6
Vorübergehende Still-Legung	11-4
Vorzelteuchte	8-10
Vorzeltraum	9-1

W

Wagenheber	5-2, 13-2
Während der Fahrt	4-1
Wärmetauscher	9-1
Warmluftverteilung	9-2
Warnaufkleber	12-10
Warndreieck	2-2, 13-2, 17-3

Wartungsarbeiten	12-1
Waschen	11-2
Wasserablaßventile	10-10
Wasseranlage	11-4, 11-6
Wasseranlage befüllen	10-3
Wasseranlage entleeren	10-9
Wasserarmaturen	9-6
Wasserleitungen	2-6, 10-1, 11-3
Wasserversorgung	10-1, 14-6
Werkstoleranzen	16-1
Winterbetrieb	9-3, 9-5, 9-6
Winterpflege	11-3
Wohnen	6-1
Wohnraumbatterie	8-3
Wohnraumbatterie defekt	14-4
Wohnraumbatterie laden	8-4
Wohnraumleuchte	12-7
Wohnraumtisch	3-7, 6-12

Z

Zentralverriegelung	5-3
Zubehör	16-1
Zuladung	2-3, 3-1
Zünder	9-14
Zündsicherung	9-14
Zündsicherungsfühler	14-3
Zündsicherungsventil	9-8
Zusatzausstattung	3-1
Zusatzpolster, kurz	6-16
Zusatzpolster, lang	6-16
Zwangsbe- und -entlüftung	2-2
12-V-Betrieb	9-13, 9-14
12-V-Bordnetz	8-2
230-V-Anschluss	8-14
230-V-Anschlussleitung	2-6, 8-14
230-V-Betrieb	9-13, 9-14
230-V-Bordnetz	8-13

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Recycling-Papier
Imprimé sur papier recyclé pauvre en chlore
Printed on low-chlorine recycled paper
Gedrukt op chloorarm kringlooppapier



Recycelbares Papier
Papier recyclable
Recyclable paper
Papier geschikt voor hergebruik